1900. **Der Gesellige.** No. 56.

Donnerstag, 8. März. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Deutscher Reichstag.

160. Sitzung am 6. März.

Das Haus ist schwach besucht.

Zweite Berathung des Gesetzentwurfs über die **Konsulargerichtsbarkeit.** Der Gesetzentwurf wird angenommen. Es folgen **Petitions-Berathungen.**

Ueber Petitionen betr. das Vereins- und Versammlungsrecht beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. **Pachnicke** (fr. Vgg.) tritt für diese Anträge ein. Man müsse bei jeder Gelegenheit darauf dringen, eine reichsgesetzliche Regelung des Vereinswesens endlich herbeizuführen.

Die Petitionen werden dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen.

Die Petitionen betr. die Einführung des **Befähigungsnachweises für das Baugewerbe** beantragt die Kommission, zur Berücksichtigung bezw. als Material zu überweisen.

Abg. **Frohme** (Sozd.) beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Ein Befähigungsnachweis für das Baugewerbe sei nur geeignet, Uebergriffe des Zunftwesens herauszufordern.

Abg. **Werner** (Reformp.) führt dagegen aus, der Befähigungsnachweis entspreche den Wünschen der Handwerkerkreise.

Abg. Dr. **Hahn** (b. k. Fr.) äußert, die Einführung des Befähigungsnachweises für das Baugewerbe sei erforderlich zur Verhütung von Gefahren für Leben und Gesundheit der Bauhandwerker.

Abg. **Frohme** (Sozd.) bemerkt: An Befähigung fehle es den Bauunternehmern in der Regel nicht, wohl aber an Gewissenhaftigkeit. Diese lasse sich aber nicht durch Prüfungen nachweisen. Wenn man Bauunfälle verhüten wolle, so möge man eine bessere Baukontrolle einführen.

Abg. **Pauly**-Potsdam (b. k. Fr.) führt aus, besonders geschädigt würden die soliden Meister durch das Submissionsunwesen.

Abg. **Bindewald** (Reformp.): Interesse an der schrankenlosen Gewerbefreiheit hat nicht das Publikum, auch nicht der Handwerkerstand, sondern nur das Großkapital.

Abg. **Pachnicke** (fr. Vgg.): Eine prozentuale Zunahme der Bauunfälle ist nicht zu konstatiren. Die Unfälle kämen weniger von einem Mangel an Befähigung, als von übertriebener Gewinnsucht der Unternehmer.

Abg. **Gröber** (Centr.) tritt im Namen seiner politischen Freunde, wie stets, für den Befähigungsnachweis im allgemeinen, insbesondere für das Baugewerbe ein.

Die Petitionen werden unter Ablehnung des Antrages Frohme zur Berücksichtigung bezw. als Material überwiesen.

Nächste Sitzung Mittwoch (Gesetz betr. Reichsschuldenordnung).

— In der **Budgetkommission** des Reichstages stand heute die **Postcheck-Vorlage** zur Berathung. Ein Unterausschuß der Kommission hat den Entwurf vorberathen und beantragt die Bewilligung der im Etat verlangten Summen. Doch soll der Postcheckverkehr ohne Gewähr von Zinsen für Einlagen und ohne Gebühren für Ein- und Auszahlung eingerichtet werden. Die Anlegung und Verwaltung der Gelder soll bei der Reichsbank erfolgen mit der Maßgabe, daß die Bank an das Reich 3% unter dem Bankdiskont, mindestens aber $1^1/_2$% und höchstens 3% Zinsen, zu zahlen hat. Staatssekretär v. Podbielski erklärte, die Vorlage sei ein Versuch, den Geldverkehr zu verbessern und den riesigen, über 7 Milliarden jährlich betragenden Baarverkehr zu vereinfachen. Die Erfahrungen mit dem Postcheckverkehr in Oesterreich seien günstig gewesen. Der Vorschlag der Unterkommission gelangte schließlich zur Annahme. Die Einführung des Postcheckverkehrs soll erst am 1. September 1900 erfolgen, während der Anfang bereits für den 1. April geplant war.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 39. Sitzung am 6. März.

Zweite Berathung des **Kultusetats.**

Kultusminister **Studt**, der von seinem Unfall noch immer nicht hergestellt ist, trägt den linken Arm in der Binde und sitzt auf einem besonderen Plüschsessel.

Das erste Drittel der Sitzung wurde mit einer Debatte über einen Fall ausgefüllt, der schon in der vorigen Session das Haus beschäftigt und sich vor sechs Jahren in Breslau zugetragen hat. Der Breslauer Universitäts-Professor Dr. **Neisser** hatte in dem ihm unterstellten Krankenhause Kindern und Erwachsenen Syphilis-Serum eingeimpft, um festzustellen, ob durch die Impfung Immunität gegen die betreffende ansteckende Krankheit hervorgerufen werde.

Von allen Seiten wurde dieser Vorfall mißbilligt, namens der National-Liberalen von dem Abg. Dr. **Sattler**, der der lebhaften Entrüstung über diesen Vorgang Ausdruck gab

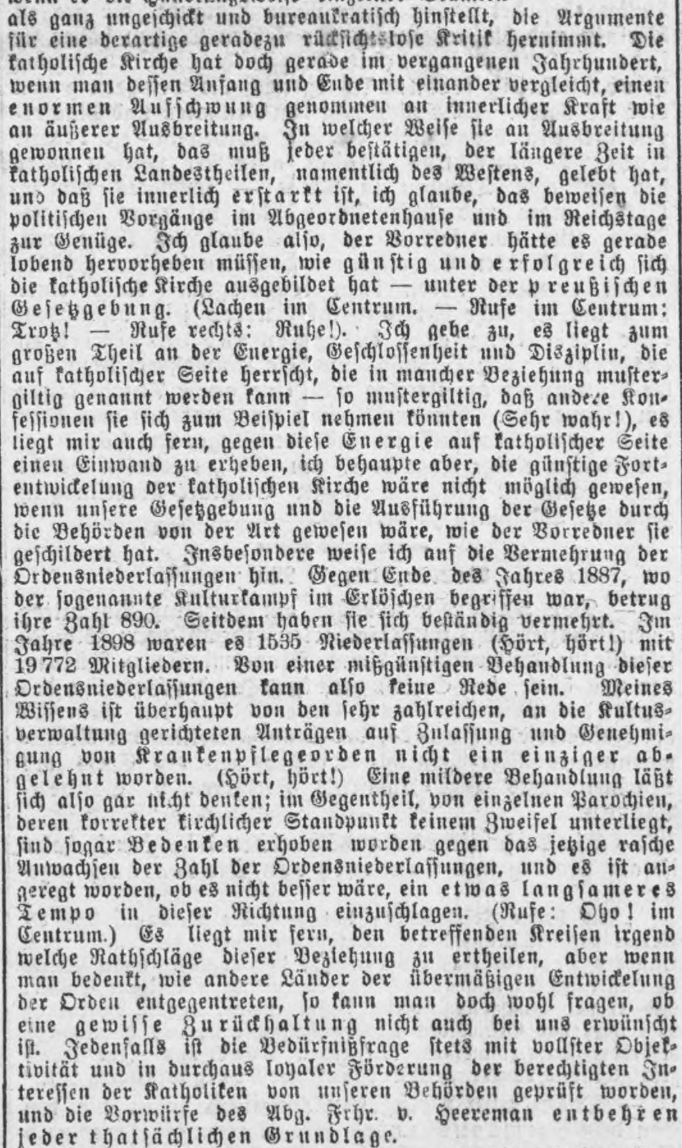
Ministerialdirektor Dr. **Althoff** wehrte energisch dem Versuche, aus diesen Vorgängen allgemeine Vorwürfe gegen die medizinische Wissenschaft zu erheben, und theilte mit, daß gegen Professor Neisser, sobald der Regierung diese Sache zur Kenntniß gekommen, da eine Strafverfolgung leider bereits verjährt war, disziplinarisch eingeschritten sei. Zur Zeit schwebe dieses Disziplinarverfahren.

Der **Kultusminister** erklärte, daß auch er solche Fälle aufs Aeußerste beklage und Garantien dagegen schaffen werde, daß sie sich nicht wiederholten.

Abg. Dr. Virchow sprach über die Schwierigkeiten, in solchen Versuchsfällen eine Grenze zu finden, und betonte, daß in der Regel Experimente am lebenden Menschen nur im Interesse der leidenden Menschheit ausgeführt würden.

Darauf ging man zum Etats-Titel „Ministergehalt" über.

Abg. Frhr. v. **Heereman** (Ctr., sehr schwer verständlich): Ich will den jetzigen Kultusminister nicht scharf anfassen, weil er für die Handlungen seiner Vorgänger nicht verantwortlich gemacht werden kann. Ich will nur meinem Bedauern darüber Ausdruck geben, daß nichts geschieht, um den Klagen der katholischen Staatsbürger abzuhelfen. Ein frisches kirchliches Leben bildet die Grundlage für das Wohl des Staates. (Sehr richtig! im Centrum.) Darum muß auf das Schärfste die Wiederherstellung der aufgehobenen Verfassungsartikel gefordert werden, welche die Selbständigkeit der Kirche sicher stellen. Durchaus zu mißbilligen seien die Hindernisse, die seitens ungeschickter und bureaukratischer Behörden den katholischen Krankenpflegeorden in den Weg gelegt werden. Vergnügungsvereine können sich bilden, soweit nur irgend Neigung dafür besteht, aber der Bildung von Vereinen, die sich in opferwilligster Weise der Kranken annehmen, bereitet man Schwierigkeiten. Die Regierung scheint es zu verkennen, welch ein hoher Grad von Charakterstärke darin liegt, sein ganzes Leben dieser menschenfreundlichen Aufgabe zu widmen. Die Schule ist an der Hand der Kirche erwachsen, und nur in Verbindung mit der Kirche kann sie ihre naturgemäße Entwickelung finden. Die Schule muß in beständigem Konnex mit der Kirche, der Gemeinde und der Familie sein. Wenn das nicht ist, dann wird der Schulzwang zur unzulässigen Tyrannei. (Sehr richtig! im Centrum.) Wenn der Pfarrer nicht das Recht hat, selber den Religionsunterricht zu ertheilen, so liegt darin eine Verneinung jeder christlichen Auffassung.



Kultusminister **Studt**: Ich würde nach meiner Auffassung eine schwere Unterlassung begehen, wenn ich dem Vorredner keine Erwiderung zu Theil werden ließe, denn mit dem versöhnlichen und milden Ton, mit welchem er seine Klagen vorbringt, stimmt der materielle Inhalt seiner Reden in keiner Weise überein. (Hört, hört! rechts.) Die Charakteristik, die er von der Regierungspolitik gegeben hat, bezeichnet sie eigentlich als den „Gipfel aller politischen Thorheit". Ich verstehe es aber nicht, woher er denn eigentlich, wenn er die Handlungsweise einzelner Beamten als ganz ungeschickt und bureaukratisch hinstellt, die Argumente für eine derartige geradezu rücksichtslose Kritik hernimmt. Die katholische Kirche hat doch gerade im vergangenen Jahrhundert, wenn man dessen Anfang und Ende mit einander vergleicht, einen enormen Aufschwung genommen an innerlicher Kraft wie an äußerer Ausbreitung. In welcher Weise sie an Ausbreitung gewonnen hat, das muß jeder bestätigen, der längere Zeit in katholischen Landestheilen, namentlich des Westens, gelebt hat, und daß sie innerlich erstarkt ist, ich glaube, das beweisen die politischen Vorgänge im Abgeordnetenhause und im Reichstage zur Genüge. Ich glaube also, der Vorredner hätte es gerade lobend hervorheben müssen, wie günstig und erfolgreich sich die katholische Kirche ausgebildet hat — unter der preußischen Gesetzgebung. (Lachen im Centrum. — Rufe im Centrum: Trotz! — Rufe rechts: Ruhe!). Ich gebe zu, es liegt zum großen Theil an der Energie, Geschlossenheit und Disziplin, die auf katholischer Seite herrscht, die in mancher Beziehung mustergiltig genannt werden kann — so mustergiltig, daß andere Konfessionen sie sich zum Beispiel nehmen könnten (Sehr wahr!), es liegt mir auch fern, gegen diese Energie auf katholischer Seite einen Einwand zu erheben, ich behaupte aber, die günstige Fortentwickelung der katholischen Kirche wäre nicht möglich gewesen, wenn unsere Gesetzgebung und die Ausführung der Gesetze durch die Behörden von der Art gewesen wäre, wie der Vorredner sie geschildert hat. Insbesondere weise ich auf die Vermehrung der Ordensniederlassungen hin. Gegen Ende des Jahres 1887, wo der sogenannte Kulturkampf im Erlöschen begriffen war, betrug ihre Zahl 890. Seitdem haben sie sich beständig vermehrt. Im Jahre 1898 waren es 1535 Niederlassungen (Hört, hört!) mit 19772 Mitgliedern. Von einer mißgünstigen Behandlung dieser Ordensniederlassungen kann also keine Rede sein. Meines Wissens ist überhaupt von den sehr zahlreichen, an die Kultusverwaltung gerichteten Anträgen auf Zulassung und Genehmigung von Krankenpflegeorden nicht ein einziger abgelehnt worden. (Hört, hört!) Eine mildere Behandlung läßt sich also gar nicht denken; im Gegentheil, von einzelnen Parochien, deren korrekter kirchlicher Standpunkt keinem Zweifel unterliegt, sind sogar Bedenken erhoben worden gegen das jetzige rasche Anwachsen der Zahl der Ordensniederlassungen, und es ist angeregt worden, ob es nicht besser wäre, ein etwas langsameres Tempo in dieser Richtung einzuschlagen. (Rufe: Oho! im Centrum.) Es liegt mir fern, den betreffenden Kreisen irgend welche Rathschläge dieser Beziehung zu ertheilen, aber wenn man bedenkt, wie andere Länder der übermäßigen Entwickelung der Orden entgegentreten, so kann man doch wohl fragen, ob eine gewisse Zurückhaltung nicht auch bei uns erwünscht ist. Jedenfalls ist die Bedürfnißfrage stets mit vollster Objektivität und in durchaus loyaler Förderung der berechtigten Interessen der Katholiken von unseren Behörden geprüft worden, und die Vorwürfe des Abg. Frhr. v. Heereman entbehren jeder thatsächlichen Grundlage.

Hinsichtlich der Schule gebe ich es auf, mich mit dem Vorredner zu verständigen, denn seine Ausführungen verlassen hier vollständig den Boden der preußischen Gesetzgebung. Jedenfalls wird die Ertheilung des Religionsunterrichts in keiner Weise von uns beeinflußt oder erschwert. Ich bitte den Vorredner, mir auch nur einen einzigen Fall zu nennen, in welchem ein Lehrer gegen das Bekenntniß der Kirche den Religionsunterricht ertheilt hätte, ohne daß nicht seitens der staatlichen Behörden eingeschritten wäre. Die christliche Erziehung, die der Abgeordnete verlangt, wird unseren Schulkindern durchaus zu Theil. (Beifall.)

Abg. Dr. **Friedberg** (nl.): Die Rede des Herrn v. Heereman hat ja wohl auch nur den Zweck, den neuen Kultusminister in die Gedankengänge des Centrums einzuweihen und ihm die Wünsche vorzutragen, die das Centrum gegenüber der Unterrichtsverwaltung hat. Die Herren vom Centrum beklagen sich darüber, daß man ihnen nirgendwo entgegenkäme. Das halte ich nicht für zutreffend. Ich habe wenigstens unter dem früheren Minister manchmal den Eindruck gehabt, daß man dem Centrum viel zu sehr entgegen käme, daß da zuweilen die Losung war: Katholisch ist Trumpf. (Zustimmung.)

Die Herren vom Centrum pflegen immer wieder an die Zeiten des Kulturkampfs zu erinnern. Ich glaube nicht, daß das dazu beitragen kann, den Frieden zwischen den Konfessionen zu fördern. Das sind doch Dinge, die der Vergangenheit angehören. Sie können ja auf Ihre Erfolge im Kulturkampf gewissermaßen stolz sein; damit können Sie sich doch zufrieden geben.

Herr v. Heereman ist auch auf die Frage der Orden zurückgekommen. Das Centrum stellt es immer so dar, als sei es das historische Recht der Kirche, gewisse Gesellschaften zu begründen, die von den verwaltungsrechtlichen Beschränkungen, denen alle übrigen Korporationen unterworfen sind, befreit sind. Das ist — um auch einmal einen starken Ausdruck zu gebrauchen — eine unerhörte Behauptung. (Sehr richtig!) Auf ein historisches Recht kann sich kein Bürger beziehen, sondern nur auf die bestehende Gesetzgebung. Ebenso wie alle Vereine sich staatlich reguliren lassen müssen, so auch die Orden, die übrigens auch heute noch viel freier dastehen, als alle übrigen Vereine. Wenn Herr v. Heereman den bureaukratischen Zug beklagt hat, der gegenüber den Niederlassungen von Orden obwalte, so muß ich ihm erwidern: Von einer Abneigung des Centrums gegen Bureaukratie und Polizei habe ich sonst nichts gemerkt (Zuruf: lex Heinze!). Ganz recht, Sie werden nicht in Abrede stellen können, daß gerade das Centrum an dem Polizeigesetz Heinze in erster Linie betheiligt ist, daß es hier für Polizeimaßregeln auf einem Gebiet eingetreten ist, wo die Polizei am meisten schaden kann, nämlich auf dem Gebiete der Kunst. (Lebhafte Zustimmung.)

Gewiß muß der Religionsunterricht auf konfessioneller Grundlage ertheilt werden, aber wenn Sie (zum Ctr.) daraus folgern, daß wegen des innigen Zusammenhangs des Religionsunterrichts mit den übrigen Unterrichtsfächern die Kirche allein ein Recht auf die Schule habe, so bin ich ganz im Gegentheil der Ansicht, daß wir gerade wegen dieses innigen Zusammenhanges, gerade weil jeder Volksschullehrer in Religion unterrichten muß, dafür sorgen müssen, daß der geistliche Schulinspektor nicht Herr der Schule wird, sondern daß der Staat Herr im Hause bleibt. (Sehr richtig!)

Von Ihrer Seite kommen immer die Klagen über zunehmende Vergnügungssucht unserer Jugend. Da Sie immer die konfessionellen Gegensätze so hervorkehren, so muß ich doch darauf hinweisen, daß der Katholizismus niemals die Genußsucht des Volkes gehemmt hat. (Widerspruch im Centrum.) Ich verweise auf das katholische Italien.

Das Religionsverhältniß der **Dissidentenkinder** brachte darauf der Abg. **Sänger** zur Sprache. Der **Kultusminister** verwies auf die bekannte Entscheidung des Kammergerichts und erklärte sich nicht in der Lage, für die nächste Zeit eine Aenderung herbeizuführen.

Auf die Frage, warum die jüdischen Lehrerseminare nicht das Recht haben, Zeugnisse für den einjährigen Dienst auszustellen, theilte Ministerialdirektor **Kügler** mit, daß dieses Vorrecht nur den staatlichen Seminaren ertheilt sei.

Abg. **Porsch** (Ctr.) bemerkt u. A.: Der Mangel des Einflusses der Kirche auf die Schule wird auch in evangelischen Kreisen lebhaft empfunden; ich erinnere nur an die Beschlüsse der Posener Provinzialsynode, worin über die Aufhebung der geistlichen Kreisschulinspektion in Posen sehr schwere Klage geführt wird.

Nächste Sitzung Mittwoch. (Fortsetzung der heutigen Berathung.)

Deutscher Landwirthschaftsrath.

d. Berlin, 6. März.

Der zweite Verhandlungstag wurde unter Vorsitz des Landeshauptmanns v. Röder-Ober-Ellguth eingeleitet mit einer Besprechung des Entwurfes einer neuen Anordnung des deutschen **Zolltarifs.** Die Referenten, Freiherr v. Wangenheim-Kl. Spiegel und Frhr. v. Thüngen-Thüngen begründeten hierzu einen Antrag, der besagt:

Der Entwurf einer neuen Anordnung des deutschen Zolltarifs, wie derselbe als Antrag der landwirthschaftlichen Mitglieder des wirthschaftlichen Ausschusses aufgestellt bezw. schon beschlossen ist, entspricht den berechtigten Forderungen der deutschen Landwirthe. Der deutsche Landwirthschaftsrath hat zu seinen Vertretern im wirthschaftlichen Ausschuß das volle Vertrauen, daß dieselben bei den etwa noch vorzunehmenden Abänderungen das Interesse der deutschen Landwirthe wahren werden. Der deutsche Landwirthschaftsrath hält den Abschluß von Meistbegünstigungsverträgen (in Verbindung mit Tarifverträgen) für nicht im Interesse der nationalen Produktion liegend und empfiehlt die Aufstellung eines Maximal- und Minimal-Tarifs nach französischem System. Der deutsche Landwirthschaftsrath ist der Ansicht, daß nach Ablauf der jetzigen Handelsverträge eine erhebliche Erhöhung der jetzigen Zollsätze bei landwirthschaftlichen Erzeugnissen eintreten müsse, wenn anders die deutsche Landwirthschaft lebensfähig bleiben soll.

Referent Frhr v. Wangenheim führte dazu aus, nur durch die Vervollkommnung der Technik habe sich die Landwirthschaft in ihrer bedrängten Lage bisher halten können, es sei aber für die Zukunft zu berücksichtigen, daß sie fernerhin nicht mehr mit fallenden, sondern mit steigenden Produktionsunkosten arbeiten werde. Dazu geselle sich die steigende Konkurrenz vom Auslande her, wie z. B. der Bau der anatolischen Eisenbahn. Der Zolltarif müsse daher so gestaltet werden, daß die deutsche Landwirthschaft gegen alle Möglichkeiten geschützt werde. Nur so könne man für die Industrie günstige Verträge ohne Schädigung der Landwirthschaft abschließen. Der Antrag wird angenommen.

Frhr. v. Soden-Frauenhofen und Geheimer Reg.-Rath Prof. Dr. Paasche-Berlin berichteten über die Organisation der Berichterstattung betr. die landwirthschaftlichen Verhältnisse im Auslande. Beide Referenten betonten, wie wichtig es für die heimische Landwirthschaft sei, sich über die einschlägigen Verhältnisse zu informiren, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Gerade vor Abschluß der neuen Handelsverträge seien derartige Informationen doppelt werthvoll. Die Berichte der Sach-

verständigen müssen aber für die Zukunft noch wesentlich verbessert werden. Ein Antrag wurde angenommen, der u. a. empfiehlt, die Bearbeitung und Veröffentlichung der Berichte der land- und forstwirthschaftlichen Sachverständigen, deren Zahl noch zu vermehren wäre, einer besonderen „landwirthschaftlichen Abtheilung“ im Reichsamt des Innern zu übertragen.

Aus den übrigen angenommenen Anträgen sei noch erwähnt, daß der D. L.-R. bei der Reichsregierung und den deutschen Staatsregierungen beantragt, daß in Verbindung mit den Viehzählungen, wenn möglich schon mit der im Dezember d. J. stattfindenden Zählung, die Stückzahl der versicherten Rinder, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen ermittelt werde.

Der südafrikanische Krieg.

In dem Vormarsche der Engländer auf **Bloemfontein** ist eine Stockung eingetreten. General French, welcher mit seiner Kavallerie bereits am 28. Februar gegen Bloemfontein vorrücken sollte, ist daran durch den Burengeneral Dewet gehindert worden.

Dem Londoner „Standard“ wird aus Osfontein berichtet, daß die Roberts'sche Armee eine „sehr vortheilhafte Stellung“ innehabe. Das wird sich bald zeigen müssen! Die sechste Division unter Kelly-Kenny hält (angeblich) alle Kopjen fünf Meilen südlich vom Modder. Die siebente Division unter General Tucker steht im Centrum, unmittelbar südlich vom Fluß, und General Colville mit der neunten Division steht nördlich. Die Kavallerie-Brigade unter French ist auf der linken Flanke und die berittene Infanterie unter Oberst Ridley auf der rechten. Das Gelände besteht aus weiten, grasbewachsenen Ebenen, welche aber von Höhenkanten und isolirten Kopjen unterbrochen werden, ein Theil der Buren steht, wie es in dem „Standard-“Bericht heißt, auf einer solchen nördlich vom Modder. Eine andere, etwa 4000 Mann starke Buren-Abtheilung hält eine isolirte Kopjen-Gruppe südlich vom Modder.

Die neueste, diesen Dienstag in London verbreitete Nachricht aus Osfontein, 3. März, lautet nur: „Die Stellung der Buren nördlich vom (Modder-) Flusse wurde heute durch Artillerie der French'schen Division beschossen,“ d. h. also, French ist bis jetzt nicht vorwärts gekommen. Nach Bloemfontein vorzurücken, um von dort den Marsch nach Norden (nach Transvaal's Hauptstadt Pretoria) anzutreten, ist für den Oberkommandirenden General Roberts unmöglich, so lange 6- bis 7000 Mann starke Kommandos der Buren noch südlich des Oranje-Flusses stehen. Bloemfontein selbst ist zwar zu erreichen, obgleich die Transportschwierigkeiten ganz bedeutend sein müssen, da die Entfernung von Modder-River-Station — der augenblicklichen Basis für Lord Roberts' Truppen — nach der Hauptstadt des Freistaates nahezu 100 englische Meilen beträgt; jedoch kann Bloemfontein erst dann zur Grundlage für ein weiteres Vordringen benutzt werden, wenn die diesen Ort mit der Kapkolonie verbindende Eisenbahn in die Hände der britischen Truppen gekommen ist; das ist aber noch nicht der Fall.

Der bekannte, bis jetzt als Prophet noch wenig aufgetretene englische Afrikareisende Stanley, der gegenwärtig in Paris weilt, hat zu einem Mitarbeiter des „Journal“ sich dahin ausgesprochen, daß seiner Meinung nach die Engländer in zwei Monaten in Pretoria stehen würden. Der Krieg dürfte etwa am 1. Juli beendet sein. (Beides ist ja durchaus nicht unmöglich.) Man würde den beiden Republiken vielleicht eine Selbstverwaltung ähnlich der Kanadas verleihen. Als die Rede auf die französisch-englischen Beziehungen kam, meinte Stanley, ein Krieg mit Frankreich wäre unmöglich, da er England zu große Opfer auferlegen und endlose Verwickelungen herbeiführen würde. Frankreich schwächen, heiße Deutschland stärken. Im Ganzen liebe man in England Frankreich mehr als Deutschland.

Vorläufig hoffen die Buren und mit ihnen ein sehr erheblicher Theil der Kulturnationen der Erde auf Waffenerfolge oder mindestens auf eine solche Schwächung der englischen Streitkräfte, daß die Engländer das Ende dieses frevelhaften Krieges herbeisehnen werden.

Anscheinend haben sich die Engländer getäuscht, wenn sie annehmen, daß die Mißerfolge der Buren (Kapitulation Cronje's, Aufgeben der Belagerung von Ladysmith 2c.) den Aufstand in der britischen Kapkolonie dämpfen, ja unterdrücken werden. Es sind ja sicherlich eine erhebliche Anzahl holländischer Farmer wieder „loyal“ geworden, wo die Engländer in die Städtchen im Norden der Kapkolonie jetzt beim Rückzuge der Buren wieder eingerückt sind, aber die gestern telegraphisch aus Kapstadt mitgetheilte Proklamation des Gouverneurs Milner im Verein mit dem unerwarteten Vordringen der aufständischen Kapburen in West-Griqualand (an der Westgrenze des Oranje-Freistaats) zeigen, daß der Aufstand durchaus nicht beendet ist.

Die Proklamation des Gouverneurs der Kapkolonie (die wir hiermit wiederholen) besagt:

Infolge der feindlichen Invasion in den Distrikten Prieska, Kenhardt, Britstown, Barkly West, und da viele Staatsangehörige die Waffen gegen die Regierung ergriffen haben, ist es nöthig, die Invasion zurückzuschlagen und den Aufstand zu unterdrücken. Deshalb ist in diesen Distrikten das Kriegsrecht proklamirt.

Prieska, Kenhardt, Britstown und Barkly West liegen sämmtlich im Westen der Bahnlinie von Kapstadt nach Kimberley, die bekanntlich bis jetzt noch die einzige Operationsbasis für die Armee des Feldmarschalls Roberts bildet. Der am weitesten westlich gelegene Distrikt ist Kenhardt, auf diesen bezogen sich die früheren Meldungen von dem Vorrücken aufständischer, mit Geschützen ausgerüsteter Truppen, die durch den Zuzug von 600 holländischen Farmern aus Prieska verstärkt worden seien. Die Hauptstadt dieses zweiten Bezirks liegt schon erheblich weiter nach Osten, ihre Entfernung von Oranje River Station beträgt etwa 90 englische (vier englische = 21 deutsche) Meilen. Der Bezirk Britstown grenzt bereits unmittelbar an die Bahnlinie, seine gleichnamige Hauptstadt ist nur etwa 35 englische Meilen von dem wichtigen Knotenpunkt de Aar Junction entfernt. Barkly West endlich grenzt nordwestlich an den Kimberley-Distrikt.

Die Möglichkeit besteht, daß die Afrikander jetzt gerade glauben, durch Angriffe auf die Bahnlinie Kapstadt-Kimberley und durch Bewegungen im Rücken der britischen Heeres-Abtheilungen ihren Landsleuten und Stammesgenossen, den beiden Buren-Republiken, besonders zu helfen.

Ein Kapstädter Korrespondent des Londoner „Daily Telegraph“ theilt mit, daß der Afrikanderbund in der letzten Zeit eine eifrige Propaganda zum Zwecke der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit der Republiken entfaltet hat. Am letzten Mittwoch hat die Leitung der holländischen reformirten Kirche ein Manifest erlassen, welches Namens der Kapholländer die Erklärung abgiebt:

„Wir erklären feierlich, daß wir niemals auch nur auf die geringste Spur einer Verschwörung zum Zwecke der Vertreibung der Briten aus Südafrika gestoßen sind. Ob unser Volk auch nach der Schmach, die viele von uns seit Beginn des Krieges erfahren mußten, fortfahren wird, den Versuchungen, denen seine Loyalität ausgesetzt ist, Widerstand zu leisten, können wir nicht voraussagen. Wir fürchten manchmal — und unsere Furcht ist im Großen und Ganzen nicht unbegründet — daß die Holländer, falls nicht klügere und versöhnlichere Anschauungen (bei der englischen Regierung) die Oberhand gewinnen, trotzdem sie bisher so loyal waren wie die Unterthanen Ihrer Majestät in irgend einem anderen Theile des Reiches, zum Abfall getrieben werden könnten.“

In manchen Kreisen, so behauptet der Korrespondent, werden diese Worte als eine direkte Drohung mit Rebellion zum Zwecke der Einschüchterung der englischen Regierung aufgefaßt.

Die Gefechte zwischen den verbündeten Buren und den Engländern im **Norden der Kapkolonie** dauern fort. Aus Colesberg wird vom 5. März berichtet: Die Buren halten noch immer die Höhen am südlichen Ufer des Oranjeflusses besetzt. Züge können ungehindert bis nach Achtertang, auf halber Strecke zwischen Colesberg und Norwalspont, fahren.

Ueber das bereits erwähnte Gefecht bei Dordrecht meldet Reuters Bureau vom Dienstag Folgendes:

Die Engländer (unter General Brabant) verloren fünf oder sechs Mann, eroberten jedoch eine Befestigung des Feindes und verbesserten ihre Stellung wesentlich. Die Buren fochten hartnäckig und machten den Engländern jeden Zoll des Bodens streitig. Schließlich aber wurde der Feind überwältigt und zog sich plötzlich zurück, seine Kanonen und Wagen mit sich nehmend. Die Verluste der Engländer an beiden Tagen betrugen 30 Mann, davon 12 oder 13 Todte. Die Verluste auf feindlicher Seite sind nicht bekannt.

Die Division Brabant nahm einige Wagen weg, darunter einen, der mit Martini-Henry-Gewehren beladen war, desgleichen eine Anzahl Rinder und Schafe.

In **Natal** machte ein Theil der Besatzung von Ladysmith einen Erkundigungsmarsch nach Norden und stieß hinter dem Pepworth-Hügel auf Buren. Die Engländer wurden dabei von den Buren zurückgeschlagen. Das englische Telegraphenbureau „Reuter“ kleidet diese Thatsache in folgende liebliche Form: „Es folgte ein Gefecht, doch wurde der Angriff nicht durchgeführt und die Truppen kehrten mit nur leichten Verlusten hierher zurück“.

Feldmarschall Lord Roberts meldet aus Osfontein vom 5. März: Natal ist, wie General Buller berichtet, vom Feinde so gut wie gesäubert. (Das scheint nicht ganz zu stimmen.) Dann beklagt sich Buller: „Die Buren haben einige Ambulanzen mit Kranken und Verwundeten zurückgelassen, aber die Maulesel der Ambulanzen zu Transportzwecken mit fortgenommen“.

An ein Vorrücken Bullers, z. B. durch die Pässe der Drakensberge in den Oranjefreistaat hinein oder nach der Nordecke Natals zum Einfall in die Transvaal-Republik ist vorläufig gar nicht zu denken. Die „Armee“ Bullers befindet sich in einem üblen Zustande, die großen Verluste und Anstrengungen der letzten Wochen haben sie sehr geschwächt und die in Ladysmith befreite Besatzung ist vollständig felduntüchtig nach der Belagerung von vier Monaten. Was nicht von den Granaten und Mausergewehrkugeln der Buren erreicht worden ist, ist krank. Ruhr, Typhus und Fieber aller Art wüthen unter den englischen Truppen in Natal — schlechtes Wasser, Entbehrungen und üble Dünste, die bei einer Wärme-Temperatur von fast 40 Grad Celsius die kleine, mit 21 000 halbtodten Bewohnern und vielen Leichen gefüllte Stadt erzeugte, haben dazu beigetragen. Nach einer Londoner Depesche hat General Buller jetzt beschlossen, eine Zeit lang alle Menschen aus Ladysmith zu entfernen. Die Garnison und die Einwohner begannen die Räumung am Freitag und eine große Anzahl folgte am Sonnabend. Die am Freitag Ausgezogenen erreichten das Lager am Mooiflusse im Zustande völliger Erschöpfung. Sie bleiben einige Tage dort, um sich zu erholen. Acht Tage lang ist Niemand (außer Sanitäts-Abtheilungen) gestattet, Ladysmith zu betreten.

Berlin, den 7. März.

— **Der Kaiser** unternahm am Dienstag Vormittag einen Spaziergang im Thiergarten, sprach beim Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Staatsminister v. Bülow, vor und hörte, ins Schloß zurückgekehrt, die Vorträge des Chefs des Militärkabinets, Generaladjutanten Generals der Infanterie v. Hahnke, des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Vize-Admirals Tirpitz und des Chefs des Marinekabinets Vize-Admirals Freiherrn v. Senden-Bibran.

— **Ein kaiserliches Handschreiben** folgenden Inhalts ist am Montag dem Landrath von Stubenrauch zugegangen:

„Mit hoher Befriedigung hat mich die Meldung, daß die Vertretung des Kreises Teltow fast einstimmig die Mittel zum Bau des Teltow-Kanals bewilligt hat, erfüllt. Gern spreche ich daher Ihnen und allen Männern, welche mit klarer Einsicht und treuer Hingebung dieses Unternehmen, dessen Bedeutung weit über das Gebiet des nächstbetheiligten Kreises hinausragt, befördert haben, meinen königlichen Dank aus. Ihr wohlgeneigter und dankbarer Markgraf und König Wilhelm I. R.“

— **Prinz und Prinzessin Heinrich** haben für den Bau des Seemannshauses für Unteroffiziere und Mannschaften der Marine in Tsingtau (Deutsch-China) einen abermaligen Betrag von 5000 Mk. gestiftet.

— **Aus Anlaß der Betheiligung an der Friedens-Konferenz im Haag** hat der Kaiser dem Professor Stengel-München den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Professor Zorn-Königsberg i. Pr. den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Kapitän z. S. Siegel den Kronen-Orden zweiter Klasse verliehen.

— **Wider die lex Heinze** wird eine größere Protestversammlung für Freitag Abend in der Berliner Philharmonie vorbereitet. Ein Komitee von ca. 50 Vertretern der Litteratur, Kunst und Wissenschaft wie auch des Buch- und Kunsthandels versendet die Einladungen an die betheiligten Kreise. Dem Komitee gehören u. A. an Adolf v. Menzel, (der in einem an Professor Th. Mommsen gerichteten Schreiben bedauerte, der letzten Sonntagsversammlung nicht haben beiwohnen zu können), Begas, Gerh. Hauptmann, Ernst v. Wildenbruch, Erich Schmidt, Liebermann, Friedrich Spielhagen, Theod. Mommsen, Ludwig Knaus u. a. m. Sprechen werden am Freitag Herrmann Sudermann, Geheimer Baurath Ende, Prof. Eberlein, Friedrich Dernburg, Direktor Löwenfeld, Herrmann Nissen, Vollert, Vorsitzender der Buchhändler-Korporation u. a. m. Wie der Präsident der Akademie der Künste, Geheimrath Ende, dem Komitee mittheilte, hat auch die Akademie bereits in einer Eingabe an den Kultusminister die Beseitigung der Paragraphen 184 und 184 a empfohlen.

Oesterreich-Ungarn. Im Herrenhause gab es am Dienstag eine lebhafte Debatte über das Sprachengesetz in Böhmen, in welcher von Seiten der Tschechen überraschender Weise Zugeständnisse von nicht zu unterschätzender Bedeutung gemacht wurden. So trat der Tscheche Rieger sehr warm für eine Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen ein. Die deutschen Stämme seien zu mächtig in Böhmen, um in den Hintergrund gedrängt werden zu können; es müsse volle Gleichberechtigung herrschen.

Professor Albert (Tscheche) erklärte, die beiden Gegner müßten sich gegenseitig achten, dann sei ein baldiger Abschluß des Friedens möglich. Das deutsche Volk müsse als Lehrer wirken. Die anderen Völker werden die Segnungen des deutschen Geistes in sich aufnehmen.

Im Ostrau-Karwiner Streikbezirk streiken 66 Prozent der Grubenbelegschaft. Bei der letzten Auszahlung der Unterstützungen aus dem Streikfonds sollen nur ein bis zwei Kronen auf den Kopf gekommen sein. Infolge der eingetretenen Kälte wird die Noth immer größer. Trotzdem weist die Anfahrt der Bergleute keine Zunahme auf.

Frankreich. Die Regierung hat, wie verlautet, die Absicht, bei Gelegenheit der Weltausstellung eine große Flottenschau zu veranstalten, die gleichsam eine Antwort sein soll auf die Flottenschau, die am 26. Juni 1897 in Spithead vom Prinzen von Wales abgehalten wurde. Sollte sich jene Nachricht bestätigen, so würden alle Seemächte, also auch Deutschland, zu dem Feste eingeladen werden.

Italien. In Rom wird eine Säkularfeier vorbereitet. Unterrichtsminister Baccelli hat bestimmt, daß am 21. April, dem Tage, an dem man der Ueberlieferung zufolge die Gründung Roms feiert, 20 000 Schüler und 2000 Schülerinnen sich auf dem Palatin vereinigen und das „Carmen Saeculare“ von Horaz singen sollen. Das Gedicht des Horaz wird von einem berühmten italienischen Komponisten in Musik gesetzt werden.

In **Rußland** ist die amtliche und zwangsweise Einführung des metrischen Maß- und Gewichtssystems endgiltig beschlossen; sie wird schon in der nächsten Zeit erfolgen. In den russischen Militärapotheken ist übrigens das metrische System bereits seit dem Jahre 1896 eingeführt.

Serbien. Dem jungen König Alexander ist etwas sehr Unangenehmes passirt. Seine Mutter Natalie, die von König Milan geschiedene Frau, die im südfranzösischen Badeorte Biarritz lebt, hat ein Testament gemacht und in diesem ihren Sohn Alexander enterbt, zur Strafe dafür, daß er seinen Vater Milan wieder bei sich aufgenommen hat. Das Vermögen von Frau Natalie geb. Keschko hatte König Milan s. Zt. gereizt, die russische Offizierstochter zu heirathen. Es ist sehr bedeutend und fällt nach jenem Testament zu gleichen Theilen den Armen in Serbien und in Frankreich zu. Da König Alexander selbst kein Vermögen besitzt und von seinem Vater, der ein sehr lustiges Leben geführt hat, nichts zu erwarten hat, so trifft ihn jene Enterbung sehr hart. In Belgrader Hofkreisen giebt man sich große Mühe, Frau Natalie zu Gunsten ihres Sohnes umzustimmen, was aber bei deren Erbitterung gegen Milan wohl schwer halten dürfte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. März.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 7. März bei Thorn 2,50 Meter (am Dienstag 2,56 Meter), bei Fordon 2,56, Culm 2,46, Graudenz 2,98, Kurzebrack 3,44, Pieckel 3,28, Dirschau 3,54, Einlage 2,70, Schiewenhorst 2,50, Marienburg 4,58, Wiedau 4,58, Wolfsdorf 4,40 Meter. Schwaches Grundeistreiben, meist vertheilt auf die ganze Breite der ungetheilten Weichsel, noch schwächer in der getheilten Weichsel, da das Eis bei Pieckel in voller Strombreite in die Nogat treibt. Am Dienstag Abend kam das Eis bei Marienburg bei einem Wasserstande von 4,45 Meter am Pegel zum Stehen; heute Mittwoch morgen rückte das Eis bei einem Wasserstande von 4,60 Meter bis Blumstein hinab zusammen. Von dort bis zum Haff herrscht Eisstand.

— **Generallentnant z. D. v. Heinrichs** ist in Berlin gestorben. 1839 zu Marienwerder geboren, trat er 1859 als Einj.-Freiw. beim Ersatz-Bat. d. 3. Inf.-Brig. ein, diente dann auf Beförderung im 4. Inf.-Regt., wurde 1867 Oberlt. und war während des deutsch-französischen Krieges Adjutant beim Generalkommando des 1. Armeekorps. Zuletzt war er 1894 Kommandeur der 12. Division.

4 **Danzig**, 7. März. In der Wohnung seines Meisters erhängte sich der 17jährige Bäckerlehrling Brdzeszinki am Thürdrücker. Der aus Lautenburg gebürtige junge Mann, der sich sehr gut führte, hat die That wahrscheinlich in einem Anfalle von Schwermuth begangen.

Die hiesige Kriminalpolizei hat gestern einen glücklichen Fang gemacht. Seit dem August v. Js. ist aus Hamburg der Schutzmann Adolf Hermann flüchtig und wird steckbrieflich verfolgt. Hermann hat in Hamburg im Dienst Einbruchsdiebstähle aller Art ausgeführt und Urkundenfälschungen begangen. In Gemeinschaft mit einem anderen Beamten zahlte er kleine Beträge auf Sparkassenbücher ein, fälschte dann die Summen in den Büchern, wandte falsche Stempel an und versetzte endlich die Bücher bei Hamburger Pfandleihern. Auf diese Weise hat er 4000 bis 5000 Mark erschwindelt. Der Verbrecher hatte in Hamburg das Gerücht verbreitet, er sei zu den Buren nach Transvaal gegangen, um diesen im Kampfe gegen die Engländer beizustehen. Statt dessen begab er sich nach Ohra und nahm, ohne daß man seine Vergangenheit kannte, Stellung als Versicherungs-Agent bei einer Gesellschaft. In letzter Zeit hat man in Hamburg seine Spur gefunden, und zwar dadurch, daß H. mit seiner Frau in Verbindung blieb. Ein Polizeibeamter wurde hierher entsandt, und in Gemeinschaft mit der hiesigen Kriminalpolizei machte man auf H. Jagd. Es gelang, ihn zu verhaften.

Thorn, 6. März. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum Montag in Ostaszewo. Drei galizische Arbeiter, welche auf dem Gute Folsong beschäftigt waren, waren am Sonntag nach einem Nachbarorte gegangen, wo sie sich betranken. Als sie nach Hause gehen wollten, verirrten sie sich und kamen nach Ostaszewo, wo der Inspektor zwei von ihnen in einen Stall brachte, damit sie dort ihren Rausch ausschliefen. Den dritten, welcher im Hofe auf einen Haufen Dung gefallen und dort eingeschlafen war, hatte er nicht gesehen. Als

dann in späterer Stunde die Hofhunde losgelassen wurden, fielen sie über den Schlafenden her und zerrissen ihn, so daß er am nächsten Morgen schrecklich verstümmelt als Leiche gefunden wurde.

* **Bischofswerder**, 6. März. Heute wurde der Stadtsekretär Herr Mey aus Czarnikau von dem Landrath Geheimen Regierungsrath Herrn v. Auerswald in sein hiesiges Amt als Bürgermeister eingeführt. Daran schloß sich ein Festessen. — Die Acetylenbeleuchtung, welche unsere Stadt schon im Herbst v. Js. beleuchten sollte, ist jetzt in Betrieb gesetzt worden. — Der Platz zum Schlachthausbau ist bereits gekauft. Bei Eintritt des gelinden Wetters beginnt der Bau und soll am 1. Oktober fertig sein. — Das städtische Gut Luisenthal soll in Rentengüter aufgetheilt werden.

\+ **Rosenberg**, 6. März. Der als Rechtsanwalt bei dem Landgericht zu Elbing zugelassene, hier wohnende Herr Justizrath Nauen, der vor drei Jahren sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte, hat in Folge seines hohen Alters seine Löschung als Rechtsanwalt bei dem Landgericht beantragt und auch seine Entlassung aus dem Amte als Notar nachgesucht. Herr Nauen ist seit dem 19. November 1854 hier ansässig. Er war zuerst sechs Jahre Richter hier und wurde dann 1861 bei dem damaligen Kreisgericht Rechtsanwalt und Notar. Er hat früher städtische Ehrenämter verwaltet. 1897 erhielt er bei seinem 50jährigen Dienstjubiläum den Rothen Adlerorden 4. Klasse.

Mewe, 6. März. Von einem beklagenswerthen Unglücksfall ist gestern die Arbeiterfamilie Lieder in Warmhof betroffen worden. Der 15jährige Franz L. hat an der in vollem Gange befindlichen Häckselmaschine sein Leben eingebüßt. Wie er verunglückt ist, konnte nicht festgestellt werden.

⊙ **Jastrow**, 6. März. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten heute die W. Borchardt'schen Eheleute hierselbst.

* **Dt.-Eylau**, 6. März. In der gestrigen Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr erstattete Herr Brandmeister Gunschke den Jahresbericht. Danach waren im verflossenen Vereinsjahr fünf Brände zu bekämpfen, zwei davon außerhalb. Die Zahl der aktiven Mitglieder beträgt gegenwärtig 38, die der passiven 50. Die Feuerlöscheinrichtung wurde durch Anschaffung eines Wasserzubringers, 100 Meter Schlauch und kleinere Ausrüstungsgegenstände verbessert. Das neue Spritzenhaus ist bereits bezogen, doch muß der Platz vor demselben noch planirt und festgelegt und der Steigerthurm dort aufgestellt werden. Die Einweihung des neuen Spritzenhauses soll im Frühjahr festlich begangen werden. In den Vorstand wurden die Herren Soenke, Penke, S. Szwaba und Orschechowski wiedergewählt.

⊙ **Pr.-Stargard**, 7. März. Gestern Nachmittag hat sich der allbeliebte und geachtete Lehrer W. im Konferenzzimmer der hiesigen Stadtschule am Fensterriegel mittelst einer Rouleauxschnur erhängt. W., der eine Frau und drei Kinder hinterläßt, 54 Jahre alt ist und 25 Jahre Lehrer der hiesigen Stadtschule gewesen ist, hat die That in einem Anfall geistiger Umnachtung verübt.

Der Militärinvalide R. wurde gestern halb angekleidet auf dem Bette liegend todt aufgefunden. Er war am Abend vorher angetrunken nach Hause gekommen, ist mit dem Gesicht auf das Bett gefallen und so erstickt.

Elbing, 6. März. Der Ausschuß für die Volksunterhaltungsabende hat aus den diesjährigen Ueberschüssen 200 Mk. dem evangelischen Arbeiterverein zum Bau eines evangelischen Vereinshauses überwiesen.

R **Marienburg**, 6. März. Der konservative Verein des Kreises Marienburg hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Der zweite Vorsitzende Herr Bürgermeister Foerster-Tiegenhof gedachte mit zündenden Worten des Kaisers, welchem die Versammlung ein begeistertes Hoch darbrachte. Sodann theilte Herr F. mit, daß der erste Vorsitzende, Herr Gymnasialdirektor Dr. Kanter, sein Amt niedergelegt hat und die Herren Gutsbesitzer Nieß-Biesterfelde, der dritte Vorsitzende, und Rektor Schreiber-Marienburg, der Schriftführer, durch Fortzug aus dem Kreise aus dem Vereine ausgeschieden sind. Als Ersatzmänner wurden die Herren Pfarrer Krause-Thiensdorf als erster Vorsitzender, Gutsbesitzer Grunau-Lindenau als dritter Vorsitzender und Ober-Postassistent Kotzer-Marienburg als Schriftführer gewählt. Dem Kassenbericht ist zu entnehmen, daß die Einnahme 216 Mk., die Ausgabe 112 Mk. beträgt.

Insterburg, 6. März. Der heute hier abgehaltene Saatmarkt war von etwa 300 Personen, Landwirthen und Kaufleuten, besucht; auch die Beschickung des Marktes war ziemlich gut. Leider aber ließ das Geschäft viel zu wünschen übrig, und der Umsatz war weit geringer, als der im vorigen Jahre. Zufrieden mit dem Geschäft dürfte der ländliche Wirthschafts-Verein sein, der mit einer sehr guten Saatkollektion vertreten war und dessen Umsatz den vorjährigen erreichte. Bezahlt wurde pro Center für Rothklee 50—74 Mk., Grünklee 50—70 Mk., Weißklee 45—70 Mk., Tymotheum 20—26 Mk., Raygras 16 bis 20 Mk., Wicken brachten 5—5,50 Mk. pro 90 Pfd., Gerste 5—6,00 Mk. pro 70 Pfd., Hafer 6,00—7,00 pro Ctr., Sommerweizen 7—8,00 Mk. pro 85 Pfd., weiße bezw. grüne Erbsen 6,50—8,00 Mk. und graue Erbsen 12 Mk. pro Ctr.

‡ **Mogilno**, 6. März. Herr Hotelier v. Kielpinski von hier hat sein Hotel für 45000 Mark an Herrn Rentier Wollenweber aus Leßnik-Mühle verkauft.

* **Nakel**, 6. März. Dem mit dem Sprengen von Steinen auf dem Rittergut Potulice beschäftigten Arbeiter Salitta wurde durch eine explodirende Ladung die rechte Hand zerschmettert. Außerdem erlitt er noch Verletzungen am Kopfe.

L **Posen**, 5. März. Auf dem Ansiedelungsgute Gorzykowo ist eine Kornhausgenossenschaft mit Dampfmühlanlage begründet; das Kornhaus wurde in einem auf dem Gute vorhandenen Fabrikgebäude eingerichtet. Seit der kurzen Zeit ihres Bestehens zählt die Genossenschaft bereits 122 Mitglieder. Wie die Janowitzer Kornhausgenossenschaft, ist auch diese in erster Linie im Interesse der kleinen deutschen Besitzer, namentlich der in der Umgegend von Witkowo angesetzten Ansiedler, gegründet worden, welche für die kleinen Getreidemengen, die sie abzugeben haben, meistens einen geringeren Preis erzielen, als die größeren Besitzer.

Gnesen, 6. März. Die deutschen Besitzer von Biskupice haben beantragt, den Namen des Dorfes in „Bischofssee" umzuändern.

♂ **Wreschen**, 6. März. Das 22 Jahre alte Mädchen Marie P. aus Pleschen, welche seit 6 Monaten bei einem Kaufmanne hier im Dienste stand, erkrankte gestern Abend sehr bedenklich und wurde in das Kreislazareth gebracht. Nach kaum einer halben Stunden starb sie. Es wurde festgestellt, daß die Verstorbene aus Scham über einen Fehltritt den Tod durch Vergiftung gesucht hat.

Stargard i. P., 6. März. Aus dem Berliner Zuge heraus wurde hier der Rittergutsbesitzer F. v. Eben aus Linde verhaftet. Er war 1898 eines Verbrechens beschuldigt worden und hatte sich der Untersuchungshaft durch die Flucht entzogen. Nachdem E. sich lange verborgen gehalten hatte, kam er vor einigen Tagen nach Berlin, um das großstädtische Leben zu genießen. Von hier aus wollte er sich in seine Heimath begeben.

Stettin, 6. März. Der Leiter unserer beiden Theater Herr Direktor Goldberg hat die Direktion niedergelegt und gestern seinen Konkurs angemeldet, da ihm finanzielle Schwierigkeiten von bedeutender Höhe die Weiterführung der Geschäfte unmöglich machen. Wie er selbst seinem Personal erklärte, sei sein ganzes Vermögen von dem Unternehmen verschlungen worden. Das Personal beider Theater wird nun auf Theilung weiter spielen.

4 Westpreußischer Provinzial-Landtag.

In der Sitzung am Mittwoch wurde die Vorlage betr. die Vermehrung der dem Provinzialverbande zur Besetzung zustehenden Stellen in der Heil- und Pflegeanstalt zu Karlshof von 110 auf 150 angenommen, ebenso die Vorlage wegen Ankaufs von zwei Parzellen in Schwetz zur Erweiterung des landwirthschaftlichen Betriebes der Provinzial-Irrenanstalt; ferner wurde der Ankauf von bisher gepachteten Ländereien in Schwetz für 12000 Mark genehmigt, ebenso die Vorlage betr. die Uebernahme der Beamten der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft durch die Provinz. Der Zinsfuß der nach dem Privilegium vom 12. Mai 1894 ausgegebenen Anleihescheine wurde für diejenigen Anleihescheine, welche der Provinzialverband noch in Höhe von vier Millionen anzufertigen befugt ist, auf 3, 3½ oder 4 Proz. festgesetzt. Zur Vermehrung des für die Feuerwehrunfallkasse angesammelten Kapitals wurden 13500 Mark bewilligt.

Folgende Spezialetats wurden angenommen: Irrenanstalten in Schwetz mit 246300 Mk. in Einnahme und Ausgabe (gegen 237000 Mk. im Vorjahr), Zuschuß der Provinz 118300 Mk. (115500), in Neustadt 278000 Mk. (289000), Zuschuß 115100 Mk. (114000); in Konradstein 407600 Mk. (374600), Zuschuß 195000 Mk. (179000). — Taubstummenanstalten in Marienburg 71500 Mk. (70650), Zuschuß 71000 Mk. (70150); in Schlochau 71200 Mk. (70150), Zuschuß 71100 Mk. (70050). — Hebeammen-Lehranstalt in Danzig 28600 Mk. (27600), Zuschuß 23600 Mk. (22200). — Besserungs- und Landarmen-Anstalt zu Konitz 201800 Mk. (195600), Zuschuß 112800 Mk. (111700). — Zwangserziehungsanstalt in Tempelburg 88200 Mk. (87500), Zuschuß 87000 Mk. (86000). — Wilhelm-Augusta-Blinden-Anstalt in Königsthal 98250 Mk. (89980), Zuschuß 43800 Mk. (40450 Mk. im Vorjahr).

Angenommen wurden die Voranschläge für die Erweiterung des Westpr. Feuersocietätsfonds, balancirend mit 649300 gegen 635300 Mk. im Vorjahre; für die Westpr. Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse, balancirend mit 122500 Mk. (117500), und für Kunst und Wissenschaft, wie im Vorjahre 40500 Mark, für die Unterstützung der Kleinbahnen 1161000 Mark.

Verschiedenes.

— **Eine Feuersbrunst** hat am Dienstag die Spinnerei und Weberei von M. Prussak in Lodz vernichtet. Der Schaden wird auf 80000 Rubel geschätzt.

— [**Verworfene Revision.**] Der im Liegnitzer Gattenmord-Prozeß wegen Mordversuchs zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte Markwitz, hatte gegen dieses Urtheil Revision beim Reichsgericht eingelegt. Seine Revision ist jedoch letzten Dienstag vom Reichsgericht verworfen worden.

— **Der Erfinder des Motorwagens**, der Fabrikant Daimler in Cannstatt (bei Stuttgart), ist dort am Dienstag gestorben.

— [**„Der dumme August" ist todt.**] Tom Belling, der in der ganzen Welt bekannte Clown des alten Circus Renz, der Schöpfer der seither unendlich variirten und doch nie wieder mit all der ursprünglichen Komik der Originalfigur ausgestatteten Gestalt des „dummen August", ist in Berlin (Moabit), wo er in Stille und Zurückgezogenheit seit Jahren lebte, an einem Lungenleiden, 57 Jahre alt, gestorben. Ende der 60er Jahre war Belling aus England zum Circus Renz gekommen, und zwar zunächst als Parforcereiter. Er war vortrefflich in seinen Leistungen, wurde aber erst dann mit einem Schlage ein berühmter Mann, als er einst in der Champagnerlaune seinen „dummen August" geschaffen hatte. Da er bezecht in den Cirkus gekommen war, so wollte Renz ihn nicht auftreten lassen und seine Nummer absagen. Voll Wuth stürmte Belling halb geschminkt, eine Perrücke umgekehrt auf dem Kopfe und in einem aus allen möglichen Garderobenstücken bestehenden Anzuge, in die Manége. Renz war sprachlos, sprachlos wie das Publikum es zunächst auch war. Dann aber brach bis zur Galerie hinauf ein stürmisches Gelächter los. Von dem Augenblicke an war der „dumme August" eine stehende Figur in allen Manégen und Belling war der Liebling des Publikums, berühmt in der ganzen Welt.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin**, 7. März. Das **Abgeordnetenhaus** setzte die Berathung des **Kultusetats** fort. Abg. **Kopsch** (freis.) bittet den Minister, wie bisher fortzufahren, die Volksschule durch Spezialgesetze zu fördern. Redner dankt dem Minister für die Aufhebung des Züchtigungserlasses. Er bedauert die Einführung von Strafkontrollbüchern, es sei das ein Mißtrauensvotum gegen die Lehrer, und bittet um Aufhebung.

Abg. **Mizerski** (Pole) klagt über die Zurücksetzung der Polen; diese zeige sich auch in dem Verbot, unentgeltlichen Unterricht in der polnischen Sprache den Kindern zu ertheilen.

Kultusminister Studt bemerkt in seiner Erwiderung u. A.: Die polnische Presse befleißige sich eines unerhörten Tones; darin liege System, und die Regierung müsse festbleiben. Auf Schritt und Tritt würden der deutschen Sprache in den Schulen Schwierigkeiten bereitet. Die Kinder bekämen zu Hause Prügel, wenn sie aus Versehen ein deutsches Wort gebrauchten. In evangelischen Gegenden gedeiht der deutsche Unterricht, in katholischen nicht. Wir haben die unabweisliche Pflicht, die deutschen Katholiken in den östlichen Provinzen vor der fortschreitenden Polonisirung zu schützen.

* **Berlin, 7. März. Der Flügel- und Pianoforte-Fabrikant Geh. Kommerzienrath Karl Bechstein ist nach langem Leiden im Alter von 74 Jahren gestorben.**

Cassel, 7. März. Auf der Bahnstrecke Cassel-Berlin wurde in der Station Sangerhausen der dienstthuende Stationsassistent Lange von der Maschine des Berliner Schnellzuges erfaßt, überfahren und getödtet.

: London, 7. März. Reuter meldet aus Kapstadt von gestern: Die Distrikte Prieska und Kenhardt sind für Gebiete des Oranjefreistaats erklärt worden. Fast die ganze Afrikanderbevölkerung dieser Gebiete ist aufständisch. — Die Bewegung breitet sich nach Viktoria-West, Fraserburg und anderen Gebieten aus. Die Zahl der aufständischen Kapburen jener Bezirke wird auf 3000 geschätzt; ihre Streitmacht soll auf Carnarbon marschiren.

Für die tapferen Buren sind uns ferner übergeben worden: Ungenannt Halle a. S. 5 Mk., ges. bei Hausfelder in Rackwitz durch Chaussee-Aufseher Rachuth-Jablone 4 Mk., Burenfreunde aus Rundewiese 4 Mk., Fastnachtskränzchen in d. gr. Linde-Dt. Eylau 4 Mk., am Biertisch in Heinrichsdorf, Bez. Königsberg Opr., ges. 7 Mk., Th. Hickstein-Stolno b. Kl.-Czyste 3 Mk., Burenfreunde Briesen Wpr. 4 Mk., Antrittsbowle am 3. 3. Bellschwitz bei Rosenberg Wpr. 15 Mk., gemüthlicher Abend bei R. in Jamielnik Wpr. 2,55 Mk., Samml. gelegentl. d. Geburtstagsfeier ihres Vorsitzenden u. Dirigenten d. Männergesangvereins Einigkeit-Schwetz a. W. 13,15 Mk., ges bei der Milchzahlung von den Mitgliedern der Molkerei-Genossenschaft Bobrau, Kr. Strasburg Wpr. 8,55 Mk. Zusammen 70,25 Mk. In Nr. 53 quittirten wir über 699,05 Mk. Insgesammt sind bisher bei uns eingegangen **769,30 Mk.**

Die uns zugehenden Geldsummen senden wir an das Rothe Kreuz (z. H. des Schatzmeisters Dr. P. Damme-Danzig) zur Unterstützung der Samariter-Thätigkeit im Buren-Lager.

Weitere Beträge nimmt entgegen **Die Expedition.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 8. März: Etwas kälter, wolkig, theils bedeckt, vielfach Niederschlag. — **Freitag, den 9.:** Steigende Temperatur, strichweise Niederschlag, wolkig, theils heiter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz 5./3.—6./3.	— mm	Mewe 5./3.—6./3.	— mm
Thorn III	0,2 „	Gr.-Klonia	1,4 „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	0,2 „	Gr.-Rosainen/Kröxen	0,1 „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen, Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Rittel	0,4 „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 7. März, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	771	SO.	2	wolkig	4
Aberdeen	770	WNW.	3	halb bed.	4
Christianssund	763	W.	3	bedeckt	1
Kopenhagen	760	N.	1	heiter	—3
Stockholm	760	NO.	2	Schnee	—10
Haparanda	758	NNW.	2	heiter	—24
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	771	OSO.	4	bedeckt	5
Cherbourg	770	NNO.	3	bedeckt	4
Helder	766	NNW.	2	halb bed.	4
Sylt	761	NNW.	2	wolkenlos	1
Hamburg	762	WNW.	2	Schnee	1
Swinemünde	759	NW.	4	wolkig	—1
Neufahrwasser	756	N.	4	wolkig	—1
Memel	755	NO.	2	bedeckt	—7
Paris	768	NW.	2	bedeckt	2
Münster	764	W.	2	bedeckt	2
Karlsruhe	766	SW.	5	Schnee	0
Wiesbaden	765	NNW.	2	halb bed.	2
München	764	W.	5	Schnee	—4
Chemnitz	763	WNW.	2	wolkenlos	—3
Berlin	761	NW.	4	wolkig	—1
Wien	761	N.	4	bedeckt	—1
Breslau	757	NO.	4	Schnee	—1
Ile d'Aix	768	ONO.	3	wolkig	2
Nizza	760	O.	2	wolkenlos	1
Triest	760	ONO.	4	heiter	2

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Die Wetterlage hat sich seit gestern wenig verändert. Unter der Wechselwirkung des Hochdruckgebietes im Westen und der Depression im Osten wehen über Centraleuropa schwache, meist nordwestliche Winde. In Deutschland, wo vielfach etwas Schnee gefallen ist, hat bei veränderlicher Witterung Erwärmung stattgefunden, indessen liegt die Morgentemperatur durchschnittlich noch etwas unter dem Mittelwerthe. Erhebliche Witterungsänderung ist demnächst noch nicht zu erwarten. **Deutsche Seewarte.**

Danzig, 7. März. Getreide-Depesche.

	7. März	6. März
Weizen, Tendenz:	Unverändert.	Matter.
Umsatz:	300 Tonnen.	300 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	710, 772 Gr. 134-148 Mk.	708, 766 Gr. 133-143 Mk.
„ hellbunt	646, 729 Gr. 120-137 Mk.	682, 724 Gr. 125-137 Mk.
„ roth	726, 772 Gr. 137-146 Mk.	713, 756 Gr. 128-143 Mk.
Trans. hochb. u. w.	—,— Mk.	112,00 Mk.
„ hellbunt	—,— „	107,00 „
„ roth besetzt	—,— „	106,00 „
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	691, 738 Gr. 129-131 Mk.	702, 744 Gr. 129-131 Mk.
russ. poln. z. Trns.	97,00 Mk.	97,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	120—121,00 „	120—122,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	112—117,00 „	115,00 „
Erbsen inl.	118,00 „	116,00 „
„ Trans.	95,00 „	95,00 „
Wicken inl.	117,00 „	119,00 „
Pferdebohnen	117,00 „	117,00 „
Rübsen inl.	203,00 „	203,00 „
Raps	211,00 „	211,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	roth 54,00 „	gelb 16,20 „
Weizenkleie) p. 50 kg	4,00—4,30 „	3,85—4,50 „
Roggenkleie) p. 50 kg	4,10—4,20 „	4,15—4,17½ „
Zucker. Trans. Basis 88% Rb. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Stetig. 9,85 Geld.	Stetig, 9,85 bez.
Nachproduct 75% Rendement	7,60 bez.	7,55—7,60 bez.

H. v. Morstein.

Königsberg, 7. März. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	142,00.	Tend.	unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	131-133.	„	unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	124,00.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	112-119.	„	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 34, russische 64 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 7. März. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

	7./3.	6./3.		7./3.	6./3.
Spiritus. loco 70 er	47,70	47,70	Deutsche Bankakt.	212,60	212,20
Werthpapiere.	7./3.	6./3.	Disk.-Com.-Anl.	196,75	196,75
3½% Reichs-A. kv.	96,75	97,00	Drsd. Bankaktien	165,40	165,00
3% „	86,60	86,90	Oester. Kreditanst.	234,90	235,40
3½% Pr. St.-A. kv.	96,70	97,00	Hamb.-A. Packtf.-A.	128,90	128,70
3% „	86,60	86,80	Nordd. Lloydaktien	125,00	124,40
3½ Wpr. rit. Pfb. I	95,75	95,00	Bochumer Gußst.-A.	278,40	277,30
3½ „ neul. II	93,25	93,70	Harpener Aktien	230,75	230,10
3% „ rittersch. I	84,30	84,30	Dortmunder Union	140,00	138,30
3% „ neul. II	84,30	84,30	Laurahütte	275,70	275,00
3½% opr. ldf. Pfb.	93,25	93,70	Ostpr. Südb.-Aktien	91,50	92,00
3½% pom. „ „	94,60	94,60	Marienb.-Mlawka	81,30	81,25
3½% pos. „ „	94,50	94,50	Oesterr. Noten	84,40	84,50
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—	Russische Noten	216,20	216,25
Italien. 4% Rente	94,90	94,70			
Oest. 4% Goldrnt.	99,60	99,75	Schlußtend. d. Fdsb.	schwächer	fest
Ung. 4% „	98,40	98,20	Privat-Diskont	5⅛%	5⅛%

Chicago, Weizen, fest, p. Mai: 6./3.: 66; 5./3.: 65⅝

New-York, Weizen, fest, p. März: 6./3.: 74⅛; 5./3.: 73⅝

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 7. März 1900.

Zum Verkauf standen: 456 Rinder, 1867 Kälber, 1219 Schafe, 9753 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 48 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 45 bis 46; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 42 bis 44.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 72 bis 74; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 64 bis 68; c) geringe Saugkälber Mk. 54 bis 60; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 43 bis 46.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 59 bis 62; b) ält. Masthammel Mk. 53 bis 58; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 46 bis 50; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 47—48; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 45—46; d) gering entwickelte Mk. 43 bis 44; e) Sauen Mk. 42 bis 44.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben 44 unverkauft. — Der Kälberhandel verlief glatt. — Schafe wurden fast ganz abgesetzt. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt

☞ **Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.** ☜

2991] Die Beerdigung meines Mannes findet nicht, wie berichtet, vom Trauerhause, sondern von der Leichenhalle des Krankenhauses, Gerichtsstr. aus statt.
Wwe. A. Kircher geb. Domke.

2972] Die Geburt eines gesunden, kräftigen Töchterchens zeigen hocherfreut an
Kittnau, den 6. März 1900.
Hugo Müller u. Frau.

Wanda Lukowski
Jacobus Woytowicz
Verlobte.
Graudenz, im März 1900.

Spar- u. Kreditbank
Graudenz
zahlt nach wie vor [2985
für Spareinlagen 4%
für Depositen 5%
Zinsen für Depositen werden vom Tage der Einzahlung bis zur Abhebung berechnet.

Fähnr.-, Seekad.-, Einj.-, Prima.-, Abit.- Examen schnell, sicher **Dr. Schrader's** Milit.-Vorb.-Anstalt, **Magdeburg-W.**

Ackerbauschule
Lehrhof-Ragnit
beginnt ihren 51. Lehrkursus am 1. April d. J. Nähere Auskunft über die Aufnahme von Schülern ertheilt bereitwilligst [1789
Die Direktion.

Askanisches
Militär-Pädagogium
Berlin S. W., Halleschestrasse 18.
Dir. K. Jahn,
staatl. concess. f. alle Examina (Fähnrichs-, Seekadetten-, Einjährigen-, Abiturienten-, Primanerex. etc., 7 Lehrer (französ. u. engl. Conversation durch Ausländer), kleine Kurse, glänz. Erfolge, vorzügl. Pension. Prosp. mit Anerkennungen frei. [2087

Frisir-Schule für Damen
von
Fanny Seeliger.
Pension auf Wunsch im Hause. Eintritt jeder Zeit, Honorar mäßig. [7479
Bromberg, Wilhelmstraße.

Loose
3. Klasse Königlich Preußisch. Lotterie müssen unter Vorlegung der Loose zweiter Klasse **bei Verlust des Anrechts bis 12. März, Abends 6 Uhr, erneuert werden.** [2821
Königlicher Lotterie-Einnehmer **Wodtke, Strasburg Wpr.**

1853] **Eine große Photographie** oder eine große **Kreide-Zeichnung** sehr fein, pr. Stück 6 Mk., fertigt nach jedem eingesandten Bilde, **als Oelbild gearbeitet, kostet es das Dreifache.**
Alex. Stock, Königl. Hof-Photograph, Oppeln, Nicolaistraße 27, 1.

Lüneburger
Cement-Dachfalzziegel
D. R.-Patent Nr. 89270
Verbesserter Diagonal-Cement-Dachziegel
mit dünner, dem Schieferdach ähnl. Ansicht. Zweckmässigkeit durch Prima Zeugnisse nachweisbar. Bereits vielerorts eingeführt. Licenzen für noch freie Bezirke billigst.
K. Müller, Architekt, Lüneburg. [2906

Nur 10 Mark!
frachtfrei jeder Bahnstation
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites-bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,



Hühnerhöfen, Wildgattern. Man verlange Preisl. Nr. 12 über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung u. Empfehlungen gratis von
J. Rustein, Ruhrort a. Rh.

Heißluftmotor und 2 eiserne **Wasserreservoire**, 2500 Liter Inh., hat preisw. zu verkauf. J. Kaliés, Graudenz, Grabenst. 20/21.

2807] Meinen werthen Kunden zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mit **Neunaugen für diese Saison geräumt habe.**
C. v. Bartkowski, Mewe.

S. J. Kiewe, Graudenz,
Alte-Strasse 1/2. Telephon 5.
Manufaktur-, Mode- und Seiden-Waaren
Frühjahr- und Sommer-Saison 1900.
Eigenes Atelier zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe
nach Maass, unter Leitung eines sehr bewährten Zuschneiders.
Das Lager **in Stoffen zu Anzügen, Beinkleidern, Paletots, Reiseröcken,** sowie für **Sportkleidung** ist durch täglichen Eingang aparter
Neuheiten
auf das Reichhaltigste ausgestattet.
Muster-Kollektionen stehen gern zur Verfügung.

2862] Eine gute
Drillmaschine
„Berolina", 10 Fuß Spurbreite, 1 Jahr im Gebrauch, ist preiswerth zu verkaufen.
Otto Schulz, Rosenberg Westpreußen.

Wir empfehlen zur
landwirthschaftlichen Buchführung:
In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm.)
in schwarzem Druck:
eine von Herrn **Dr. Funk**, Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung**, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, große Ausgabe 25 Bog., 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 12 Stck. 1,80 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat (42/52 cm)
mit 2farbigem Druck:
1. **Geldjournal**, Einn., 6 Bog. in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal**, Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister**, 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual**, 25 Bog. geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß**, 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto**, 25 Bog., geb. 3 M.
8. **Deputat-Conto**, 25 Bog geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register**, 25 Bog., geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch**, 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register**, geb., 1,50 Mk.

Probebogen gratis und postfrei.
Gust. Röthe's Buchdruckerei
Graudenz.

2989] Eine fast neue
Torfpreßmaschine
für Pferdebetrieb, schafft den Tag 8- bis 9000 Stück Torf, ist für den Preis von 200 Mark zu verkaufen. Carl Zastrow, Sarosle bei Dossoczyn.

2977] Schwimmender
Eimerbagger
11,5 m lang, ca. 5 m breit, ca. 500 cbm tägl. Leistung, vorz. Konstrukt., gebr. aber g. erh., ist bill. zu verk. od. zu verm. Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnbedarf vorm. Orenstein & Koppel, Danzig.

Treibriemen
in allen Längen u. Breiten, von reinem Kern englischer Leder, offerirt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von F. Czwiklinski, Graudenz. [2769

2859] Ein **Schmiedehandwerkszeug** ist abzugeben. August Janke, Kolonie Jaworze.

Tivoli. Sonntag, d. 11. u. Montag, d. 12. März 1900: **Zwei humor. Soiréen des in Berlin so beliebt. u. hier best. akkred.**
Hippel's Stettiner Quartett- u. Humorist.-Ensembl.
Hochinter., neues, urkom. Progr. U. A. gel. z. Auff.: „14 Tage z. Leb. eingez." od. „Wie Du mir — so ich Dir", urkom. Ensemblescene. (J. Verl. üb. 200 Mal m. senf. Lacherf. gegeb.) Anf. 8 Uhr. Entree 75 Pf. Bill. à 60 Pf. s. vorh. i. d. Güssow-schen Cond., i. d. Cig.-Hdl. d. Hrn. E. Sommerfeld, sowie im Tivoli zu haben.
Nur diese beiden Soiréen.

Für alle Futtermittel, Malz, Brodschrot 2c. 2c.
Neue Excelsior-Schrotmühlen
mit vervollkommneten Mahlscheiben
(Deutsches Reich-Patent) von
Friedr. Krupp, Grusonwerk.
Preisbücher mit Abbildungen kostenfrei.
Baldige Aufträge erbitten: [9425
Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig u. Filiale Graudenz.

Ausschneiden!
Bestellen Sie doch mal gegen Nachnahme 1 Probepostpacket
Brutto ca. ℳ
10 Pfd. westfäl. Schinkenwurst fr. 7,85
1 Büchs. m. 60 Delicatesswürstchen fr. 7,—
10 Pfd. prima Büchsenfleisch fr. 7,50
10 Pfd. ff. Aufschn.-Rauchfleisch fr. 8,—
10 Pfd. ff. Schwartemagen . fr. 7,90
10 Pfd. ff. Aufschnitt-Plockwurst fr. 9,50
10 Pfd. allerfeinste Plockwurst frco. 10,50
10 Pfd. fetten geräuchert. Speck frco. 5,90
10 Pfd. durchw. geräuch. Speck frco. 6,50
10 Pfd. gar. rein. Schweineschmalz f. 5,50
10 Pfd. Süssrahm-Margarine franco 5,—
10 Pfd. rahmsüsse Milch-Margarine f. 6,—
In Emaille-Eimer oder Kochtopf fr. 6,50
Ersatz f. allerfeinste Naturbutter.
10 Pfd. feinsten Limburger Käse frco. 4,30
10 Pfd. schönen Holländer Käse frco. 5,50
10 Pfd. feinsten Holländer Käse frco. 6,50
10 Pfd. ff. Bonbons i. 10 versch. Farb. f. 4,90
10 Pfd. feine Conditor-Plätzchen frc. 4,20
10 Pfd. feines süsses Gelee frc. 3,25 u. 3,75
10 Pfd. Honig, gar. chem. rein frc. 5,70
10 Pfd. Roh-Kaffee franco ℳ 12,— u. 9,—
10 Pfd. gebrannt. Kaffee frc. ℳ 12,50 u. 9,50
10 Pfd. gebrannt. Perl frco. ℳ 12,50 u. 10,50
200 Probe-Cigaretten in 20 Sorten frc. 5,—
120 Probe-Cigarren à 4, 5, 6, 7—20 Pfg.
Reell. Wert 8,60. Versandpr. nur ℳ 4,60.
Laufende Anerkennungen.
Adresse: An das Deutsche
Waaren-Versandhaus in
Recklingh.-Bruch i. W., Abt. 159.

Zur Frühjahrsbestellung
empfehlen wir:
Pflüge und Ringelwalzen,
Ackerschleifen,
Wieseneggen,
Düngerstreu-Maschinen,
leichte 4- u. 6feld. Saateggen,
Drillmaschinen,
Breitsäemaschinen,
Kleekarren,
Trieurs, Reinigungs-Maschin.,
Kartoffel-Sortir-Maschinen,
Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräthe
und bitten um baldige Aufträge.
Hodam & Ressler
Danzig und Filiale Graudenz
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

2951] Ein **Repositorium nebst Ladentisch**, fast neu, für jede Einrichtung passend, verkauft billigst Otto Holstinsky Marienwerder.

2858] Gut erhaltener **Irmlerscher Flügel** Preis 200 Mark, zu verkaufen. Näheres Thorn, Friedrichstr. 2, III.

B Soennecken's riefordner
D. R.-Patent Nr 1: 1 Mark
Ueberall vorräthig F. SOENNECKEN · BONN · BERLIN · LEIPZIG



Echt silbernes Kreuz, 6 cm groß, schön verziert, Mk. **2,50. Dasselbe Kreuz** in Prima Goldsilber (**Silber mit echter Goldauflage) M. 2,90.** Reich illustr. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.
S. Kretschmer,
Uhren, Ketten, Goldwaaren, Berlin, Neue Königstr. 4.
Reelle u. wirkl. billige Bezugsquelle f. Uhrmach. u. Wiederverkäuf.



Geldschrankfabrik, Fahrradhandlung.

Neu
und als hervorragend praktisches, unentbehrliches Ackergeräth anerkannte
Ackerschleife
mit sich selbst schärfenden Unkrautmessern.
Gesetzlich geschützt.



Preis der Ackerschleife aus Schmiedeeisen 48 Mark.
Baldige Ertheilung von Aufträgen erbitten die **alleinigen** Fabrikanten
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik,
Danzig u. Graudenz.

Die **Beleidigung**, d. i. d. Frau Brandt aus Bischdorf zugef. habe, nehme ich zurück. Dittmer.

Die **Beleidigung**, welche ich im Dezember v. Js. dem Maurer **Hermann Muegikowski** aus **Hohenkirch** zugefügt haben soll, nehme ich zurück und leiste Abbitte. [2934
Jacob Bucholz, Hohenkirch.

Cassablocks
in allen Größen empfiehlt Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden **Formulare** zu
Wechsel-Protesten
haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.
Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz.

Steinkohlen,
Baustückkalk,
Düngestückkalk,
Kalkasche, [1522
Düngemittel.
Haupt & Hoffmann, Breslau,
Steinkohlen u. Kalk engros.

Strubes Grannen-Sommerweizen
2. Absaat, sorgfältig zur Saat präparirt, 2 Ctr. 16 Mark, 20 Ctr. 155 Mk. ab Station offerirt Dom. Schönsee bei Weißenhöhe Auf Wunsch Muster. [9144

Amer. Petroleum
Meteor Salon
offerirt zum billigsten Konjunkturpreise [2883
L. Schilkowski, Dt.-Eylau.

Auf Dom. Zajonskowo bei Culmsee zu verkaufen: [2775
100 Ctr. anerkannt schönste
Kocherbsen
à 7,00 Mark,
500 Ctr. Weltwunder
à 1,50 Mark,
500 Ctr. Seed
à 1,50 Mark,
100 Stück Läufer
à 18 Mark,
30 Stück 2jähr. Stiere
à 27 Mark den Centner.

2771] **Oster-Honig**, in feinster Qualität, empfiehlt
J. Lewy, Konitz Westpreußen.

Vergnügungen.

Bromberger Stadt-Theater.
Donnerstag. **Die Damen Lebardien.** Lustspiel v. Carré u. Bilhaud.
Freitag: **Schluck und Jau.**

Danziger Stadt-Theater.
Donnerstag: Ermäßigte Preise. **Mignon.** Oper.
Freitag: Gastspiel d. Hofburgschauspielers Reimers. **Die Karlsschüler.** Schauspiel.
Sonnabend: Gastspiel v. Albeti. **Der Postillon von Lonjumeau.** Oper.

Ein **Kind** wird in liebevolle Pflege oder b. einmalig. Abfind. für eigen angenommen. Meld. unt. **W. M. 894** Inf.-Annahme d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5. [2857

Kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind von anst. Herkommen mit etw. Vergütigung für eigen anzunehmen. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2970 d. d. Ges. erb.

Wo befinden sich
August Schwarzrock, im Jahre 1894 in Neuteich gewesen, **Otto Naujocks**, Fleischer aus Abschermoninken Ostpr., im Jahre 1894 in Marienburg in Stellung gewesen, Tischler **Kleinfeld**, im Jahre 1889 in Langfuhr gewesen. Gefl. Nachricht bitte unter Vergütung zu senden an [2872
G. Hohenstein, Marienburg.

Sämmtlichen Exemplar der heutigen Nummer liegt eine Empfehlungskarte über Herrenstoffe und Damentuche von **Wilhelm Greischel in Spremberg i. L.** bei, und wird auf dieses bedeutende Tuchversandhaus noch ganz besonders aufmerksam gemacht. [2819

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 56.

Graudenz, Donnerstag] [8. März 1900.

Jahresbericht des Provinzialverbandes Westpreußen

(Fortsetzung.)

Dem Westpreußischen Fischereiverein wurde eine Beihilfe von 2000 Mark, der Westpreußischen Landwirthschaftskammer eine solche von 4691 Mark bewilligt. Ferner wurden bewilligt: zur Anlage eines Dampfschöpfwerks in der Culmer Stadtniederung (2. Rate) 10 000 Mark, dem Elbinger Deichverband zur Regulirung des Rothen Fließes 8000 Mark, der Entwässerungs-Genossenschaft Pelplin, Kreis Konitz, 2000 Mark, der Rheda-Stromming-Genossenschaft in den Kreisen Neustadt und Putzig 12 000 Mark, der Genossenschaft zur Senkung des Popoweksees, Kreis Tuchel, 5000 Mk., der Genossenschaft zur Senkung des Janowko- und Miala-Sees, Kreis Strasburg, 2000 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Milewken, Kreis Marienwerder, 8000 Mk., der westpreußischen Landwirthschaftskammer zur Förderung der Obstbaumzucht 2000 Mk., dem westpreußischen Provinzialverein für Bienenzucht 8000 Mk., verschiedenen Besitzern im Kreise Löbau zusammen 750 Mk. und dem Pieckeler Deichverbande im Kreise Marienburg 6750 Mk. Es wurden ferner bewilligt im Regierungsbezirk Danzig: dem Deichverbande Zeyersvorderkampe, Kreis Elbing, 6000 Mk., dem Ent- und Bewässerungsverbande Streckfuß-Außenpolder, Kreis Elbing, 1200 Mk., der Meliorations-Genossenschaft des südöstlichen Theils des Brück'schen Bruchs, Kreis Putzig, 5000 Mk., der Meliorations-Genossenschaft der Ferse-Wiesen von Ober-Mahlkau bis Reinwasser, Kreis Berent, 7500 Mk., der Meliorations-Genossenschaft Grabau, Kreis Pr.-Stargard, 6000 Mk., für 10 Mitglieder der Meliorations-Genossenschaft Alt- und Neu-Barkoschin, Kreis Berent, 1200 Mk., der Meliorations-Genossenschaft Bietowo, Kreis Pr.-Stargard 3000 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Fellermannshufen, Kreis Marienburg, 1500 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Kronsnest, Kreis Marienburg, 1200 Mk., dem Deichverbande der alten Lake, für die Besitzer der Barenkampe, 900 Mk., im Ganzen 33 500 Mk. Im Regierungsbezirk Marienwerder: den Mitgliedern der Genossenschaft Nieczywienc und zwar Oesterle und Bahr in Gr.-Brudzaw, Kr. Strasburg, 290 Mk., der Drainage-Genossenschaft Kappe-Lauken, Kreis Flatow, 788 Mk., für 22 Mitglieder der Entwässerungs-Genossenschaft Nieczywienc, Kreis Strasburg, 10 000 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft des Zippnow-Hasenfierer Bruchs und Genossenschaft zur Entwässerung der Niederung oberhalb der Zippnower Mühle, Kreis Flatow, 7920 Mk., dem Deichverbande der Münsterwalder Niederung, Kreis Marienwerder, 3300 Mk., der Drainage-Genossenschaft zu Kl.-Nakel, Kreis Dt.-Krone, 800 Mk., für 5 Mitglieder der Entwässerungs-Genossenschaft zu Goral, Kreis Strasburg, 2000 Mk., dem Wallverbande zu Kl.-Ußnitz, Kreis Stuhm, 5000 Mk., der Genossenschaft zur Regulirung des Dobrinkaflusses, Kreise Schlochau und Flatow, 4560 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Sakollno-Paruschke, Kreis Flatow, 520 Mk., für 16 Mitglieder der Entwässerungs-Genossenschaft zu Ballowken, Kreis Löbau, 4067 Mk., dem Gutsbesitzer Orland in Schönhorst, Kreis Flatow, 700 Mk., zusammen 39 945 Mk. Schließlich sind noch bewilligt dem Besitzer Rosenkranz und Genossen in Liebenthal, Kreis Marienburg, 800 Mk. und dem Deichverbande der Münsterwalder Niederung, Kreis Marienwerder, 1200 Mk.

Zur Verstärkung der in den Staatshaushalt für 1899/1900 zur Förderung der Landwirthschaft in den östlichen Provinzen eingestellten Mittel, und zwar für Einführung ostpreußischer Stutfüllen bezw. sonstigen Pferdezuchtmaterials sind dem Provinzial-Verband wie im vorigen Jahre 10000 Mark bewilligt, welche er der westpreußischen Landwirthschaftskammer überwiesen hat.

Was die geologisch-agronomischen Aufnahmen in Westpreußen seitens der königlichen geologischen Landesanstalt für das Jahr 1899 betrifft, welche vom Staate und der Provinz unterstützt werden, so hat der Hilfsgeologe Professor Dr. Jentzsch nach Fertigstellung der Blätter Schwetz und Sartowitz die Aufnahme der Blätter Warlubien und Laskowitz in Angriff genommen und die Staatsdomäne Rehden geologisch-agronomisch untersucht. Der Hilfsgeologe Dr. Maas hat die Bearbeitung der Blätter Lindenbusch, Lubiewo und der beiden östlich angrenzenden Blätter Mzanno und Bromke begonnen, wodurch die Verbindung des Aufnahmegebietes bei Tuchel mit demjenigen an der Weichsel herbeigeführt wird. Professor Dr. Gruner hat das Blatt Bahrendorf beendet und die Aufnahme des Grenzblattes Szoewo ausgeführt; Hilfsgeologe Dr. Kühn hat die Bearbeitung der Blätter Quaschin und Zuckau und der nördlichen Hälfte des Blattes Karthaus in Angriff genommen. Hilfsgeologe Dr. Wolff schließlich hat nach Fertigstellung der südlichen Hälfte des Blattes Karthaus die Bearbeitung der Blätter Buschkau, Schadau und Gr.-Trampken begonnen.

Seit dem Bestehen der Provinz hat der Provinzial-Landtag dem Provinzial-Ausschuß zur Prämiirung von Kreis-Chaussee-Neubauten 15056363,68 Mk. zur Verfügung gestellt. Darauf waren bis zum Schlusse des Berichtsjahres an Chausseebau-Prämien 13699842,34 Mk. bewilligt, so daß zur Bewilligung weiterer Prämien noch 1356521,34 Mk. zur Verfügung standen. Hierauf sind im Berichtsjahre 88556,42 Mk. neu bewilligt worden, so daß noch 1267964,92 Mk. zur Verfügung stehen. Die vom Provinzial-Ausschuß zum Ausbau von Kreis-Chausseen bis zum 6. Februar 1900 bewilligten Provinzial-Prämien vertheilen sich auf die einzelnen Kreise, wie folgt: Berent 110573 Mk., Karthaus 374012,93 Mk., Danzig Stadtkreis 32 682 Mk., Danzig (ehemaliger Landkreis) 477682,10 Mk., Danzig Höhe 111219,30 Mk., Danzig Niederung —, Dirschau 439910,30 Mk., Elbing Stadtkreis 8000 Mk., Elbing Landkreis 244470 Mk., Marienburg 1625631,30 Mk., Neustadt 571773,25 Mk., Putzig 58545 Mk., Pr.-Stargard 571463,70 Mk., Briesen 476309,15 Mk., Flatow 1110465 Mk., Graudenz Landkreis 657476 Mk., Konitz 42875 Mk., Dt.-Krone 287159,80 Mk., Culm 941213 Mk., Loebau 398897,01 Mk., Marienwerder 952374,25 Mk., Rosenberg 261103,50 Mk., Schlochau 411042,12 Mk., Schwetz 649045,45 Mk., Strasburg 707289,50 Mk., Stuhm 1063558 Mk., Thorn 715128,50 Mk., Tuchel 488499,60 Mk. — Im Quartal Januar-März 1900 gelangen noch 601704,46 Mk. Prämien zur Auszahlung.

Die Bauausführung der Haffuferbahn ist in dem Berichtsjahre beendet. Die Betriebsergebnisse sind in den ersten Monaten im Allgemeinen günstig gewesen, die Möglichkeit einer angemessenen Verzinsung des Baukapitals für später, wenn sich der Verkehr voll entwickelt hat, erscheint daher nicht ausgeschlossen, obwohl die thatsächlichen Baukosten der Bahn sich wesentlich höher gestellt haben, als sie in den Voranschlägen berechnet waren. Von großem Einfluß auf eine günstige Entwickelung und Steigerung der Betriebseinnahmen werden voraussichtlich die zur Zeit noch in der Ausführung begriffenen Anschlußgeleise sein, welche innerhalb der Stadt Elbing die dortigen großen industriellen Etablissements mit der Kleinbahn und dadurch mit dem abseits der Stadt belegenen Staatsbahnhof verbinden sollen.

Der Verkehr auf der seit dem 1. April 1898 in Betrieb genommenen Stadtbahn Briesen ist andauernd rege. Die Betriebseinnahmen decken die Betriebskosten und die Verzinsung des Baukapitals, so daß die seitens der Provinz übernommene Zinsgarantie bis jetzt noch nicht in Anspruch genommen ist. Nachdem die Staatsregierung für die Marienburger Kleinbahnen als Staatsbeitrag 720000 Mk., welche in Aktien übernommen werden sollen, bewilligt hat, ist im Mai 1899 die Gründung der Westpreußischen Aktiengesellschaft erfolgt. Die Bauarbeiten sind in Angriff genommen und soweit gefördert, daß die Erdarbeiten und die Brückenbauten beendet sind. Die Oberbau-Materialien sind zum großen Theil ebenfalls angeliefert. (F. f)

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. März.

— [**Landbank.**] In der Aufsichtsrathssitzung vom 3. März in Berlin wurde seitens der Direktion der Landbank die Bilanz für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt und beschlossen, aus dem Reingewinn, einschließlich des Vortrages von 790155,77 Mark nach Dotirung der gesetzlichen und der Spezialreserve mit je 34891,71 Mark, die Vertheilung einer Dividende auf das eingezahlte Grundkapital von 7 Proz. und die Ueberweisung von 40000 Mark an den zu gründenden Pensionsfonds für die Angestellten des Instituts in Vorschlag zu bringen.

— [**Ordensverleihung.**] Dem ordentlichen Professor der medizinischen Fakultät der Universität zu Königsberg, Geheimen Medizinalrath Dr. Stieda, ist die zur Erinnerung an den verstorbenen Kaiser Alexander III. gestiftete russische silberne Medaille am Bande des St. Alexander-Newsky-Ordens verliehen.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Dem Kaplan Boehm aus Seeburg ist die Verwaltung der Pfarrstelle zu Rosberg übertragen worden.

— [**Personalien von der Post.**] Der Postmeister Petermann ist zum 1. April von Wartenburg nach Nieski in Schlesien versetzt. An seine Stelle kommt der Postsekretär Peukert aus Zittau in Sachsen.

ↄ **Aus dem Kreise Rosenberg**, 6. März. In der freien Vereinigung des Raudnitzer Lehrervereins hielt Herr Lehrer Bieber-Gr.-Schönforst einen Vortrag über: Die geschichtliche Entwickelung der deutschen Seemacht. Nachdem der Referent noch einen Ueberblick über den jetzigen Stand der Flotte gegeben und die geforderte Flottenvermehrung beleuchtet hatte, schloß er mit dem Wunsche, Jeder möge an seinem Theile dazu beitragen, daß die Flottenfrage zum Heile des Vaterlandes gelöst werde. Bei der Stichwahl zwischen den Herren Mielke-Elbing und Neuber-Raudnitz als Mitglied zum Vorstande des Westpreußischen Provinzial-Lehrervereins wurde Herr Neuber einstimmig gewählt.

∞ **Riesenburg**, 6. März. Ein Einbruchs-Diebstahl wurde in der Nacht zu Montag hier verübt. Während der Ackerbürgersohn Rudolph Kurkowski den Aufpasser spielte, stieg der 15jährige Handwerkersohn Friedrich Jordan von der Gartenseite aus, nachdem er eine Scheibe eingedrückt hatte, durch das Fenster in das Polizei-Bureau ein und entwendete in Gemeinschaft mit seinem Kumpan vier Jagdgewehre nebst Futteralen (darunter zwei ganz neue moderne Magazingewehre), einen Karabiner, einen Polizistensäbel und 100 Patronen. Die Waffen nebst der Munition waren Eigenthum des Herrn Bürgermeisters Reimann. Beide Burschen sind bereits verhaftet und geständig. Die Gewehrfutterale und die Patronen sind aufgefunden, dagegen die Waffen noch nicht. Gegen Jordan schwebt eine weitere Anklage wegen eines erst kürzlich im Geschäftslokal des landwirthschaftlichen Kreisvereins von ihm verübten Diebstahls von 100 Mark.

)(**Flatow**, 6. März. Die Bilanz des Flatower Darlehnskassenvereins weist 183652 Mark Aktiva und 183006 Mark Passiva nach. Da der Verein keine Dividenden zahlt, fließt der Reingewinn in den Reservefonds, welcher nunmehr eine Höhe von 1940 Mark erreicht hat. Der Verein begann ohne jegliches Vermögen seine Geschäftsthätigkeit und besteht erst vier Jahre. An Geschäftsantheilen sind von Mitgliedern des Vereins nach Abzug der Rückzahlungen 2713 Mark, an Spareinlagen 141273 Mark, in laufender Rechnung 37725 Mark eingezahlt worden. An Darlehen sind 136905 Mark, in laufender Rechnung 7059 Mark ausgegeben worden. Der Verein hat außerdem 1785 Mark ausstehende Forderungen aus Konsumbezügen. Die Mitgliederzahl ist von 226 auf 254 gestiegen.

* **Allenstein**, 5. März. Im Hotel „Kaisergarten“ hielten die hiesigen Handlungsgehilfen eine Versammlung ab, zu der sich auch einige Prinzipale eingefunden hatten. Der Geschäftsführer des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen (Leipzig), Herr Georg Müller aus Königsberg, hielt einen Vortrag über die Hebung des Standes der Handlungsgehilfen. Es wurde darauf die Gründung eines Kreisvereins beschlossen.

g **Bischofsburg**, 6. März. Unter Leitung der Frau Gräfin v. Mirbach-Sorquitten veranstaltete der Sorquitter Frauenverein hierselbst zu wohlthätigem Zwecke eine Theater- und Gesangsaufführung, welche sich eines guten Besuches erfreute. Den Schluß bildete ein Tänzchen. Die Einnahme war zufriedenstellend.

* **Von der frischen Nehrung**, 6. März. Die Eisdecke des Haffs ist bereits recht unsicher geworden, da sie viele Risse aufweist, die oft so breit sind, daß sie nur mit Böten überwunden werden können. Der Verkehr, besonders mittels der immer mehr in Gebrauch kommenden Segelschlitten, ist deshalb theilweise unmöglich geworden. — Herr Pfarrer Stadie veranstaltete in Neukrug unter sehr reger Betheiligung einen christlichen Familienabend. Nachdem ein geschichtliches Bild aus der Zeit des unglücklichen Krieges und der Befreiungskämpfe entrollt war, hielt Herr Pfarrer Stadie einen Vortrag über Ernst Moritz Arndt in seiner Bedeutung für die Befreiungskämpfe. Deklamationen, mehrstimmige Gesänge unter Betheiligung der Schuljugend u. s. w. füllten den Abend in würdiger Weise aus.

✻ **Schulitz**, 6. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde der neu gewählte Rathmann Herr Kaufmann Knitter in sein Amt eingeführt. Ein 1894 erlassenes Ortsstatut, wonach neu Hinzuziehende ein Bürgerrechtsgeld zahlen sollten, falls sie das Bürgerrecht ausüben wollen, wurde aufgehoben. Das Statut der Sparkasse wurde geändert. Die Kasse ist demnach auch berechtigt, Mündelgeld aufzunehmen. Ein Statut betr. die Anstellung, Besoldung und Pensionirung der städtischen Beamten wurde in der von der Regierung abgeänderten Fassung angenommen. Die Gemeindeschule 2 soll durch eine Klasse und Lehrerwohnung erweitert werden, ferner soll eine Gemeindeschule neu erbaut werden; hierzu gab die Versammlung ihre Einwilligung. Ein Statut betreffs Anlegung von Bürgersteigen wurde auch angenommen. Die Wege sollen nach und nach auf Vorschlag des Magistrats hergestellt werden; die Kosten zahlt zur Hälfte die Stadt, zur Hälfte der Angrenzer, jedoch wird letzterem eine fünfjährige Stundung zugesichert.

* **Inowrazlaw**, 6. März. Der Schlachthausetat für 1900/01 wurde heute von den Stadtverordneten in Einnahme und Ausgabe auf 44732 Mark festgesetzt. Der Zuschuß der Kämmereikasse zum Volksschuletat beträgt 101100 Mark. Die Regierung hatte die Neuanstellung eines Rektors und von vier Lehrern beantragt. Die Finanzkommission schlug dagegen nur einen Rektor und zwei Lehrer vor, was auch genehmigt wurde.

Posen, 5. März. Der in Krotoschin verstorbene Dekan Kegel hat der hiesigen Provinzial-Taubstummenanstalt ein Kapital von 3300 Mark vermacht und den Anstaltsdirektor ermächtigt, die Zinsen zum Besten der unbemittelten erwachsenen Taubstummen zu verwenden.

pp **Posen**, 6. März. Die Gewerkschaftsbewegung macht hier täglich Fortschritte. Nachdem sich die Schuhmacher und die Schneider organisirt haben, sind ihnen in größerer Zahl auch die Handlungsgehilfen gefolgt.

T **Rakot**, 5. März. Die Spar- und Darlehnskasse zu Kriewen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 219716 Mark erzielt. Die Zahl der Mitglieder ist von 128 auf 160 gestiegen. An Darlehen waren 49992 Mark ausgegeben.

h **Schneidemühl**, 6. März. Bei der heutigen Abgangsprüfung im Gymnasium erhielten die Oberprimaner Hasse, Hartelt, Hirsch, Okonkowski, Klein, Krause und Szitnick von hier, sowie Hildebrandt aus Budsin und Margoninski aus Krojanke das Zeugniß der Reife.

Schwurgericht in Graudenz.

Sitzung am 6. März.

Angeklagt waren der Gastwirth Rudolf Schlosser aus Rehden und der Agent Andreas Rotzoll aus Lindenthal. Schlosser soll als Schuldner, der seine Zahlungen eingestellt hat, Vermögensstücke bei Seite geschafft und außerdem ein Rechtsgeschäft aufgestellt haben, welches ganz oder theilweise erdichtet war, und zwar in der Absicht, seine Gläubiger zu schädigen. Dem Agenten Rotzoll wird zum Vorwurf gemacht, dem Sch. mit Rath und That Hilfe geleistet zu haben. Die Schlosser'schen Eheleute besaßen in Rehden die beiden Grundstücke Nr. 390 und 368, welche auf den Namen der Ehefrau eingetragen waren. In einem der Grundstücke betrieben die Eheleute eine ziemlich gut gehende Gastwirthschaft, und da sie ihren Verpflichtungen im Allgemeinen nachkamen und für ordentliche, strebsame Leute galten, so besaßen sie ein gewisses Ansehen und Vertrauen. Mehrere Lieferanten gewährten dem Schlosser nicht nur Kredit, sondern gaben ihm auch baare Darlehne, auch hatte Schlosser ein Darlehn vom Vorschußverein, für welches ein Besitzer aus Massanken Bürgschaft leistete und auch am Fälligkeitstermine bezahlte. Im Oktober 1898 kam Schlosser seinen Verpflichtungen nicht mehr mit der früheren Pünktlichkeit nach und entschuldigte sich damit, daß er viele ausstehende Forderungen habe. Anfangs ließen sich die Gläubiger auch durch diese Angabe vertrösten, aber schließlich gingen sie doch klagbar gegen Sch. vor und erstritten auch vollstreckbare Urtheile. Plötzlich verkaufte die Ehefrau Schlosser mit Genehmigung ihres Ehemannes an den Agenten Rotzoll die Grundstücke für 9250 Mk., wobei R. 6800 Mk. Hypothekengelder und die Forderung jenes Besitzers von 650 Mark übernahm. Ferner wurde im Kaufvertrage vereinbart, daß Sch. die Grundstücke weiter bewirthschaften und dafür 10 Prozent der Einnahme und freie Wohnung erhalten sollte. Als die Gläubiger erfuhren, daß Rotzoll ein ganz unvermögender Mann sei, griffen sie das Kaufgeschäft auf civilgerichtlichem Wege an und erreichten auch die Aufhebung des Vertrages. Aus der Handlungsweise des Angeklagten schließt die Anklage, daß das Kaufgeschäft nur zum Schein abgeschlossen sei, um die Gläubiger zu schädigen. Vor kurzer Zeit hat Schlosser die Grundstücke wieder zurückgekauft und auch sämmtliche Gläubiger befriedigt. Die Geschworenen bejahten sowohl die Schuldfrage als auch die Frage nach mildernden Umständen. Das Urtheil lautete gegen Schlosser wegen betrügerischen Bankrotts auf 5, gegen Rotzoll wegen Beihilfe dazu auf 2 Monate Gefängniß.

Verschiedenes.

— **Durch eine Explosion**, welche sich am Dienstag früh in den Redash-Gruben bei Montgomery (West-Virginia, Nordamerika) ereignete, wurden 70 Bergleute verschüttet. Bisher sind nur zwei der Verschütteten gerettet.

— [**Entsetzlicher Tod.**] In der Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel ist am Dienstag Morgen der Direktor Münzner in ein Chlorbassin gestürzt, an dem er Messungen vornahm. Der Tod trat sofort ein.

— **Dr. Albert Plehn**, einer unserer bekanntesten Kolonialpioniere, verläßt am 10. März Europa, um sich wieder in unsere westafrikanischen Schutzgebiete zu begeben. Dr. Plehn, der durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Tropenhygiene und seine sorgfältigen Untersuchungen über die Gesundheitsverhältnisse Kameruns bekannt geworden ist, ist ein Bruder des Regierungsarztes in Tanga Dr. Friedrich Plehn, sowie des jüngst in Südkamerun gefallenen Oberleutnants Dr. Rudolf Plehn. Er will seine Thätigkeit als Regierungsarzt in Kamerun wieder aufnehmen. Ihn begleitet seine Frau, welche sich bereits zum dritten Male den vom Klima drohenden Gefahren aussetzt.

— **Von der Störung einer englischen Siegesfeier** wird aus Hannover berichtet: An einem englischen Pensionate an der Thiergartenstraße war neulich eine Flagge gehißt und im Fenster war eine Inschrift, welche die Uebergabe von Ladysmith meldete, angebracht. In der Nacht wurde nun plötzlich ein Bombardement von Steinen gegen das Gebäude eröffnet, durch das sämmtliche Fenster des unteren Stockwerkes zertrümmert wurden. Die Angreifer bestrichen hierauf die Eingangsthür von oben bis unten mit weißem Kalk. Einige Tage früher war bereits die zur Feier der Gefangennahme Cronjes an dem erwähnten Hause ausgesteckte Flagge zerrissen worden.

— [**Verurtheilung.**] Das Landgericht in Hamburg hat am Dienstag die früheren Bankbeamten Dittmer und Täubert wegen der bei der Kommerz- und Diskontobank begangenen Unterschlagungen im Betrage von 330 000 Mk. zu 4 Jahren und 6 Monaten, bezw. zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

2973] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Konitz, Schützenstraße 417, belegene, im Grundbuche von Konitz, Band X, Blatt 312, Nr. 513 der Gebäudesteuerrolle, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters **Friedrich Pischke**, in Ehe und Gütergemeinschaft mit **Dorothea Louise geb. Doege** eingetragene Hausgrundstück

am 30. April 1900, Vormittags 9 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 49, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden und Hausgarten und ist mit 3100 Mk. zur Gebäudesteuer, nicht aber zur Grundsteuer veranlagt.

Konitz, den 23. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

2887] Das zur **Podwojski**'schen Konkursmasse gehörige, am Marktplatz zu Culm belegene **Wohnhaus**, in welchem seit langen Jahren ein gutgehendes Materialwaaren-Geschäft und eine flotte Restauration betrieben wurde, sowie das auf 3419,45 Mk. geschätzte Waarenlager sollen verkauft werden. Termin steht am

23. März cr., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Bureau an.

Die Kaufbedingungen und die das Grundstück betreffenden Papiere sind in meinem Bureau während der Geschäftsstunden einzusehen.

Culm, den 6. März 1900.

Der Konkursverwalter.
Blumenthal, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

2588] In unserem Bureau I ist eine **Schreiberstelle** sofort zu besetzen.

Geeignete, jüngere Personen, welche eine **gute** Handschrift haben und sicher und gewandt abschreiben können, auch schon im Bureau einer Kommunalverwaltung gearbeitet haben, wollen sich unter Einsendung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse in Abschrift baldigst bei uns melden. Im Lebenslauf ist die bisherige Thätigkeit anzugeben. Diäten werden nach den Leistungen und nach Vereinbarung gezahlt, jedoch sind die Ansprüche, welche mindestens gestellt werden, anzugeben.

Thorn, den 5. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

2974] Bei der Kasse der städtischen Gas- und Wasserwerke ist die Stelle eines **Vollziehungsbeamten** zu besetzen.

Anfangsgehalt 900 Mk., welches steigt in 4×5 Jahren um je 100 Mk. bis 1300 Mk. Außerdem werden 10% des jeweiligen Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß gewährt.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf 6 Monate Probe, demnächst nach bewiesener Brauchbarkeit auf 3 monatliche Kündigung mit Pensionsberechtigung.

Bewerber um diese Stelle **müssen sicher lesen, schreiben und rechnen können.**

Militäranwärter, welche sich bewerben wollen, haben Civilversorgungsschein, Lebenslauf, militärisches Führungsattest sowie etwaige sonstige Atteste mittelst selbstgeschriebenen Bewerbungsschreibens bei uns einzureichen.

Bewerbungen werden bis **zum 23. d. Mts. entgegengenommen.**

Thorn, den 3. März 1900.

Der Magistrat.

Steckbriefserneuerung.

2778] Der hinter dem Arbeiter **Franz Kwasniewski** aus Tiborz unter dem 23. Februar 1899 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: J. 80/99.

Strasburg Wpr., den 2. März 1900.

Der Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

2365] **Die Erd-, Rodungs- und Befestigungsarbeiten** der neu zu erbauenden Kunststraße von **Friedeck** über **Hermannsruhe, Buczek** nach **Dombrowken** in einer Länge von **7333 m**, einschließlich Herstellung der Brücken, Durchlässe und Seitenüberwege, sowie Lieferung der Steine, des Kieses, Lehms und Sandes — soweit diese nicht durch den Kreis erfolgt — Herstellung der Baumpflanzung und Schutzvorkehrungen, sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. — Versiegelte, mit der Aufschrift

„Friedeck—Dombrowken"

versehene Angebote sind postfrei bis zum **Montag, d. 26. März 1900, Vorm. 11½ Uhr**, an den Unterzeichneten einzureichen. Eine Veröffentlichung der Angebote findet nicht statt.

Die Zeichnungen liegen im Dienstzimmer des Kreisbaumeisters aus und können während der Dienststunden eingesehen werden.

Bedingungen und zum Angebote zu benutzende Verdingsanschläge sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 3 Mark in baar vom Kreisausschuß zu beziehen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Strasburg Wpr., den 2. März 1900.

Der Kreisbaumeister Brass.

Zwangsversteigerung.

2779] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gollub in der Quai-Straße Nr. 91 belegene, im Grundbuch von Gollub Band XIV, Blatt 222, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fleischers **Johann Wacholz** aus Alt-Jasnitz, Kreis Schwetz, eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum zur Größe von 1 ar, 32 qm, mit einem Gebäudesteuernutzungswerth von 360 Mark eingetragen unter Artikel Nr. 291 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 222 der Gebäudesteuerrolle am

10. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Gollub, den 28. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 12. März d. Js. findet in Goldap **Pferde- und Viehmarkt** statt.

Goldap, den 5. März 1900.

Der Magistrat.

Verdingung.

2372] Für den Erweiterungsbau der kathol. Kirche in Stuhm sollen folgende Arbeiten einschl. der dazu gehörigen Materialien, zusammen oder getrennt verdungen werden.

1. Tischlerarbeit. (Thüren, Fenster, Bänke),
2. Schlosserarbeiten,
3. Glaserarbeiten,
4. Anstreicherarbeiten.

Angebote sind mit der Aufschrift: „Kirchenbau Stuhm" verschlossen und versiegelt bis zum Eröffnungstermine am **Sonnabend, den 17. März d. Js., Mittags 12 Uhr** portofrei an den Regierungs-Bauführer Köhn in Stuhm Westpr. einzureichen. Bei diesem sind auch die Verdingungsunterlagen einzusehen und können ebendaher gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,50 Mk. für Loos 1, 0,75 Mk. für Loos 2, 0,75 für Loos 3, 1,00 Mk. für Loos 4 bezogen werden, soweit der Vorrath reicht.

Dt.-Eylau, Stuhm,
den 26. Februar 1900.

Der Königliche Baurath.
Reinboth.
Der Regierungs-Bauführer.
Köhn.

Verdingung

Der Neubau eines Förstergehöfts in Suchau, Oberförst. Grünfelde, bestehend aus: Wohnhaus, Stallgebäude, Abtrittsgebäude, Düngergrube und Umwährungen, veranschlagt zu rd. 14390 Mk., soll in Gesammtunternehmung am [2050

16. März d. Js.,
Vormittags 10 Uhr

öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen, Zeichnungen nebst Kostenanschlägen 2c. können im Kreisbauamt hierselbst eingesehen werden, von wo auch die Abschrift der Kostenanschläge, **um deren recht baldige Bestellung ersucht wird**, zum Pr. v. 4,80 Mk. zu beziehen ist.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, rechtzeitig bei obengenannter Dienststelle abzugeben.

Zuschlagsfrist 45 Tage.

Schwetz, den 1. März 1900.

Der Kgl. Kreisbauinspektor.
Böhnert.

2825] Die Fischerei in der Weichsel und in den Gewässern der Gemeinde Groß-Sanskau soll auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden. Der Termin dazu ist auf

Dienstag, den 20. März 1900,

im hiesigen Gemeindeamte anberaumt. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Groß-Sanskau,
den 6. März 1900.

Der Gemeindevorstand.

Binderiemen
Nähriemen
Harry's
Patentriemenverbinder
Riemenschrauben

offerirt billigst die Lederhandlung von [2768

F. Czwiklinski,
Graudenz.

Auktionen.

Auktion
zu Kunzendorf
bei Dirschau.

2885] **Dienstag, den 20. März cr.**, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Grundstücke des Herrn **Johannes Kielmann** wegen Zukaufs einer Besitzung meistbietend verkaufen:

9 Pferde, 6 Kühe, 4 Jungvieh, 1 Spazier-, 1 Kasten- und 2 Arbeitswagen mit Ernteaufsatz, 2 Schlitten, 1 Dresch- und 1 Häckselmaschine mit Roßwerk, 1 Reinigungs-Maschine, 1 Pferderechen, 2 Kutschgeschirre, 6 Arbeitssielen, 1 Dezimalwaage, Acker- u. Wirthschaftsgeräthe u. A. m.

Zweimonatliche Zahlungsstundung nur bei vorheriger Vereinbarung, sonst gleich baare Bezahlung.

Jacob Klingenberg, Tiegenort
Auktionator
und vereidigter Gerichtstaxator.

Holzmarkt

Die **Holzverkaufstermine** für das 2. Vierteljahr 1900 für die Oberförsterei **Lonkorsz** sind an nachstehenden Tagen angesetzt: Für sämmtliche Beläufe, soweit Holz vorräthig ist am [2775

3. und 24. April im Zaabel'schen Saale

zu **Lonkorsz**. Beginn der Termine Vorm. 10 Uhr.

Der Forstmeister Triepcke.

Oberförsterei Lindenberg.

Am **Donnerstag, den 15. März 1900**, von Vorm. 11 Uhr ab, im Kruge zu **Babilon Holzverkaufstermin.** [2777

Es kommen zum Ausgebot: Aus den Durchforstungen der Jagen 180b (Pollnitz I) 210 (Hohenkamp) 241 a und 214 b (Kupfermühl) ca. 2100 Kiefern der II/V. Taxklasse mit ca. 662 fm; ferner aus dem Trockenholzhiebe des Belaufs Hohenkamp ca. 101 Kiefern der I/V. Taxklasse mit ca. 64 fm. Endlich Brennholz nach Vorrath.

Holzverkaufstage der Königl. Forst Lautenburg
2776] **für April/Juni 1900.**

In **Lautenburg**, Gasthaus **„Drei Kronen"**

9. April, 7. und 28. Mai, 25. Juni.

Terminbeginn **10 Uhr Vormittags.**

Forstrevier Ostrometzko.

2834] Holztermin am **Donnerstag, den 15. März d. Js., Vorm. 10 Uhr**, im Bahnhofs-Restaurant hierselbst über **Kiefern-Stangen und Stubben.**

Ostrometzko, den 6. März 1900.

Der Oberförster. Thormählen.

2889] Im zweiten Vierteljahr April/Juni 1900 sind für die Oberförsterei Sobbowitz nachstehende Holzverkaufstermine anberaumt.

A. Handelsholztermine „Nichts".
B. Sonstige Holztermine.

a. Für die Schutzbezirke des Hauptreviers. Im Bahlinger'schen Gasthofe zu Sobbowitz am 6. April. b. für sämmtliche Schutzbezirke im Schützenhause zu Schöneck am 18. Mai. c. für die Schutzbezirke der Revierförsterei im Kober'schen Gasthause zu Pogutken am 21. April. Die Termine beginnen überall um 10 Uhr Vormittags.

Sobbowitz, den 20. Februar 1900.

Der Königliche Forstmeister.

Freitag, den 23. März cr., von 9 Uhr

ab in **Kopkows** Gasthof zu **Ortelsburg** meistbietender Verkauf von **Bau- und Nutzholz.**

U. A. gelangen zum Ausgebot: aus Gisöwen, Jagen 10, Schlag ca. 74 Fichten III/V. Kl., 32 Stück Fichten-Spaltlatten u. 8 Rundlatten, Jagen 16, Schlag ca. 12 Stück Eichen I/IV. Kl., 47 Stück Fichtenbauholz I/V. Kl. und 91 Stück Kiefern I/V. Kl Mittenwalde Jagen 50, Schlag ca. 39 Stück Eichen II/V. Kl., 26 Fichten II/V. Kl. und 315 Kiefern I/V. Kl. Ulonsk Jagen 102, Schlag ca. 478 Kiefern II/V. Kl. Schleusenwald Jagen 184, Schlag ca. 14 Fichten IV/V. Kl., 10 Fichten-Spaltlatten. Jagen 161a, Schlag ca. 650 Kiefern I/V. Kl. [2982

Kgl. Oberförsterei Corpellen bei Ortelsburg Ostpr.

Die Holzverkaufstermine

im II. Quartal 1900 sind festgesetzt für die Schutzbezirke Dianenberg, Ruden und Boggusch auf 23. April, 28. Mai in Ruden oder Sedlinen, 7. Mai in Garnsee, für die Schutzbezirke Halbersdorf, Gunthen und Honigfelde auf 5. April in Littschen, 6. Juni in Neue Walkmühle. Die Termine beginnen jedesmal um 10 Uhr. Das Nähere in den Tagesblättern. [2888

Marienwerder, den 6. März 1900.

Königl. Oberförsterei.

Vorschuß-Verein Neuenburg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz am 31. Dezember 1899.

Activa		Conto	Passiva
9264,49	Kassa-	Conto	—
142845,20	Wechsel-	"	—
19894,50	Corrent-	"	—
1,—	Mobilien-	"	—
—	Spareinlagen-	"	120582,82
—	Geschäftsguthaben-	"	37767,75
—	Reserve-	"	6921,27
—	Spezial-Reserve	"	4000,—
—	Dividenden-	"	1638,45
—	Zinsen-	"	1094,90
172005,19			172005,19

Mitgliederzahl am 1. Januar 1899	304
Im Laufe des Jahres neu eingetreten	34
	338
" " " " ausgeschieden	27
Bestand am 31. Dezember 1899	311

Neuenburg, den 6. März 1900.

Der Vorstand.
Rose. G. Wollenweber. Zander.

Kredit-Verein Freystadt Westpreußen.

E. G. m. u. H.

Bilanze 1899.

Activa	M.	Pf.	Passiva	M.	Pf.
1. Diverse Wechsel	199888	—	1. Haupt-Reserve	6398	62
2. Depositenschein	7000	—	2. Spezial-Reserve	2389	01
3. Kassenbestand	1227	63	3. Mitgliederguthaben	32188	23
			4. Depositenbestand	159932	19
			5. Rückständige Zinsen	4137	65
			6. Voraus erhobene Wechsel-Zinsen	552	50
			7. Bilanz Ueberschuß	2508	43
Summa	208115	63	Summa	208115	63

1. Der Zinsfuß für Depositen bei vierteljähriger Kündigung war auf 3½ pCt., bei 4- bis 6wöchiger Kündigung auf 3 pCt. festgesetzt.
2. Die Zahl der Vereinsmitglieder am 1. Januar 1899 . . . 304

davon traten im Laufe des Jahres aus bezw. wurden ausgeschlossen	18	
durch den Tod	8	26
verbleiben		278
Es traten im Laufe des Jahres ein		7
mithin betrug die Mitgliederzahl		285

Freystadt Wpr., im Februar 1900.

Der Vorstand. [2853

Eduard Pose, Direktor. **Franz Prange**, Kassirer.
A. Mrosowski, Kontroleur.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. Einrichtungen — **im Soolbad Inowrazlaw.** — Mässige Preise.

Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Deutsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

---

20 mm besäumte [2042

Schaalbretter

gute Waare, zur sofortigen und späteren Lieferung offerirt
E. Stolzenburg,
Holz en gros, Allenstein.

Magnum bonum-Speisekartoffeln

liefert in ganzen Waggonladungen franko jeder Bahnstation
730] **Julius Tilsiter, Bromberg.**

Sämereien.

Prima Rothklee, seidefrei, offerirt mit Mk. 40—68 p. Ctr., **Weißklee** Mk. 42, **Gelbklee** Mk. 18, **Schwedischklee** Mk. 45 bis 65, **vorjähr. Wundklee** Mk. 35, **Thymothee** Mk. 20, **Luzerne** Mk. 50—60, **Peluschken, Pferdebohnen** Mk. 6,50, **Seradella** Mk. 5 p. Ctr. 2c. 2c. frei Bahn hier.
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

2807] Dom. Schewen per Schoensee Wpr. offerirt 600 Ctr.

Anderbeck. Saathafer

pro To. 150 Mark.

1000 Ctr.
Anderbecker Saat-Hafer

per Ctr. 6,50 Mk. abzugeben
Dom. Laschewo bei Prust
Ostbahn. [2846

---

15 Tonnen Erbsen

zur Saat, sehr früh reifend, pro Tonne 140 Mark, verkauft
Orlovius, Goerlitz
2820] bei Bergfriede.

2948] Offerire 24 **Centner**

Weißklee

à 38, sow. sämmtl. Rübensorten.
M. Beyer, Riesenburg.

Saat- und Speisekartoff.

als: Daber, Magnum bonum, Weltwunder, gelbe Rose, frühe Rose, Achilles, Murphy, blaue Riese 2c. offerirt billigst frei Bahn hier [513
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Gr.-Saalau
bei Straschin,

seit 12 Jahren Versuchs-Feld der Kartoffel-Kultur-Stat. der D. L.-G. verkauft **Phönix, Bismarck-Kartoffeln** pro Ctr. 8 Mk., **Ceres**, Unica, Boncza **6, Wohltmann**, Cygnea **4, Silesia, Hero 3,25, Topas**, Lech, Stambulow, Pommerania, **Sirius, Lupitz 3**, Maercker, **Bruce**, Pluto **2,50**, Imperator, **Daber 2 Mk.**
1255] **Montû-Gr. Saalau.**

Saatkartoffeln

Paulsens Morphy und blaue Riesen, 200 Centner 360 Mk. p. Kasse oder Nachnahme, ab Bahnhof Schönsee. [134
Gappa b. Schönsee Westpr.
Martin.



Original Eckendorfer
Runkel-Samen

Preislisten kostenfrei,
empfiehlt [3551

H. H. von Borries-Eckendorf
in **Eckendorf**
bei Bielefeld.

Zu beziehen durch:
G. Scherwitz, Königsberg i. Pr.

---

800 Ctr. [2851
Magnum-bonum
hat abzugeben
Hobrecht, Rosenthal b. Pelplin.

466] Alle Sorten

Pflanz-Kartoffeln

offerirt franko nach allen Bahnstationen
Wolf Tilsiter,
Bromberg.

10000 Schock Pflanzbirken

von ½ bis 3 Meter Länge hat zu verkaufen, Preis nach Uebereinkunft. [2486
Besitzer Peter Kensik,
Ostrowo bei Jwitz.

Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort (bezw. Grundbuch) des Besitzers des Grundstückes, bzw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Böttchermstr. Wlodowski' Ehl., Christburg	Christburg	31. März	0,0240	—	162
Ziegl. Ferd. Degler' Ehl., Stabitz	Dt.-Krone	28. „	0,9220	2,40	—
Garderobenhdlr. Wroblewski' Ehl., Graudenz	Graudenz	23. „	—	—	975
Arb. Joh. Kuzinski' Ehl., Miedzno	Schwetz	19. „	1,1180	3,06	36
Käthn. Ludw. Millek' Ehl., Osche	Schwetz	12. „	0,2160	1,41	24
Reg.-Bez. Danzig.					
Eigenth. Alex Peplinski' Ehl., Berent	Berent	27. „	0,3059	3,87	1260
Fuhrm. Thom. Wodzinski, Berent	Berent	13. „	4,5040	24,66	—
Joh. Rud. Dissar' Ehl., Ruttgen-Neu-Glintsch	Carthaus	23. „	16,1735	87,57	1219
Schuhmachermstr. R. Falk und Büreauvorsteher M. Falk, Danzig	Danzig	24. „	0,0110	—	520
Schneidermstr. Schink' Ehl., Danzig	Danzig	26. „	0,0146	—	2480
Gastw. C. Pekie' Ehl., Grünberg	Neustadt Wpr.	3. „	25,1189	47,40	99
Reg.-Bez. Königsberg.					
Mühlenp. Gust. Abitz' Ehl., Mittelguth	Hohenstein	19. „	1,7447	12,45	135
Frau P. Steyer geb. Siedler, Grabenhof	Labiau	15. „	10,3154	99,54	885
Wwe. Anna Kretschmann geb. Schwarz, Mehlsack	Mehlsack	23. „	0,1327	0,87	24
Wwe. Ros. Ristow geb. Froehlich, Liebken	Memel	21. „	16,4240	193029	567
Gastw. Gg. Klemm' Ehl., Rummy A	Passenheim	10. „	5,2059	44,28	168
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Wirth Lud. Dziettko' Ehl., Nowaken	Bialla	28. „	63,6543	332,16	—
Maurer Aug. Hollski' Ehl., Gr.-Eschenbruch	Insterburg	17. „	0,2090	—	60
Käthn. Joh. Salewski' Ehl., Kolleschnicken	Lyck	16. „	2,7980	15,81	24
Wirthswwe. Aug. Lijewski, Gingen	Lyck	29. „	15,8040	92,04	• 18
Frau Eva Czombas ꝛc., Kuttkuhmen	Ragnit	17. „	2,7570	16,59	24
Gastwirthswwe. Henr. Dittloff, Weydicken	Rhein	9. „	12,2343	53,22	—
Reg.-Bez. Bromberg.					
Stellmchermstr. Frz. Kaczmarek' Ehl., Prinzenthal	Bromberg	10. April	0,0440	0,51	1765
Hdlr. Alb. Rychlik, Marianowo	Filehne	4. April	0,0750	—	60
Tischl. Miecisls. Deskowski u. Mtg. (A.), Witkowo	Gnesen	29. März	0,3960	8,97	1251
Joh. Prussak' Ehl., Inowrazlaw	Inowrazlaw	27. März	—	—	3500
Erben d. Dachd. Majorke, Kolmar	Kolmar	7. April	—	—	180
Kfm. P. Hubert' Ehl., Labischin	Labischin	20. März	0,7930	5,76	306
Buchhalter Mx. Richter, Schneidemühl	Schneidemühl	24. April	0,1920	—	2486
Gastw. Alb. Ewald' Ehl., Schneidemühl	Schneidemühl	27. April	0,1156	—	268
Gastw. Alb. Ewald' Ehl., Schneidemühl	Schneidemühl	20. „	0,0590	—	426
Schuhmachermstr. Joh. Siuchninsky' Ehl., Schubin	Schubin	28. März	—	—	240
Reg.-Bez. Posen.					
7 Geschw. Schulz, Poln.-Böhmisch	Bentschen	30. „	5,0120	25,20	45
Baumstr. Wacl. Brychczynski, Zerkow	Jarotschin	19. April	0,14	0,54	—
Mich. Stanislawski' Ehl., Koschmin	Koschmin	28. März	0,69	8,7	150
Kgl. Bauschrb. M. Kirste' Ehl. u. Mtg. (A.) Lissa	Lissa	30. „	—	—	843
Wwe. Soph. Norek geb. Wasiela, Kl.-Wysocko	Ostrowo	27. „	1,4190	10,77	—
Geschw. Blaszczyk, Danischin	Ostrowo	12. Juni	5,4936	84,45	60
Sped. Joh. Murkowska ꝛc., Posen	Posen	4. April	0,1292	—	19183
Egth. u. Mühlenbes. W. Seifert, Rothenburg	Wollstein	24. „	0,0518	—	105
Pommern.					
Rent. W. Gehrke' Ehl., Stargard in Pomm.	Stargard i. P.	11. „	0,4750	8,28	1382
Kfm. Rob. Lienig, Stettin	Stettin	12. „	—	—	3600
3 Geschw. Moltz, Ahlbeck	Swinemünde	4. „	0,0509	—	36
Tischler Frdr. Streblow, Gr.-Jestin	Kolberg	10. „	2,9000	32,70	24
Nagelschmdemstr. Aug. Conradt, Köslin	Köslin	18. „	—	—	806
Kfm. Ther. Dörfer geb. Kunde, Pollnow	Pollnow	30. März	0,1870	2,43	—
Büdner August Schulz, Neudraheim	Tempelburg	21. „	0,3069	19,77	24

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffngs.-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Graudenz	16/2.	Hermann, H., Kaufmann	1/4.	Schleiff, K., Stadtrath	20/4.
Culm	15/2.	Hoffmann, Frtz., Kfm.	28/3.	Hoffmann, R.-A.	19 4.
Konitz	12/2.	Cybulski, Joh., Hdlr. u. Pächt., Gurkit	15/3.	Werner, P., Kfm.	27/9.
Danzig	16/2.	Bose, Ferd., Hdlr., Neufahrwasser, Schulstr. 8	15/3.	Striepling, A., Kfm.	29/3.
Gollub	15/2.	Kalinowski, Ant., Schuhmchrmstr.	24/3.	Machholz, O., Prozeßag.	5/4.
Schneidemühl	13/2.	Welski, Leop., Kfm.	15/3.	Dreier, Gust., Kfm.	23/3.
Elbing	19/2.	Eisenack, Fel., Kfm.	28/4.	Reimer, Alb., Kfm.	5/4.
Neustadt Wpr.	19/2.	Sirotzki, Casim., Hdlr., Kölln Wpr.	31/3.	v. Gowinski, R.-A.	7/4.
Wollstein	21/2.	Borowski, Frz., Hdlsm., Altkloster	15/3.	Grasse, Th., Kfm.	3/4.
Gumbinnen	12/2.	Toussaint, Ed., Lohgerbermstr.	15/3.	Aßmuß, F. Kfm.	20/4.
Ragnit	7/2.	Brickler, F., Gtsbes., Kl.-Ballupönen	29/3	Schetza, Amtsanwalt	6/4.
Stettin	17/2.	Klar, P., Kfm., Inh. d. Fa. Klar & Busse	3/4.	Strömer, E., Kfm.	20/4.
Bergen a. R.	20/2.	Kautz, K., Sattlrmstr., Putbus	1/4.	Grüdersen, Kfm.	5/4.
Rummelsburg	17/2.	Neumann, Alb., Rttgtsbes., Hammer	13/3.	Steinberg, R.-A.	20/3.
Stralsund	13/2.	Rambow, H., Schuhmchrmstr.	30/3.	Dr. Pfeiffer, R.-A.	30/4.
Demmin	21/2.	Schesky, O., Kfm.	13/3.	Westphal, H., Kfm.	4/4.

Inländ. Rothklee
Weißklee
Thymothee
Raygras
franz. Luzerne
Seradella
unter Garantie von Reinheit und Keimfähigkeit, offerirt billigst
E. Joost, Stuhm.

Gr.-Saalau
bei Straschin [837
seit 12 Jahren Versuchs-Feld der Kartoffelkult. Stat. der D. L. G., verkauft Phönix, Bismarck-Kartoff. pro Ctr. 8 Mark,
Ceres
Anica Boncza 6,
Wohltmann
Cygnea 4,
Silesia Hero
3,25,
Topas
Lech Stambulow Pommerania,
Sirius
Lupitz 3, Maercker,
Bruce
Pluto 2,50, Imperator Daber 2.
Montû, Gr.-Saalau.

2983] **400 Centner**
Malzkeime
in frischer, gesunder Qualität, hat sofort abzugeben
HoecherlbräuAct.-Ges.,
Culm a. W.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein Rentengut
ca. 60 Morg. kleefähiger Boden, mit todt. u. leb. Inventar, umständehalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 800 Mk. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2940 durch den Geselligen erbeten.

Günstiger [2956
Gutskauf.
Den 26. März kommt d. Rentengut **Neuhof**, Amtsgericht Stallupönen, zum **Zwangsverkauf.** Gute Gebäude, guter Boden, volles Inventar und Futtervorräthe. Auskunft ertheilt v. Ludwig, Jägersthal per Nassawen.

Günstiger
Gelegenheitskauf!
Vorzügliche
Parzellirungs-Gelegenheit!
Das adelige Gut
Radzyny, Kreis Samter
gelangt am **19. März 1900, Vorm. 9 Uhr**, vor dem Königlichen Amtsgericht Samter zur öffentlichen Versteigerung.
Größe: ha 397.35.43, Reinertr. M. 2146,11, Landschaftstaxe Mk. 247400.—
Lage: ca. 9 km Chaussee zum Bahnhof Samter ca. 2½ km zum Bahnhof Kazmierz der Bahn Reppen-Meseritz-Rokietnice.
Acker unter dem Pfluge **ca. 1200 Morgen.**
Wiesen **ca. 114 Mrg.**

Eine Besitzung
von 92 ha schönem, milden Lehmboden, inkl. ca. 20 ha schöner Wiesen mit gut. Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, einer Ziegelei mit gr. Lehmlager, brillantem lebenden u. todten Inventarium, 6 km v. Osterode, a. d. Chaussee gelegen, preiswerth bei 25- bis 30000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Neumann, Osterode, Untere Blumenstr. 1, und H. Siebert, Elbing, Inn. Mühlendamm 22.

Ein altes, gut gehendes
Cigarren-Geschäft
verbunden m. kleiner **Cigarren-Fabrik**, ist krankheitshalber sof. zu verkaufen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr 1283 durch d. Gesell. erb.

Verkaufe **Gut** in Ostpreußen, großes Inventar, 1100 Morgen Weizenboden, 4 klm vom Bahnhof, bei
sofortig. Uebernahme
besonderer Umstände halber mit 5- bis 10000 Mark Anzahlung.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1668 durch den Geselligen erbeten.

Reellen Käufern weise **Grundstücke u. Güter** in jed. Größe in Ost- u. Westpr. sowie ländl. **Gastwirthschaften, gute Materialgeschäfte, Restaurationen** in verschiedenen Städten provisionsfrei zu kaufen nach.
H. Siebert, Elbing,
2864] Inn. Mühlendamm 22.

Herrschaftliches
Grundstück
im Centrum d. Stad Bromberg, m. schön., groß. Garten, Springbrunnen, Veranda, auch z. jeder gewerblichen Anlage sich eignend, zu verkauf. u. **sofort** z. überneh. Hypotheken fest, Anzahlung klein. Schriftl. Meldungen unt. 300 B. a. d. Inf.-Ann. f. d. Geselligen in Bromberg erbet. [2948

Gelegenheitskauf.
Mein in kl. Stadt Westpr. in nur bester Lage am Markt belegenes neu erbautes zweistöck.
Grundstück
m. Auffahrt, Wirthschaftsgeb., u. gr. Hofraum, welches zu jedem Geschäft geeignet ist (bes. f. Anfänger), steht anderer Unternehmungen wegen für den sehr billigen Preis von
5000 Mark zum Verkauf.
Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen mit Aufschrift Nr. 2694 briefl. durch d. Gesell. erb.

Mein Grundstück
in Thorn, mit Bier-Ausschank, Gerechtestr. 26, bin ich willens, sogl. z. verkauf. P. Kwiatkowski.

Dampfziegelei
mit Villa, bei großer Stadt gelegen, mit neuen Maschinen, Fabrikat. über 3 b. 4 Million. Steine soll Umstände halber billig bei 20- bis 25000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Näheres kostenrei durch [2795
F. Popa, Flatow Wpr.

Wasser- u. Dampf-Mahl- u. Schneidemühle
zeitgemäß eingerichtet, mit vorzüglicher **Lohnschneide- und Mahlmühlenkundschaft**, in ertragsfähiger Gegend, mit Acker, Wiesen und Teich, sowie herrschaftlichem Wohnhaus und Garten, ist für 70000 Mark bei 20000 Mark Anzahlung zu verkaufen. [2964
Heidemühl b. Rehhof Wpr., Kr. Stuhm. C. Boden.

Eine Drechslerei
mit gut. Kundsch., krankheitshalb. bill. zu **verkaufen**. Meld. unt. P. A. 2 postlagernd Elbing. [2960

Konditorei u. Bäckerei
mit voller Konzession, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2905 durch den Geselligen erbeten.

Gasthof.
Ein flottg. Gasthof soll krankheitshalber unt. günst. Beding. sofort verkauft werden. Meldg. unt. R. postl. Seeburg. [2514

2698] Beabsichtige meine in Gerdin b. Subkau, Kr. Dirschau, befindliche
Bockwindmühle
nebst 3 Morgen Land und guten Gebäuden anderer Unternehm. halber sofort zu verkaufen.
Teschke, Mühlenbesitzer.

Mühlengut
zu verkaufen oder vertauschen. Auskunft ertheilt [6233
Rosenbaum, Nied.-Strelitz Fordon.

Mühlengrundstück
mit Wasser- und Dampfbetrieb, ca. 30 Morgen gutes Land dazu gehörig, bei Anzahl. von 10- bis 12000 Mk. zu verkaufen.
Jede gewünschte Auskunft ertheilt W. Marold, Graudenz.

Mühlengut
im Kreise **Wirsitz**, mit ca. 300 Morg., fast durchweg Weizenbod., freier Fischerei u. Jagd, gut. Geb., vollst. todten u. lebenden Invent., ständ. Mahlkundschaft, Anzahlg. 30000 Mk., in der Nähe d. Eisenbahn u. groß. Ortschaften, ist umstandshalber sofort zu verkaufen. Meldungen unter **W. M.** postlag. Lobsens. [1160

Rentabl. Wassermühle
mit 50 Morgen Land, Fischerei ꝛc., **Preis** 60000 Mk., Anzahlung 12000 Mk. [2988
Gasthaus
mit 14 Morgen Land, Preis 18000 Mk., Anzahlg. 3000 Mk., **kleines Grundstück**, mit 11 Morg. Land, Pr. 4500 Mk., Anz. 1200 Mk., zu verk. d. Güterag. Otto Rogatzki, Graudenz, Oberthornerstraße 19.

1982] Ich beabsichtige, mein
Mühlengrundstück
m. massiv. Gebäuden, 18 Morg. Land u. Wiesen, Land Weizenboden, Wiese denselben Werth, gute Mahlgegend, 2 km v. der Stadt u. Chaussee, krankheitshalber sofort zu verkaufen.
A. Alker, Mühlenbesitzer, Wertheim, Nakel (Netze).

Windmühlen-Grundstück
verkauft Kroll, Waldorf bei Graudenz. [590

Handelsgärtnerei
einzige in Kreis- und Garnisonstadt Westpr., Todesfalls halber sofort zu verkaufen. Vermittler erhalten Provision. Auskunft ertheilt [2509
Jungmann, Alteiche bei Dt.-Eylau.

2037] Wegen Todesfall beabsichtige ich meine gut gehende
Gärtnerei
6 Morgen groß, bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäud., 80 Frühbeetfenstern und sämmtlichem todt. und lebend. Invent., von sogleich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
E. Emanowski, Rosenberg Westpreußen.

Ein Materialw.- u. Schankgeschäft
in e. Stadt Ermlands ist für 18000 Mk. zu verk. Meldg. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2517 d. d. Gesellig. erb.

Günstige Kaufgelegenheit!
Güter und Bauernstellen.
Von dem der Landbank zu Berlin gehörigen
Gute Montig,
4 km von Bahnstation Raudnitz, Wpr., ca. 10 km von Dt.-Eylau, kommen ca. 2000 Mrg. Acker (größtentheils **mild. Weizenbod.**) mit darin belegenen, zum Theil torfhaltig. Wies. in Parzellen, ebenso von anderen Gütern der Landbank **bebaute u. unbebaute Bauernstellen u. Güter** in den verschiedensten Größen, unter den bekannten **günstigen Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hilfeleistungen** der Landbank zum Verkauf, ferner
das Rittergut Montig, ca. 1700 Mrg. groß, durchweg milder Weizenboden, **mit Brennerei,** schönen Gebäuden und reichl. lebenden und todten Inventar, schöne Wiesen, Torfstich.
3 Güter in Montig, mit Gebäuden und lebend. und todtem Inventar in Größe von ca. 420, 320 und 170 Mrg., letzteres mit **Ziegelei.**
Besichtigungen und Verkaufsabschlüsse können **täglich** stattfinden. **Nähere Auskunft** und ausführliche Beschreibungen der einzelnen Güter und Bauernstellen sind zu erhalten durch [2282
die Ansiedelungsbureaus der Landbank Montig bei Raudnitz Westpr. und Bromberg, Elisabethstraße 31.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Das in **bester Lage** von **Schlochau** befindliche
Fiehn'sche Grundstück
auf welchem zur Zeit **Schlosserei** betrieben wird, gelangt
am 24. März 1900, Vormittags 10 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgericht Schlochau
zur öffentlichen Versteigerung. [5170
Infolge seiner Lage **vis-à-vis dem Amtsgericht** und mit Rücksicht auf den zugehörigen schönen Garten eignet sich das Grundstück auch zur **Einrichtung von Geschäftslokalen.**
Hypotheken geregelt. Anzahlung gering.

Selten günstiger Gutskauf!
2594] Krankheitshalber soll ein durch und durch reelles, geordnetes Gut in Ostpr., unw. kleiner Stadt u. Bahn gelegen, lange in einer Hand, hohe Kultur, sehr groß. u. schön. Invent., gute Geb., angenehm. Wohns., ca. 1800 Morg., wovon ca. 150 Morg. Wiesen u. 200 Mrg. Wald, Grundsteuer-Reinertrag ca. 7000 Mk., für den festen Pr. v. 360000 Mk. verkauft werden.
Ernstlichen Käufern, welche mindestens über 100000 Mk. Anzahlung verfügen, stehe ich mit Auskunft zur Verfügung.
Emil Salomon, Danzig.

Günst. Gelegenh. f. jung. Kaufm., f. z. etabl. Eis.-, Stahl-, Glas- u. Porzellanw.-Hdlg. in lebhafter Hand.- u. Kreisst. Masur. billig abzug., da Inh. d. poln. Sprache n. mächt. Gefl. Meld. u. **V. T. 303** postl. Marggrabowa erbeten.

Ein größeres, gut gehendes
Kolonialwaar.-Geschäft
mit **Destillation en gros & en detail** und einem außerd. nutzbaren industriellen Betriebe, in einer Kreisstadt Westpreußen, ist von sogleich zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20- bis 30000 Mk. erforderlich. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2932 durch den Gesell. erb.

2065] Ein gutgehendes
Hotel
mit reg. Fremdenverk., 8 Fremdz., in einer Stadt Wpr., die schönste Lage der Stadt, Eckhaus a. Markt, mit Balkon, zu verkaufen. Eckladen eignet sich zur Dest., da keine am Orte. Sehr gute Gebäude. Für Anfänger die beste Brodstelle mit geringer Anzahlung. Auch weise ich sehr gutgehende **Gasthäuser** auf dem Lande, wie sehr gute Häuser mit Geschäften in der Stadt nach. Gegen Briefm. sende gerne Auskunft. Janz, Schleusenau b. Bromberg.

2895] Ein **flottgehender**
Bierverlag
in lebhafter Garnisonstadt Ostpreußens, ist unter günstigen Bedingungen zu übergeben.
Näheres durch
Franz Bialojan, Allenstein.

Eine rentable
Gastwirthschaft
auf dem Lande, bei einer Anzahlung von 10000 Mk., suche zu kaufen. Meld. werd. brieflich mit der Aufschr. Nr. 2937 durch den Geselligen erbeten.

Restaur. u. Vergnügungslokal
besteh. aus gr. Wohn., 4 Restaurationszimmern, gr. Saal, Bühne, Veranda, Kegelbahn, gr. Garten, Acetylenbeleuchtung, in d. Nähe einer Kreis- und Garnisonstadt gelegen, preisw. zu verkaufen.
H. Siebert, Elbing,
2865] Inn. Mühlendamm 22.

Mein Restaurant
Bromberg, Friedrichstr. 5, beabsichtige ich wegen Uebernahme meines früheren Grundstücks billig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5- bis 600 Mk. erforderlich. Eichstädt. [2903

2927] Gutgehendes **Restaurant** mit voller Einricht. p. sof. abzugeb. Pr. n. Uebereink. Auf Wunsch Brauerei-Unterst. Meld. u. Nr. 4 E. B. postl. Inowrazlaw.

Geschäfts-Verkauf.
E. Kurz-, Trikotagen-, Woll- ꝛc. u. Weißw.-Gesch., in lebhaft. Marktorte Ostpr., bei 5- b. 6000 Mk. Anz. z. verk. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2924 d. d. Ges. erb.

Kleines Restaurant
a. pass. f. Anf., weg. and. Untern. von sof. abzugeben. Z. Uebern. ca. 100 Mk. Gustav Bergau, Königsberg Opr., Friedmannstraße 42. [2699

Kruggrundstück
alleiniges im Dorfe (Krs. Mohrungen), mit schönem Garten, **in** demselben Tanzsaal mit Dach, massiven Gebäuden und 25 bis 40 Morg. Land inkl. Wiesen zu verkaufen. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2881 durch den Geselligen erbeten.

2615] Durch Todesfall ist ein gut gehendes
Holz-Geschäft
alleiniges am Orte, mit gr. Kundschaft, in der Nähe von Danzig, an der Elb. Weichsel, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres bei
Herrn K. Jochim, Schönbaum.

Gute Brodstelle
für selbständige Maschinenbauunternehmer. Auskunft ertheilt A. Weinmann, Maschinenfabr., Lauenburg i. P. [1665

Bindwerkscheune
mit Dielenbekleidung und Strohdach, 100' l., 30' br., 11' hoch, verkäuflich in Georgenthal Mühle (gen. Margarethenthal) b. Mohrungen. [1822

Suche eine **Gastwirthschaft** mit etwas Land in einer deutschen Gegend zu kaufen. [1919
A. Darschewski, Eichwalde bei Rybno.

Pachtungen.

Eine leistungsfähige
Wassermühle
der Neuzeit entsprechend gebaut, ist zu verpachten.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2901 durch den Geselligen erbeten.

Mein Kolonialw.- u. Schankgeschäft
verpachte ohne Uebernahme des Waarenlagers, sehr günstig für Anfänger. [2931
Eugen Thur, Marggrabowa.

Kolonialwaaren-Geschäft!
Sichere Existenz. 1 Laden, Wohn., Keller u. Nebengelaß. 400 Mk. Miethe, beste Lage, per bald od. 1. April zu vermiethen.
L. Knispel, Wreschen i. Posen. [2833

Ein j. Kaufmann, unverh., beabsichtigt v. sofort od. spät. eine
gangb. Gastwirthsch.
in evgl. Dorfe **zu pachten**, wenn weiteres Fortkommen zu erseh., Kauf nach einem halben Jahre od. später. Agenten verb. Meld. unter Nr. 2647 postlag. Oliva bei Danzig. [2647

Kalksandziegel!

2943] Ein hochrentables Unternehmen ist die Fabrikation von Kalksandziegeln (92 bis 94% Sand, 6 bis 8% Kalk) nach dem durch

Deutsches Reichs-Patent Nr. 103 777 geschützten Verfahren „Kleber".

Es ist das billigste, schnellste und beste Verfahren, weil es das kostspielige und zeitraubende Antrocknen der Formlinge vor der schnellen Erhärtung durch hochgespannte Dämpfe vermeidet. In 6—10 Stunden fertig zum Verarbeiten.

Die Hauptvorzüge der Fabrikate nach Kleber'schem Verfahren sind folgende:

1. Aeußerst billige Herstellungs- und Anlagekosten; Betrieb das ganze Jahr hindurch,
2. enorm hohe Leistungsfähigkeit der Anlagen (die kleinste Fabrik liefert 6 Millionen Ziegel im Jahre),
3. hohe Druckfestigkeit der Fabrikate (300 kg pro qcm und darüber),
4. geringes Wärmeleitungsvermögen,
5. leichte Bearbeitung, Herstellung der Bauten unabhängig von der Witterung,
6. schönes Aussehen, daher zu Façaden recht geeignet (jeder Stein ein Verblender),
7. absolut innige Verbindung mit dem gleichartigen Material, dem Mörtel,
8. geringer Verbrauch von Mörtel, weil absolut gleichmäßig.
9. sehr trockenes Mauerwerk von absoluter Witterungsbeständigkeit,
10. das Gewicht des Steines ist dem eines Thonziegels gleich.

Die sogenannten Kinderkrankheiten hat das Kleber'sche Verfahren hinter sich, es sind bereits eine Reihe von Bauten ausschließlich mit Kleber'schen Steinen aufgeführt und die Steine als vorzüglich befunden. Behörden haben die Kleber'schen Steine nicht nur zugelassen, sondern direkt vorgeschrieben. Garnisonbauten sind aus Kleber'schen Steinen au geführt. Prüfungszeugnisse von der Königl. mechanisch-technischen Versuchsanstalt Berlin-Charlottenburg, sowie Gutachten von vielen Behörden liegen vor.

Bereits bestehende Fabriken haben ihren Betrieb schon nach kurzer Zeit vergrößern müssen und bedurften bisher keiner Lagerplätze, weil die fabrizirten Steine sofort vergriffen wurden.

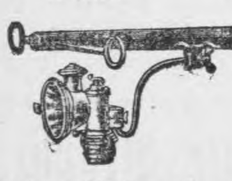
Nirgends kann wohl ein Kapital so gut angelegt werden, wie bei diesem neuen Industriezweig, bei ca. [illegible]0% Reingewinn.

Licenzen für einzelne Theile der Provinz Westpreußen sind zu vergeben, soweit noch zu haben. Reflektanten belieben ihre Briefe zu richten an

Wwe. Weber's Baugeschäft, Insterburg, und Architekt Klein, Rosenberg Westpr.



Sicheres Fahren bei größter Dunkelheit u. schlechten Wegen ist nur mit der **unübertrefflichen** Scharlach Acetylen-Wagen- u. Deichsel-Lampe möglich.



Otto Scharlach, Nürnberg,
Acetylen-Lampen-Fabrik.

Lerne Sprachen!

Ohne Lehrer erlernt **Jedermann** auch ohne Vorkenntnisse fremde Sprachen nach der altbewährten **Cray**'schen Lehrmethode, von der das Berlin. Tagebl. bereits am 4. 2. 86 sagt: **„dass diese Methode jed. Lehrer überflüssig mache".** Jed. Wort hat beigedr. Aussprache! **Erschienen sind: Engl. 1. 75 Pf., 2. 1 Mk., Franz. 1. 80 Pf., 2. 1Mk., Italien., Dän., Schwed., Span. à 80 Pf., Deutsch, Portug. à 1 Mk. Holländ. 75 Pf., Ung. 90 Pf., Poln. 1,20 Mk., Russ. 1,50 Mk., Germ. 1,50 Mk., Jed. Bändchen eleg. roth gebd. 30 Pf. mehr. Engl. Convers.-Buch cart. 1,20 Mk. Engl. Sprachmeister zum Selbstunterricht (sehr empfehlensw.) eleg. gebd. 5 Mk.** Zu bezieh. d. jede Buchhandlg., auch direkt gegen Nachn. von **Conrad Lerch**, Sprachführ.-Verlag, **Schweidnitz** (Schles.) — Prospekte grat.

2763] Ich empfehle einen groß. Posten

spanischen Portwein

weiß u. roth, p. Fl. inkl. u. Liter exkl. Faß Mk. 1,25, franko jeder Stat. geg. Nachn. (Prob. gratis). Herm. Fienbork, Danzig, Fleischergasse 37.

Mühlheim. Geschirrleder braun. Reitzeugleder Drangeleder

offerirt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von **F. Czwiklinski,**
2767] **Graudenz.**

Acht Molkerei-Blechkannen, 20 Ltr. Inhalt, gut erhalten (neu à 10 Mk.) à 5 Mk., 8 St. schwarze **Hamburger Hühner,** à 2,75 M. 4 gelbe **Ital. Hennen,** à 2,75 M., vorz., legend verkauft Mariensee b. Dt.-Krone.



Echt silbernes

Kreuz, 6 cm groß, schön verziert, Mk. **2,50. Dasselbe Kreuz** in Prima Goldsilber **(Silber mit echter Goldauflage) M. 2,90.** Reich illustr. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.

G. Kretschmer,
Uhren, Ketten, Goldwaaren, Berlin, Neue Königstr. 4.
Reelle u. wirkl. billige Bezugsquelle f. Uhrmach. u. Wiederverkäuf.

Geldverkehr.

35- bis 40 000 Mark

à $4\frac{1}{2}$% zur 1. Stelle auf ein städtisches Geschäfts-Grundstück werden per 1. Juli cr. oder auch früher gesucht. Feuerversicherung 39370 Mk., Nutzungswerth 1792 Mark. Meldg. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2047 durch den Geselligen erbeten.

Königl. Beamter sucht sofort

800 Mk.

auf Wechsel gegen hohe Zinsen u. Vergütigung. Viertelj. Abzahl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2813 d. d. Gesell. erb.

15- bis 20000 Mark

auf neuerbautes Grundstück, beste Lage, hinter 30 000 Mk. gesucht. Werth 100 000 Mk. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2073 durch den Gesellig en erbeten.

15- bis 20000 Mark

zu 5%, zur II. Stelle, hinter 23000 Mark Bankengeld sogleich gesucht. (Feuervers. 59000 Mk.) Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 4597 durch den Geselligen erb.

Suche a. m. Grundst. v. 400 M. hinter 28000 Mk. statt neugewährter 10000 Mk. Landsch. 9000 Mk. zu $4\frac{1}{2}$%. Landsch. Taxe 53000 Mk. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2994 durch den Geselligen erbeten.

15 000 Mark

zur I. Stelle werden auf ein Grundstück im Werthe von 35000 Mark gesucht. Agent verbeten. Meld. w. br. mit d. Aufschr. Nr. 2893 durch den Gesellig. erb.

50 000 Mark

Hypothekengelder werden von einem Rittergut in der Provinz Posen mit 4000 Morgen Areal, meist Weizenboden nebst Wald, aufzunehm. gesucht. Pupillarische Sicherheit wird geboten. Direkte Angebote an Rudolf Mosse, Posen, unter **A. B. 50 erb.** [2869

Suche zum 1. April auf meine **Gastwirthschaft,** mit 12 Mrg. culm., im Gr. Marienbg. Werder

4300 Mark

z. 2. Stelle. Kaufpreis 29000, Feuerversich. 15000. Meldg. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 2524 durch den Geselligen erbeten.

Wer betheiligt

sich thätig an einer in Tilsit an Wasser und Bahn **sofort** zu begründenden [2958

Kalkbrennerei

verbunden mit **Mörtelwerk, Cementwaarenfabrik 2c.?**

Der denkbar günstigste Platz ist sichergestellt. Gefl. Meldung. mit Bedingungen unter **D. K. 892** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Eine goldsichere

Hypothek

von 7000 Mark zu 5% auf ein gangbares Krug-grundstück mit 41,5 ha Acker und Wiese wird zum 1. Juli d. J. anderweitig zu cediren gesucht. Meldungen werden brfl. mit Aufschr. Nr. 1784 durch den Gesell. erbeten.

2794] **Darlehne** gew. Selbstgeb. b. Sicherheit zu gesetzl. Zinsen Meld. m. Rückporto u. **M. K. 13** postl. Berlin, Postamt 59.

18000 Mk.

sichere Hypothek, zu 5%, auf ein. Gute hiesigen Kreises, sind zum 1. 4. abzutreten. Zu erfragen b. Rechtsanwalt Ponath
2908] in Tuchel.

Heirathen.

Ein gebild., junges Mädchen, jüdisch, 21 Jahre alt, ohne Geld, aus gut geachteter Bürgerfam., wünscht sich mit ein. jung. Mann zu **verheirathen.** Ernstgemeinte Meldungen bitte unt. **448 Graudenz** Weichsel, postlag. einzusend.

Ev. geb. j. Mädch., 2000 Mk. Verm. u. g. Aussteuer, möchte s. verh. Ernstgem. Meld., womögl. m. Phot., b. z. 12. d. Mts. u. E. S. postl. Graudenz

Heirath. Bitte senden Sie nur Adresse. 450 **reiche,** reelle Heirathsp. a. Bild erh. Sie sof. zur Auswahl f. d. Osterzeit. **„Reform"**, Berlin 14.

Einheirathen in 300 Morg großes **Gut.** Mit Ang. d. Verm. 126 postl. Bromberg. Rückp. beif.

Geschäftsmann, Ende 20er, gute Erscheinung, Inhaber mehr. Grundstücke, in kleinerem Ort d. Prov. Posen, sucht

Lebensgefährtin!

Gebildete Damen im Alter v. 18—28 Jahr. wollen vertrauensvoll Darlegung ihrer Verhältn. u. zuverl. Angaben über Verm. nebst Photogr. briefl. unt. Nr. 2995 durch den Geselligen einsenden. Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Wohnungen.

Laden mit Wohn., bel. Geg. z. jedem Geschäft pass., sofort zu vermieth., April zu beziehen. J. Kal es, Graudenz, Grabenst. 20/11.

Strasburg Wpr.

Ein **Laden mit Wohnung,** am Markte gelegen, ist vom 1. April d. Js. zu vermiethen, auch ist das Grundstück, massiv, m. Hintergebäude, Keller u. Lagerräum., in bestem Zustande, zu jedem Geschäft geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. H. Thiel. [2792

Danzig.

Das Geschäftslokal mit **Wohnung** Danzig, Langgasse 40, erste Etage, worin seit 10 Jahren e. Herren-Konfektions-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, ist zum 1. April anderweitig zu vermieth. Näheres daselbst bei F. Reutener.

Suche zu miethen einen

Laden

nebst angrenz. Wohn., pass. z. ein. Putz-, Kurz- u. Weißw.-Geschäft. Meld. sind erb. unt. **L. K.** postl.
2922] Jablonowo, Wpr.

In Cranz

wird in bester Lage ein **Laden nebst Wohnung,** worin seit 20 Jahren ein Kurz-, Galanterie- und Glaswaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, vom 1. April cr. miethsfrei. Näheres daselbst bei Carl Neubacher, Königsbergerstraße 7. [2665

In Oliva

neue Bahnhofstr., nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Min. vom Walde entfernt, sind v. sofort gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 u. 3 Zim. mit Mädchenkammer u. sonst. Zubehör billig zu vermieth. Näheres beim Spediteur **Scheffler, Oliva u. Meller & Heyne, Danzig,** Hundegasse 108. [1926

Luftkurort Oliva

b. Danzig. Villa Baumert, herrl. geleg. Wohn., 3—8 Z., Verand., Badez., Gart. u. all. Zub., auf Wunsch Stall. A. Jahreswohn., ev. a. f. Sommer z. verm. P. Baumert.

Zoppot, Schulstr. 6.
Gr. pt. Winterwohnung, Glas-Verand., Bad, Vorgart. u. a. Zubeh. z. v. f. 750 Mk. Bernhardi.

Pension.

Für zwei junge Mädchen von 11 und 14 Jahre, wird in Graudenz, Thorn oder Bromberg

gute Pension

zum Besuch höherer Töchterschule gesucht. Erwünscht ist französisch, englisch und Musik im Hause. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2284 durch den Geselligen erbeten.

Ein anst., kath. Mädchen sucht auf einige Monate bei anst. Leut. in einer Stadt ein einf.

möbl. Stübchen

zu miethen, evtl. mit Pension. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2996 d. d. Ges. erb.

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh. l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

Schülerinnen find. vorz. Pens. u. gewissenh. Beauff. d. Schularb. z. mäß. Preis. b. Fraukfm. **Tubenthal, Bromberg,** Danzigerstr. 48, 1 T. r.

Pensionäre

welche die Danziger Schulen besuchen wollen, finden gute Pension. Großer Garten, Beaufsichtigung der Schularbeiten. [2952
Fr. Dir. Amend, Wwe., Danzig, Langgarten 51.

1 bis 2 jüd. Mädchen

die von Ostern die Töchterschule in Löbau Wpr. besuchen wollen, erh. gewissenhafte, gute Pension. Klavier im Hause.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1843 d. d. Gesell. erb.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen finden billige, liebevolle Aufnahme b. Wwe. Eckert, Bromberg, Karlstr. Nr. 24. [2926

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Feldbahn

nebst Kipplowries zur Abtragung eines Lehmberges u. Planirungsarbeiten, auf Holz oder Eisenschwellen, zu kaufen gesucht. Meld. w. br. mit der Aufschr. 1544 d. den Geselligen erbeten.

2 Thonschneider

gegen Kassa zu kaufen gesucht. H. Staffelt, Entenbruch b. Neumark Westpr. [2801

Marder, Iltisse, Ottern, Dachse u. Füchse

kauft zu jeder Zeit [81
Gustav Neumann, Graudenz, Kirchenstraße 3.

Spiritus-Steuer-Berechtigungs-Scheine

kauft [1274
Wolf Tilsiter,
Bromberg.

20—30 Mille gleichfarb. rothe

Verblendziegel

4/4 Steine zur sofortigen Lieferung wünscht zu kaufen [2[illegible]02
A. E. Kardinal, Baugeschäft in Neidenburg.

Torfpresse

gebraucht, aber gut erhalten, **sucht** zu kaufen und erbittet um Preis und Größenmaße [2681
H. Matthiae, Riesenburg.

Ein gut erhaltener

Geldschrank

wird zu kaufen gesucht. Meldg. br. u. Nr. 2766 d. d. Gesell. erb.

Fahrbare Lokomobile

ca. 20 Pferdekräfte stark, gebraucht, aber in garantirt betriebsfähigem Zustande, zu kaufen. Angebote mit genauer Beschreibung und Preis w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2809 d. d. Gesell. erbeten.

2811] Einen Waggon besäumte, einzöllige

Schälbretter

sucht zu kaufen
J. Anker, Graudenz.

1000 m Feldbahn 5 Kipplowries

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung und Preis w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2808 d. d. Gesell. erb.

2412] Kaufe und verkaufe ab allen Bahnstationen verlesene und unverlesene

Kartoffeln

zum Tagespreise und auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbeding
Wolf Tilsiter,
Bromberg.

2946] Einen Waggon

starke Gerüststangen

kauft und erbittet Angebote
E. Lau, Maurermeister, Neuenburg Westpr.

Viehverkäufe.

Brauner Wallach

7jähr., Größe 1,70 m, in jedem Dienst geritten, sehr preisw. zu verkauf. Oberleutnant Natorp, Thorn, Baderstr. Nr. 6. [1631

2395] Ein

Reit-Pferd

Goldfuchs, 6 Jahre alt, Trakehner Blut, Hirschgeweihbrand, selbst gezogen, geritten, trägt ein Gewicht von 200 Pfd., Abstammung durch Füllenschein nachzuweisen, ferner

Pferdebohnen z. Saat

letzter Ernte, trocken und gesund, pro To. 138 Mark, zu verkaufen in Lindhof bei Lipnitza, Kreis Briesen Westpreußen.

Eleganten Rappen

(Ostpreuße) fehlerfrei, Reit- und Wagenpferd, 6jährig, verkauft
P. Gehrz, Thorn. [1309

2830] In Dom. Sassen p. Pollwitten Ostpr. stehen zwei

Kohlrappen (Stuten)

5- und 6jährig, 1,70 bis 1,72, sehr edel gezogen, geritten und von Dame gefahren, sehr flotte Gänger, zum Verkauf; desgleichen

br. Hengst „Unsinn"

geb. 1895, Stutbuch 4470, 1,76 groß, sehr fromm, von Dame geritten. Gute Nachzucht hier zu sehen.

Verkaufe

1) **Rapp-Wallach,** 6jährig, 4 Zoll, kräftig und ausd., Kommandeur-Pferd, edle Abstammung;
2) **dunklen Rothschimmel,** Wallach, 6jährig, 5 Zoll, flott. Adjutantenpferd, sehr edle Abstammung, Fasanenschweif.
3) **braunen Wallach,** 14jähr., 5 Zoll, ausdauernd;

Sämmtliche Pferde sind gesund, truppen- und straßensicher. Anfragen an Lt. v. Langendorff, Graudenz. [2277

Junge Bullen

tadellos in Figur und Farbe, v. Heerdbuchthieren stammend und der hiesigen milchreichen Holländ. Heerde, stehen zum Verkauf in Nielub bei Briesen.
Die Gutsverwaltung.

20 Bullen

meist deckfähig, auf Tuberkulin nicht reagirt, meist von Heerdbuchmüttern, Vater Tragheimer Bulle, zu 32 Mk. pro Ctr. und bis 50 Mk. Aufschlag pro Kopf **verkäuflich.** Darunter 10 Stck. wegen Farbefehler u. s. w. nicht körfähig. Kein Bulle oder Kuh im Stall, die auf Tuberkul. reag
Montû-Gr. Saalau
1256] bei Straschin.

1635] Auf Dom. Lissau bei Prechlau stehen zum Verkauf:

8 fette Stiere
2 fette Färsen
1 fetter Bulle und
1 fette Kuh.

2839] 13 Monate alten, schwarzscheckigen, Holländer

Zuchtbullen

geimpft und körberechtigt, verkauft Otto Bartel (früher Peter Bartel) Gr.-Lubin bei Graudenz.

Bullkälber

aus hiesiger vorzüglicher Heerde stets verkäuflich, pro Pfd. 40 Pf.
Dom Pagelkau [2499
bei Schlochau.

In Dom. Strzelewo, Post- und Bahnstation Strelau, Kreis Bromberg, stehen 40



Arbeits-Ochsen

sofort zum Verkauf. [2295

4 fette Kühe 15 fette Stiere

hat abzugeb Dom. Kl.-Schlanz b. Subkau. [2614

2 tragende Sterken eine tragende Kuh

im zweiten Kalbe, März und Anfang April kalbend, und

ein 7jähr. Arbeitsochse

stehen billig zum Verkauf in Gut Schwarzwald per Seehesten Ostpr.

1526] Sprungfähige u. jüngere

Eber

sowie junge

Sauen

der großen Yorkshire-Rasse hat abzugeben.
Wendland, Mestin b. Mühlbanz.

Offeriere 30—40 hochtrag. holländer, junge **Kühe** sowie 1 Paar elegante **Wagenpferde.** Offert. unt. **Q. W. 5252** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** [1896

1823] 6 Stück schön geformte, reinblütige

holländer Sterken

ca. 10 Ctr. schwer, im März und April kalbend, stehen zum Verkaufe in Mühlenthal bei Sensburg. Th. Klugkist.

Holländer Bullkälber u. 2 junge Bullen

für 35 Pfg. pro Pfund verkäuflich in [2673
Dominium Peterwitz.

2617] Ein vorzüglicher, junger

deckfähiger Eber

(Yorkshire) verkäuflich. Preis 50 Mark. Alt-Rothhof bei Marienwerder.

Deutsche Dogge

Prachtexemplar, Rüde, 1½ Jahr alt, vornehmer Begleit- u. Haushund, preisw. zu verk. [1638
Dom. Tarpen bei Graudenz.

2871] 3, 1. **edle Collies** (schottische Schäferhunde), gew. 12. 1. 00 v. the Emperor-Obotritia a. Grace v. Jardley-Eclipse (a. Engld. import.) v. Edgebaston-Excelsior, sable, grß., weiß. Abzeich. verk. R. à 31, Hd. 21 Mk. Freifrau v. Rosenberg, Hochzehren, Kreis Marienwerder Westpr.

Drei Pfauhennen

à 7 Mark, verkäuflich in [2835
Drzonowko bei Wroßlawken.

2687] 300 geschorene, magere

Hammel

sucht zu kaufen
Dom. Suchary bei Nakel, Netze.
Angabe des Preises u. Alters erforderlich. Gewichtsfeststellung auf dem Gutshofe.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 56.

Graudenz, Donnerstag] [8. März 1900.

Die neu erstandene Produkten-Börse.

** Berlin, 6. März.

Seit ungefähr zehn Tagen bietet der dritte Saal der Berliner Börse ein ungemein belebtes Bild. Die „frühere Produktenbörse“ mit ihrem ganzen Troß von fragwürdigen und katilinarischen Existenzen von Pfuschmaklern und Kleinhändlern hat in ihre früheren Räume ihren Einzug gehalten, und der Börsenvorstand hat sich beeilt, ihnen den Saal genau wieder so herzustellen, wie er vor drei Jahren von den „Kindern Sobernheims“ verlassen wurde.

Der „Friede“ ist zwar äußerlich und offiziell geschlossen, auch die Präliminarien sind bereits vertragsmäßig festgesetzt, aber der endgültig zu stipulirende Friedensvertrag dürfte doch noch ein gewisses Maß von Entgegenkommen von beiden Seiten erfordern. Den Sieg schreibt sich naturgemäß jede der „kriegführenden Parteien“ zu. Das Urtheil des Unbefangenen dürfte zwar in diesem Falle nicht zweifelhaft sein, denn die Kriegskosten zahlt gewöhnlich der unterliegende Theil und der Zahler ist hier sicherlich der „Verein der Produktenhändler“. Traurig genug ist es, daß es dreier Jahre bedurfte, um diesen Verein oder richtiger gesagt seine Führer so mürbe zu machen, wie sie es jetzt geworden sind. Die Führer sind nur einige jüngere, aber sehr kapitalkräftige Firmen, die ihre Kapitalkraft in wenigen Jahren durch geschickte und gelungene Terminoperationen erwarben, sich dann zu den Führern des genannten Vereins aufwarfen und ihn beherrschten. Es wird zwar von seiten der Händler behauptet, daß von einer hohen Verwaltungsstelle der „imperative Wunsch“ nach Herstellung einer Produktenbörse im Landes-Interesse geäußert worden sei, aber obgleich dieser Wunsch nach Lage der Sache viel Wahrscheinliches hat, so läßt sich diese Behauptung doch schwer auf ihre Richtigkeit prüfen. Ein großer Theil der oben gekennzeichneten, zurückgekehrten Besucher muß nun erst die Erlaubniß zum Wiederbesuch der Börsenräume erwirken, um das so nothwendige Stimmrecht zu erlangen, während die wirklichen Firmen die Börse nie vollständig verlassen haben und stets vor oder nach dem Besuch der „Kojenbörse“ erschienen. Bekanntlich ist außerdem noch die Wahl der landwirthschaftlichen Mitglieder vorzunehmen und endlich der so überaus wichtige Schlußschein für die „handelsrechtliche Lieferung“ festzustellen. Von der Stipulirung dieses Schlußscheins dürfte es wohl auch abhängen, ob diese Art Geschäfte die behördliche Genehmigung finden werden, inzwischen aber wird flott unter Vorbehalt des späteren Austausches solcher Schlußscheine gehandelt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. März.

— **Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Posen.** Die Anmeldungen zu der diesjährigen Wanderausstellung, welche in den Tagen vom 7. bis 12. Juni in Posen abgehalten werden wird, haben den erwarteten Umfang übertroffen. Die Anmeldung in landwirthschaftlichen Maschinen steht nur hinter der Berliner Ausstellung vom Jahre 1894, der nach dieser Richtung hin größten, zurück. Daß die östlichen Provinzen noch immer der vornehmlichste Sitz der deutschen Schafzucht sind und man dieser hier auch noch die genügende Aufmerksamkeit schenkt, wird die Schafausstellung zeigen, die voraussichtlich in der Thierabtheilung am stärksten beschickt werden wird. Für Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Ziegen ist der Anmeldetermin mit dem 28. Februar geschlossen worden. Der Anmeldetermin für Fische wird dagegen mit dem 30. April und der für Geflügel und Kaninchen mit dem 15. Mai geschlossen werden. Da aber die Untersuchung über die Beschaffenheit des Wassers in Posen noch nicht beendigt ist, steht es noch in Frage, ob überhaupt eine Fischereiausstellung mit der Gesamtausstellung verbunden sein wird. Die Anmeldescheine für Geflügel und Kaninchen sind erst Ende April zu beziehen. Auch für Geräthe und Erzeugnisse ist der Anmeldetermin mit dem 28. Februar im allgemeinen geschlossen. Eine Ausnahme hiervon machen nur bei Abtheilung 2 Gruppe 9 Bienenwirthschaft und Gruppe 11 Gründünger, in welchen Abtheilungen die Anmeldetermine noch bis zum 31. März, für lebende Pflanzen bis zum 1. Juni, laufen. Dazu kommt Gruppe 7 Milchwirthschaft, in welcher die Anmeldescheine zum größten Theil noch unterwegs sind.

— [**Kreisturnfest.**] Das im Gegensatz zu den früheren Kreisturnfesten viele Neuerungen enthaltende Programm für das diesjährige, in Dt.-Eylau stattfindende Kreisturnfest ist folgendes: Am 7. Juli Kreisturntag und Kampfrichter-Sitzung; am 8. Juli Wettturnen (Sechskampf), Festzug, Festessen, allgemeine Frei- und Gerätheübungen, Turnen der Frauen-Abtheilungen und Fechtervorführungen, Musterriegenturnen, Turnen einzelner Gaue, Kürturnen; am 9. Juli Sonderwettturnen im deutschen Dreisprung, Schleuderballweitwerfen und Schnellauf über 150 Meter, Schülerturnen, freie Spiele und Wettspiele, Turnfahrt.

— **Das Ersatzgeschäft** für den Kreis Marienwerder findet am 21., 22., 23. und 24. März in Mewe und am 26., 27., 28., 29. und 30. März in Marienwerder, für den Kreis Graudenz am 31. März und 2. April in Lessen, am 3. und 4. April, in Rehden und am 5., 6., 7., 9., 10. und 11. April in Graudenz statt.

— [**Besitzwechsel.**] Der Majoratsbesitzer Graf Hugo Keyserling zu Rautenburg hat das Majorat an seinen ältesten Sohn, den Grafen Heinrich, abgetreten, der bisher als Offizier bei den Garde-Ulanen gestanden hat.

+ — [**Personalien bei der Steuerverwaltung.**] Es sind versetzt der Grenz-Aufseher für den Zollabfertigungsdienst Hein aus Prostken nach Danzig, der Grenzaufseher Klatt aus Schilno nach Nickelswalde und der Grenzaufseher Brandt aus Grüneiche nach Neufahrwasser.

+ — [**Amtsvorsteher.**] Der Forstmeister Dielitz zu Sobbowitz ist zum Amtsvorsteher des gleichnamigen Amtsbezirks wieder ernannt.

---

* **Schönsee**, 5. März. Der Kaiser hat bei dem 7. Sohne Alfred des Steinschlägers Friedrich Hesse in Nußdorf eine Pathenstelle übernommen. — Zwei an dem Chausseeneubau Nynst-Siegfriedsdorf arbeitende Steinschlägerfamilien haben unter Vorspiegelung, daß sie Ansiedelungsgrundstücke in Nußdorf erworben hätten, von mehreren hiesigen Kaufleuten und einem Schankwirth in Nußdorf Waaren im Gesammtbetrage von 300 bis 400 Mark auf Kredit entnommen und sind dann verschwunden.

* **Schlochau**, 5. März. Die hiesige Ortsgruppe des Ostmarkenvereins veranstaltete gestern für Mitglieder und Gäste einen Unterhaltungsabend, an welchem der Vorsitzende Herr Kreisphysikus Dr. Wagner in 80 farbigen Lichtbildern die deutsche Kulturarbeit in Westpreußen und Posen veranschaulichte. Nachdem die herrlichen, aus der deutschen Ordenszeit stammenden Baudenkmäler in Danzig, Marienburg, Marienwerder, Graudenz, Culm und Thorn gezeigt und erläutert waren, wurde dem Gebiet der Königl. Ansiedelungs-Kommission ein Besuch abgestattet, deren segensreiche Thätigkeit in den polnischen Landestheilen die Bilder überzeugend zum Ausdruck brachten.

Zoppot, 6. März. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde das Projekt einer neuen Straße, die die schönste in ganz Zoppot zu werden verspricht, genehmigt. Die Straße „Taubenwasserweg“ führt als Verlängerung der Seestraße bis zum Walde. Sie wird 20 Meter breit, mit Promenaden von 4 Meter zu beiden Seiten. Die Baufluchtlinie der Villen wurde auf 8 Meter von der Straße festgesetzt. Sodann begann die Berathung des Etats für 1900. Erhöhungen sind eingetreten bei der Unterhaltung der warmen Bäder, Sool- und Stahlbäder, Gartenanlagen, Tennisplätze, Promenaden, elektr. Beleuchtung u. s. w. Die ersten Kapitel schließen ab: Gehälter der Gemeindebeamten 47855 Mk., Zinsen für Renten rc. 6135 Mk., Verwaltung des Kurhauses und der Badeanstalten 119008 Mk.

Elbing, 5. März. In einer unangenehmen Lage befinden sich die Einwohner der Ortschaften im Ueberschwemmungsgebiete, die jetzt Jemanden zu beerdigen haben. Die Kirchhöfe zu Neuheide und Zeyer, wohin diese Ortschaften gehören, liegen auf der anderen Seite des unpassirbaren Nogatstromes, und der Kirchhof Gr.-Mausdorf ist wegen des durch die Ueberfälle ziehenden Wassers nicht zu erreichen. Es kann sich ereignen, daß die Leichen wochenlang unbeerdigt stehen müssen.

* **Barten**, 6. März. Die Stadtverordneten haben beschlossen, zur Deckung der kommunalen Bedürfnisse im Etatsjahre 1900 je 135 Proz. der Einkommensteuer und der Realsteuern zu erheben.

Wehlau, 6. März. Sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der Grafschaft Sanditten beging am 1. März Herr Oberinspektor Ritgen. Aus Anlaß dieser Feier wurde ihm der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen.

Lyck, 5. März. In der Stadtverordnetensitzung wurde Herr Rentier Otto Konietzko zum Rathsherrn gewählt.

Lyck, 6. März. Auf traurige Weise kam der 16jährige Arbeitersohn P. aus Barannen ums Leben. Er litt an Krämpfen und wurde beim Angeln auf dem Eise wieder von einem derartigen Anfall betroffen. Er gerieth dabei mit dem Kopf in das ins Eis gehauene Loch, und da Hilfe leider nicht in der Nähe war, mußte er ertrinken.

♀ **Bromberg**, 5. März. In der heutigen Strafkammersitzung wurde eine Anklage wegen Wilddieberei gegen den Käthner Johann Otto aus Olczewko verhandelt. Am 8. Oktober 1897 erschienen bei dem Stadtwachtmeister M. in Krone a. Br. der Gemeindevorstehersohn W. und der Käthnersohn Anton Otto und übergaben ihm einen Handkorb mit frischem Rehfleisch, wobei sie folgende Mittheilungen machten: Am 3. Oktober sei der Angeklagte am Morgen von Hause weggegangen und mit zwei Rehen zurückgekehrt. Er habe diese abgehäutet und zerlegt und dem Anton Otto das Fleisch mit dem Auftrage übergeben, es in vorsichtiger Weise in den Hausflur des Hauses, in welchem die Händlerin K. in Krone a. Br. wohnt, zu stellen. Die K. sei von dem Angeklagten bereits verständigt worden, daß das Fleisch ihr werde überbracht werden, und sei beauftragt gewesen, es auf dem Wochenmarkt in Bromberg zu verkaufen. Anton Otto sei jedoch den Weisungen seines Vaters nicht nachgekommen, sondern habe dem Gemeindevorsteher W. den Sachverhalt mitgetheilt, der ihn und seinen Sohn Robert zu M. gesandt habe. Bei einer darauf von dem Gendarm abgehaltenen Haussuchung bei Otto wurden im Stalle versteckt ein Gewehr und auf dem Felde vergraben sieben Patronen gefunden. Der Gendarm entdeckte ferner im Walde in einem Versteck einen alten Ueberrock und eine Hose, auf dem Hofe des Otto'schen Grundstücks vergraben die Ueberreste von zwei Rehen und auf dem Felde desselben Grundstücks die Uberreste von drei Rehen. Abgesehen von diesem Falle des gewerbsmäßigen unberechtigten Jagens wurde der Angeklagte noch beschuldigt, eines Tages im März 1897 in der königlichen Forst Birkenthal unbefugt die Jagd ausgeübt zu haben. Der Gerichtshof erkannte auf zwei Jahre Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

ħ **Inowrazlaw**, 5. März. Der Gauvorstand des Lehrerverbandes Kujawien setzte in seiner letzten Sitzung die nächste Gauversammlung auf den 5. Juni fest; die Versammlung findet in Strelno statt.

△ **Labischin**, 5. März. Vor kurzer Zeit wurde in Buschkau eine riesige Eiche gefällt; sie lieferte neben schönem Nutzholz 80 Raummeter Brennholz. Die Zerkleinerung des Stammes erfolgte größtentheils durch Sprengung.

A **Znin**, 5. März. Zum 1. April wird hier eine Gemeindesteuer von ein Prozent bei dem Erwerbe von Grundstücken eingeführt. Die Steuerordnung ist bereits vom Bezirks-Ausschuß und vom Oberpräsidenten genehmigt worden.

* **Czarnikau**, 5. März. Gestern fand eine Hauptversammlung des deutschen Ostmarken-Vereins statt, zu welcher ungefähr 100 Mitglieder erschienen waren. Herr Superintendent Harhausen eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser. Bei der Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt: Regierungs-Baumeister Hartog Vorsitzender, Pastor Schmidt-Romanshof Stellvertreter, Lehrer Klemm Schriftführer, Lehrer Gustav Schmidt Rendant, Apotheker Selle, Schneidermeister Höft und Kreis-Sparkassen-Rendant Schwantes als Beisitzer. Herr Klemm erstattete den Jahresbericht. Der Verein hat nach dem Weggang des Herrn Regierungs-Baumeisters Marten keine Fortschritte in der Mitgliederzahl gemacht. Der Grund liegt wohl darin, daß der Verein lange Zeit ohne Vorsitzenden war. Herr Schmidt sprach dann über die Kassenverhältnisse. Die Einnahme beträgt 431 Mk., die Ausgabe 427 Mk., das Vermögen 752 Mk. Herr Rektor Wittrien berichtete über die Bibliothek. Diese besteht jetzt aus 423 Nummern; dazu kommen 480 Bändchen von Meyer. Die Einnahme der Bibliothekkasse betrug 110 Mk., die Ausgabe 101 Mk.

* **Kreis Gnesen**, 5. März. Gegenwärtig ist eine Petition an den Vorsitzenden der Landwirthschaftskammer, den Oberpräsidenten und an den Landrath zu Gnesen in Umlauf, in welcher gebeten wird, für das neue Bahnprojekt Zechlau (Station an der Gnesener-Nakeler Bahn) über Zakrzewo, Gr.-Rybno, Welnau nach Schokken u. s. w. eintreten zu wollen. Auf dem Kreistage zu Gnesen ist beschlossen worden, für den Bau dieser normalspurigen Tertiärbahn 600000 Mk. in Aussicht zu stellen. Bei früheren derartigen Projekten hieß es, daß diese Bahn die Chaussee Ostrowo-Exin zwischen Gr.-Rybno und Kaminicz durchschneiden und in der Nähe des Kreuzungspunktes ein Bahnhof bezw. eine Haltestelle eingerichtet werden sollte. In der jetzigen Petition wird nun gebeten, im Falle des Zustandekommens den Bahnhof in die Nähe von Welnau zu legen, mit der Begründung, daß Welnau von allen umliegenden Städten zu weit entfernt und von jedem geschäftlichen Verkehr so gut wie abgeschlossen sei. Zudem seien die Wege nach der Provinzial-Hauptstadt in einem derartigen Zustande, daß die Besitzer ihre Produkte nicht nach Posen, sondern nach Pudewitz absetzen müssen. Auch sei in Erwägung zu ziehen, daß Welnau früher eine blühende Industriestadt gewesen und mit der Zeit gänzlich herabgekommen sei, so daß der geschäftliche Verkehr jetzt ganz gering sei. Alle bisherigen Rechte seien dem Orte entzogen worden; vor wenigen Jahren sei Welnau in ein Dorf verwandelt worden. Die Wochenmärkte seien abgeschafft, und nur vier Märkte werden im Jahre abgehalten.

* **Wronke**, 5. März. Der Vorstand des Vereins deutschsprechender Katholiken stimmte in seiner gestrigen Sitzung dem Antrage des Vereins Krotoschin zu, einen Provinzialverband zu gründen.

Verschiedenes.

— [**Deutsche Wolle auf der Pariser Weltausstellung.**] Die Vorgänge, welche sich jetzt auf dem Wollmarkte abspielen, die günstigen Marktverhältnisse für Rohwolle, wie wir sie seit Jahren nicht mehr gehabt haben, richten die Aufmerksamkeit unserer Landwirthe wieder mehr als früher auf die Wollerzeugung. Von Interesse dürfte es daher sein, daß edle Wollen deutschen Ursprung auch auf der Pariser Weltausstellung sich zeigen werden. Zwar werden nicht lebende Thiere selbst aus unseren Schäfereien dorthin gebracht werden, sondern durch Ausstellung von Bock- und Schafvließen, Wollproben und Thierphotographien wird gezeigt werden, was deutsche Heerden noch zu leisten imstande sind. Von der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft ist diese Ausstellung vorbereitet. Elf unserer vorzüglichsten und ältesten Züchtereien betheiligen sich daran, so die Merino-Elektoralheerden des Grafen v. Brünneck-Belschwitz und des Rittergutspächters Gadegast-Mannschatz, die Rambouillet-Vollblut-Heerde Narkau bei Dirschau und die französische Merinoherde zu Kleptow bei Prenzlau. Die Schäfereien der Provinz Pommern werden durch die Kenzliner Negrettiheerde und die Schöninger Merino-Kammwollheerde, Mecklenburg-Schwerin, gleichfalls ein alter Sitz unserer Schafzucht, durch die Vietgester Original-Vollblut-Merino-Kammwollheerde und durch die Hungerstorfer Rambouillet-Vollblut-Herde vertreten sein. Ferner stellen Mehl-Poburke (Posen) und Steiger-Leutewitz die Erzeugnisse ihrer Vollblut-Merinoheerden und Rittergut Mellendorf (Schlesien) die seiner Elektoral-Negrettiheerde aus.

— **Die Aufhebung einer Goldwaaren-Wanderauktion** ist dieser Tage in Leipzig erfolgt. Die Juwelier-, Gold- und Silberschmiedeinnung hat durchgesetzt, daß eine öffentliche Auktion von Goldwaaren und Schmucksachen behördlich aufgehoben und deren Veranstalter zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt ist. Die Aufhebung geschah auf Grund der Gewerbeordnung, welche den Ankauf und das Feilbieten von Gold- und Silberwaaren, Bruchgold und Bruchsilber, sowie Taschenuhren, Schmucksachen, Bijouterie, Brillen und optischen Instrumenten verbietet.

— [**Ehrensäbel für Major Albrecht.**] Deutsche Männer gedenken dem mit dem tapferen General Cronje gefangen genommenen Kommandeur der Burenartillerie, Major Albrecht, der ja aus der preußischen Artillerie hervorgegangen ist, einen Ehrensäbel zu stiften. Die erste Anregung ist von Koburg ausgegangen.

— **Ein salomonisches Urtheil** wird von „Ohm Krüger“ erzählt. Einst wurde ihm, kurz nachdem er von Staatswegen für den Bau einer holländischen Reformkirche ein Stück Land, ein „Erf“, hergegeben hatte, von einer jüdischen Gemeinde eine ähnliche Bitte unterbreitet. Der Präsident versprach seine Einwilligung. Ein jüdischer Freund beklagte sich bei ihm, daß das Stück Land, das sie bekommen, nur halb so groß wie das der holländischen Reformkirche sei. „Nun“, versetzte Krüger, „was finden Sie Unrechtes dabei? Jene glauben an die ganze Bibel, deshalb bekommen sie ein Erf; Ihr glaubt nur an die halbe Bibel, folglich bekommt Ihr ein halbes Erf.“

— [**Es pressirt nicht.**] Der kürzlich verstorbene Geheimrath Ludwig Wiese, der langjährige Leiter des preußischen höheren Schulwesens, pflegte — wie der „Tgl. Rdsch.“ geschrieben wird, — in Freundeskreisen eine kleine Geschichte von seiner ebenfalls hochbetagt gestorbenen Mutter zu erzählen. Als die alte, ehrwürdige Frau ihr 80. Lebensjahr überschritten hatte, sagte sie einmal: „Ich kann jetzt, wenn ich Abends im Bett liege, nicht mehr mein altgewohntes, langes Gebet sprechen, denn ich drusele immer darüber ein. Ich muß mich jetzt kurz fassen und mich mit den Worten begnügen: Lieber Herrgott, ich bin immer bereit, wenn Du mich abberufen willst — aber von meiner Seite pressirt es nicht.“

Königsberg, 6. März. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 68 russische, 48 inländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) unverändert, hochbunter 765 Gr. (129) 144 (6,12) Mk., 781 Gr. (132) 143 (6.08) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) gehandelt pro 714 Gr. (120 Pfd. holländ.) jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Mk. pro Tonne, über 738 Gr. (124) mit 1/2 Mk. pro Tonne zu reguliren, 714 Gr. (120) 133 (5,32) Mk., Beil. 132 (5,28) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) große 124 (4,34) Mk. bis 126 (4,41) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) 108 (2,70) Mk. bis 117 (2,92) Mk., fein ab Boden 120 (3,00) Mk. — Erbsen (pro 90 Pfd.) Futter- 110 (4,95) Mk., 115 (5,18) Mk., graue kleine mit weißen Erbsen bes. 122 (5,49) Mk. — Wicken (pro 90 Pfd.) 120 (5,40) Mk., Peluschken besetzt 112 (5,04) Mark.

Bromberg, 6. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 135—144 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—130 Mk. — Hafer 116—120 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Magdeburg, 6. März. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 10,80—10,95. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,40—8,60. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 5. März. (R.-Anz.)

Posen: Weizen Mk. 13,80 bis 14,50. — Roggen Mk. 13,00 bis 13,20. — Gerste Mk. 11,00 bis 11,50. — **Lissa:** Weizen Mark 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mk. 12,30, 12,50, 12,70, 12,90, 13,10 bis 13,30. — Gerste Mark 11,30, 11,50, 11,70, 11,90, 12,10 bis 12,30. — Hafer Mk. 11,50, 11,60, 11,70, 11,80 11,90 bis 12,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Zu meiner Vervollkommnung im städt. Bureau-Verwaltungsdienst suche ich per 1. 4. cr. u. bescheidenen Ansprüch. Stellung in einer kleinen Stadt als

Stadt- und Polizei-Sekretär.

Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2743 durch den Geselligen erbeten.

Hauslehrer

sem. geb., musik., kath., gut empfohlen, sucht zu Ostern Stellg. W. Burg, Osterode Ostpr., Wasserstraße 47. [2742

2923] Suche zu Ostern Stellung als

Hauslehrer.

Bin kath., sem. gebild. Zander, Wismar, Mekl.-Schw. 10.

Hauslehrer

semin., b. Quarta, mus., 3 J. in Stell., anspruchsl., g. Zeugn., s. v. 1. April Stell. Gehalt in der Stadt keins, a. d. Lande v. 300 Mk. an. Meldungen postlagernd „Echo", Margonin. [2933

Handelsstand

Junger Materialist

noch in Stellung, 19 Jahre alt, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2555 durch den Geselligen erb.

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, der später ein Kolonialw.-Geschäft übernehmen will, sucht

Volontärstelle

in größerem Geschäft dieser Branche in größerer Stadt. Meldg. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 2446 durch den Ges. erbeten.

Gewerbe u. Industrie

2818] Im Praktischen und Technischen sehr erfahrener

Zimmermeister

38 Jahre alt, sucht Stellung als Techniker od. Platzmeister. Zeugnisse vorhanden. Näheres ertheilt Hubert Nielsen, Bahn in Pommern.

Ein zuverlässiger

Maurerpolier

sucht dauernde Beschäftigung. Meld. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 2556 b. d. Gesell. erb.

Ein ausgebild. **Hausdiener** sucht Stellung zum 1. April. Um Gehaltsangabe wird gebeten. Otto Janz, Tilsit, Seilerstr. 2.

Landwirtschaft

Empfehle strebs. u. f. brauchb. geb., jung. **Landwirth** mit gut. Vorkenntn., gewandt in schriftl. Arb., pflichttr. u. solide, f. mögl. dauernde Stellung, bei bescheid. Anspr. Gefl. Meld. w. br. m. der Aufschr. Nr. 2535 b. d. Ges. erb.

Landwirth, aus anständiger Familie, 27 J., einj. b. Feld-Artillerie ged., sucht z. 1. April

Stellung

als erster od. allein. Beamter a. größerem Gute, Posen bevorzugt. Gefl. Meld. u. **E. H. 83** postl. Heiligenbeil. [2447

1672] Junger, strebsamer

Inspektor

sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April Stellung. Näheres Poycke, Danzig, Holzschneidegasse 3.

Gebild. Landwirth

Besitzersohn, Mitte 30. Jahre, sucht zum 1. 4. Stellung auf ein. Nebengut od. unt. Prinzipal. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschrift Nr. 2816 b. d. Ges. erb.

Jung. Landw., gest. a. b. Empf., s. z. 1. 4. St. a. 2. Beamt. Gefl. Meldg. erb. E. Robbe, Neubublitz b. Bublitz.

Suche zum 15. 3. oder 1. 4. Stellung als

Inspektor

direkt unt. dem Prinzipal; habe das Einjähr.-Zeugniß und 4jähr. Praxis; gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 2941 b. d. Ges. erb.

Aelterer Landwirth

evgl., unverh., sucht bei bescheid. Anspr. z. 1. 4 eine mehr selbst. Oberinspektorstelle, wo später Verh. gestatt. wird. Gefl. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2930 durch d. Geselligen erbeten.

Gelernt. Förft. u. Gärtn., kinderl., Juh. d. Ehrenbürgersch., i. 40. Jahr., s. z. 1. April oder 1. Juli b. H. bei mäß. Gehalt Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2935 durch den Geselligen erbeten.

Suche Stellung als Inspektor unt. Leit. d. Prinzip. v. 40 J. a., kath., Schles., v. Jug. a. Landw., habe 16 J. bind. e. Vorw. v. 500 Mrg. i. Pacht geh. u. letzt. Zeit 5/4 J. a. e. 3000 Mrg. gr. Brennereigut a. Insp. thät. gew. Geh. n. Uebeink. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 2892 b. d. Ges. erb. B. d. poln. Spr. m. G. Zeugn. vorh.

Gebild. Landwirth

25 J. alt, Vizefeldw. d. Ref., 5 Jahre b. Fach, s., gest. auf gute Zeugn., zum 1. April Stell. auf größerem Gute unter Leitung des Prinzipals. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2894 b. d. Gesell. erbet.

Inspektor!!

Besitzersohn, 33 Jahre alt, der polnischen Sprache mächtig, vertraut mit leichtem und schwerem Boden, wie Brennerei, Drillkultur u. Zuckerrübenbau, in Ost- u. Westpreußen u. Sachsen in sehr renommirten Wirthschaften thätig gewesen, noch in Stellung, sucht zum 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen eine dauernde, verheiratete, mehr selbständige Stelle; gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2444 durch den Geselligen erbeten.

Brennerei.

1983] Ich suche für meinen Gehilfen wegen Einschränkung hies. Betriebes anderweit. Stell. Rumke, Brennerei-Verw., Tarmen b. Pöhlen Pomm.

Unternehmer

für Rübenbau u. Ernte, mit 40 bis 50 Leuten, sucht Stellung. Joseph Buwalski, Espenhöhe per Worlubien. [2348

600 Mark

zahle nach vollzogenem Kontrakt demjenigen, der einem tüchtigen, langj., 32 Jahre alten Fachmann eine Molkereiverwalterstelle verschafft. Selbiger würde auch e. Dampfmolkerei in einer milchreichen Gegend, 2- bis 4000 Liter täglich, gründen. Meldg. br. u. Nr. 1162 b. d. Ges. erbet.

E. durchaus zuverl. Tilf. Käser, in all. Molkereifäch. sehr erf., f., gestützt auf g. Zeugn., z. 15. März od. 1. April dauernde Stellung. Meldungen an W. Michaelis, Käserei, Rapendorf Ostpreuß.

Ein verheiratheter [2747

Oberschweizer

mit guten Zeugnissen und den sein Prinzipal bestens empfehlen kann, sucht vom 1. April oder später dauernde Stellung. Meldungen unter **A. K.** Post Gaitzuhnen, Kreis Insterburg.

Offene Stellen

Bureauvorsteher

der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Rechtsanwalt Blumenthal, Culm a. W. [2886

2890] **Flotter, jüngerer Korrespondent**

(Stenograph), auch mit d. Buchführung vertraut, für ein Komtor einer Stadt der Provinz Posen per 15. März bei freier Station und Wohnung gesucht. Schöne Handschrift Bedingung. Gefl. Meldungen mit Gehaltsanspr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2890 durch d. Geselligen erb.

Ein mit allen Bureau-Arbeit. u. Führung der Register vertr. erster [2827

Gerichtsvollzieher-Gehilfe

wird für sof. oder 1. 4. gesucht. Meldungen und Zeugnisse an Schaffstädter, Gerichtsvollz., Mogilno.

Jünger. Bautechniker

gel. M., Bauschule oder mindest. die 2. Klasse absolvirt, sucht sofort Stellung. [2945 E. Lau, Maurermeister, Neuenburg Westpr.

Handelsstand

Fleißiger Agent

für Graudenz u. Umgegend von erster Stettiner Wein- und Spirituosen-Handlung gegen hohe Provision gesucht. Meldg. u. B. Z. an **Rud. Mosse, Stettin.**

2910] Für mein Schank-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen

Expedienten.

Retourmarke verbeten. Robert Heller, Bromberg.

Reisender gesucht.

Eine der größten, leistungsfähigsten Peitschenstöckefabriken sucht zum sofortigen oder späteren Eintritt einen tüchtigen, jüngeren Reisenden gegen festes Gehalt und feste Reisespesen, der bei den Eisen-, Materialwaaren-, Seilerwaaren- und Sattlerei-Geschäften in den Provinzen Preuß. Schlesien, Posen und Pommern sehr gut eingeführt ist. Die Fabrik ist in obigen Provinzen seit mehreren Jahren gut eingeführt. Nur fleißige, tüchtige Verkäufer mit allerbesten Referenzen wollen ihre Angebote mit Gehalts- und Reisespesenansprüchen brieflich mit der Aufschrift Nr. 2912 durch den Geselligen einsenden.

2310] Einen durchaus tüchtigen

Destillateur

welcher mit dem Destilliren auf kalt. und warm. Wege vertraut ist, sucht per sofort oder 1. April cr. unter Angabe des Gehalts bei freier Station, ebendaselbst wird ein älterer

Kommis

mit Kaution für den Ausschank der Destillation gesucht. Walter Toffel, Allenstein Ostpreußen.

2803] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaar.-Geschäft suche per 1. April einen tüchtig.

Verkäufer

der der poln. Sprache mächt. ist. J. Baum, Arys Ostpr.

Für mein Leinen, Tuch-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich z. 1. Apr. cr.

einen Kommis

(Christ), der der polnisch. Sprache vollständig mächtig, tüchtiger Verkäufer, auch etwas Fensterdekorateur sein muß. Meldungen nebst Beifügung der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsansprüche bei ganz freier Station im Hause bitte einzusenden. [2414

Ernst Beesel, Mewe Wpr.

2867] Zwei tüchtige

Verkäufer u. Dekorateure suche f. m. Manufakturw.- u. Herrenkonf.-Gesch. (Provinz u. polnische Sprache bevorzugt.) **Gustav Kosack, Berlin-Weißensee.**

2616] Für mein Materialwaar.-Geschäft suche zum 1. April d. Js. einen tüchtigen

jungen Mann

der seine Lehrzeit soeben beendet hat, oder einen älteren Herrn. K. Jochim, Schönbaum bei Danzig.

Herren-Konfektion.

Nach Altstaden Rhld. suche per sofort einen durchaus tüchtigen, energischen

jungen Mann

polnisch sprechend. Salair-Ansprüche sind den Meldungen beizufügen. [2613 M. Hartog, Bottrop i. W.

In m. Materialw.- u. Destillationsgeschäft ist vom 1. April auch früher eine **Gehilfen-** und eine **Lehrlingsstelle** frei. Nur junge Leute mit guter Schulbildung, guten Zeugnissen und besten Empfehlungen dürfen sich melden. R. Rütz, Thorn.

Für mein Manufaktur-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. April [2461

tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. H. Zeimann, Culm a. W.

2141] Für mein Destillations-, Material- u. Eisengeschäft suche

einen jungen Mann und einen Lehrling

der poln. Sprache mächtig. J. M. Ehrlich, Prust Wpr.

2340] Suche f. meine Destillation, Kolonial-, Vorkost- und Eisenkurzwaaren-Geschäft per sofort oder später einen

jüngeren Kommis und einen Lehrling.

Michaelis Hirsch, Wronke.

2321] Zum 1. April tüchtiger

Expedient u. Lagerist

für Eisen, Kohlen, Baumaterial. gesucht. Poln. Sprache erwünscht. Eduard Borkowski, Inhaber Max Steinbock, Nakel (Netze).

Empfohlene Materialisten f. im Auftrage J. Koslowski, Danzig, Heil.-Geistg. 81, I.

Für eine alte mit **festen Prämien arbeitende Hagelversicherungs-Gesellschaft** werden

tüchtige Agenten

gesucht. Meldg. sub C. S. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.**

2870] **Für mein Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft suche ich auf sogleich oder 15. März**

zwei tüchtige Verkäufer

welche mit der Branche vertraut sind. Bevorzugt, die polnisch sprechen. Meldungen unter Angabe der Ansprüche ohne Station, Referenzen und Beifügung der Photographie erbeten.

S. Bernstein, Cassel.

2679] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per sofort oder 1. April einen tücht.

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Den Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. S. Bernstein, Schwetz a. W.

2688] Für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- u. Destillations-Geschäft suche ich zum 1. April 1900 einen tüchtig., freundlichen, älteren

Expedienten.

Meldungen sind Photographie und Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften beizufügen. Paul Kandzik, vorm. Otto Peters, Culm a. W.

2693] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche

einen Gehilfen

der tüchtiger Verkäufer ist. Meldung. bitte Photographie und Zeugnisse beizufügen. A. Flatow, Marienburg.

Erster Verkäufer

für die Abtheilung Kleiderstoffe, poln. sprechend, wird p. 1. April gewünscht. Nur Meld. v. älter., tücht. Verkäufern, die schon läng. Zeit solchen Posten bekleiden, find. Berücksichtigung. Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn. [2599

Für meine Material- und Eisenwaaren-Handlung suche von gleich einen tüchtigen, gewandten

jungen Mann

der auch polnisch spricht. Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschr. erwünscht. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 2831 durch den Geselligen erbeten.

129] Sofort oder 1. April polnisch sprechender

junger Mann

für Kolonialwaaren gesucht.

Zwei Lehrlinge

können auch sofort eintreten bei E. Brodowski, Adler-Drogerie, Johannisburg Ostpr.

2334] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. April cr. einen selbständigen, tüchtigen

Verkäufer

christlicher Konfession, der poln. Sprache mächtig. Meldung. sind Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.

Albert Radzimowski, Mewe Westpr.

2949] Für per 1. April cr. für mein Herren- und Knaben-Konfektionsgeschäft einen tüchtigen

Verkäufer

und Dekorateur. Meldungen m. Photographie und Zeugnissen an Simon Schendel, Bromberg.

Tüchtiger Verkäufer

per 1. April gesucht. Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten. [2842 H. Rewald, Treptow a/R., Manufaktur- und Kurzwaaren.

Für unser Tuch- und Manufakturwaarengeschäft suchen wir einen [2393

jüngeren Kommis

gewandten Verkäufer, mit guten Empfehlungen, zum Eintritt per 1. April cr.

H. Ruhm & Schneidemühl, Neuteich Wpr.

2624] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche ich zum 1. April einen jüngeren, tüchtigen, mos.

Verkäufer und eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche bei fr. Station sind den Meldungen beizufügen. Hoffmann Nachf., A. Bieber, Pelplin.

2574] Suche per 1. April cr. einen

jungen Kommis

und einen

Lehrling

bei fr. Station. Sonn- u. Festtage geschlossen. Max Friedländer, Tuch- und Herrengarderoben, Ostrowo.

2618] Einen älteren

Verkäufer u. Dekorat. ein. jüng. Verkäufer

der poln. Sprache mächtig, suche für mein Manufakturw.-Geschäft. Emil Kranzdorf, Ortelsburg.

Erster Verkäufer und Dekorateur

Christ, welcher Erfahrung im Versand- und Reklamewesen besitzt und der polnischen Sprache mächtig ist, per 1. April d. Js. oder später gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden. Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie u. Referenzen erb. Carl Karutz, Helmstedt (Braunschweig) Neumärkerstr. 1 u. 4 Manufaktur, Modewaaren und Konfektion.

2226] Suche von sofort oder per 1. April

einen Kommis

welcher mit der Branche vollständig vertraut und der poln. Sprache mächtig ist. Gehaltsansprüche sind anzugeben. Gleichzeitig suche von sofort oder später

einen Lehrling

der polnischen Sprache mächtig. Gabriel Cohn, Eisenwaarenhandlg., Neumark Westpreußen.

Zur selbständigen Leitung eines Tabak- und Cigarren-Detail-Geschäfts in einer westpreußischen Provinzialstadt ein geeigneter

junger Mann

zum Eintritt per 1. April d. Js. gesucht. Lebenslauf nebst Zeugnißabschriften und Angabe eventueller Kautionsfähigkeit werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2978 durch den Geselligen erbet.

Für unser Ladengeschäft suchen wir zum 1. April d. Js. einen durchaus tüchtigen [2457

Verkäufer.

Nur schriftliche Angebote sind an uns zu richten. Briefmarke verbeten. Hugo Hesse & Co., Thorn, Likör- und Essig-Fabrik.

2947] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft in Kruschwitz suche ich per 1. April d. Js.

1 Verkäufer
1 Volontär
1 Lehrling.

Meldung. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. Poln. Sprache erforderlich. Leo Groß, Inowrazlaw.

2878] Ein tüchtiger

Verkäufer und ein Volontär

für Schuhwaaren, sowie ein flotter

Expedient

für Herrenkonfektion, gleichviel welcher Konfession, per bald od. später gesucht. Polnische Sprache Bedingung. Photographie, Gehaltsanspr. und Zeugn. erwünscht.

M. Jacobsohn, Burowietz-Rosdzin.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaar.- u. Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. März cr. [2132

2 tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig u. mit der Dekoration d. Schaufenster vertraut. Den Meldg. sind Photograph., Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.

Ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, kann ebenfalls per 1. April cr. eintreten. H. Kubatzki, Pr.-Eylau.

2980] Ein junger

Kommis (mos.)

flotter Verkäufer, der der poln. Sprache vollständig mächtig, mit der Landkundschaft vertraut ist, findet per 1. April d. Js. in meinem Manufakturwaaren- u. Herren-Konfektions-Geschäft Stellung. Nur solche, die das Garderobenfach mit erlernt hab. und damit gut vertraut sind, werden berücksichtigt. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen bei freier Station sind z. richten a. Jacob Kaphan, Schroda.

Ein junger Mann

wird gesucht für ein ostpreußisches Dampfsägewerk mit Fachkenntnissen und guten Empfehlungen. Meldungen erbeten unt. **D. P.** postlagernd Maldeuten. [2911

2290] **Tüchtiger Verkäufer und Dekorateur**

per 1. April 1900 für mein Tuch-, Manufakt.- und Konfektionsgeschäft gesucht. Station und Wohnung im Hause. Polnische Sprache Bedingung.

C. A. Riesemann, Marienburg.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per sofort resp. 15. d. Mts. einen jüngeren, tüchtigen

Verkäufer und Dekorateur

der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanspruch erbeten [2389 F. Urban, Johannisburg Opr.

2475] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche zu möglichst baldigem Eintritt bei hohem Gehalt einen **tüchtigen flotten**

Verkäufer

der auch kleine Detailreisen machen kann, in der Expedition von **Ausgußstoffen u. Herrenkonfektion** firm ist und auch polnisch spricht. Den Meldungen sind Photographie, Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen. D. Lonky, Osterode Ostpreußen.

Gewerbe u. Industrie

Anzeigensetzer

(N.-V.) sofort gesucht. Bezahlung nach dem Buchdrucker-Tarif für Ost-Deutschland (21 M.) [9332

Gustav Röthe's Buchdruckerei Graudenz.

2838] Ein tüchtiger

Schriftsetzer

findet sofort dauernde Stell. bei **Ernst Timm, Pr.-Stargard.**

Gesucht per sofort oder 15. cr. ein tüchtiger [2656

Setzer

(N.-B.), für leichte Accidenzen und Inseratensatz. Meldungen an E. Lehmann, Buchdruckerei, Inowrazlaw.

Ein jüngerer [2213

Buchbindergehilfe

findet Stellung bei B. Westphal, Thorn.

2165] Tüchtiger

Buchbindergehilfe

kann von sofort eintreten bei Emil Scheffler, Zinten, Buchdruckerei u. Buchbinderei; Verlag des Zintener Wochenbl.

Tüchtiger [2566

Buchbindergehilfe

erhält sofort dauernde Stellung. Meldungen mit Zeugnißabschrift und Gehaltsansprüchen an O. Heidenreich, Pr.-Holland.

2524] Ein

Buchbindergehilfe

findet sogleich dauernde Stellung bei C. Schlutius, Rössel.

Buchbindergehilfen

können von sofort eintreten. R. Battesch, Graudenz.

Jüngeren Barbiergehilfen

sucht per sofort [2936 Wilhelm Schwitzki, Dt.-Eylau.

Konditor.

Zur selbst. Führung der Bäckerei mit Kondit rei suche einen tüchtigen, erfahrenen **Gehilfen.** Nur auf erste Kraft wird reflekt. Meld. mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2874 durch den Geselligen erbeten.

2805] Zur Uebernahme meiner Niederlage in Jezewo suche ich eine geeignete Persönlichkeit. Rich. Hennig, Bäckerei, Schwetz a. W.

2954] Ein tüchtiger

Bäckergeselle

kann sofort eintreten. Treuchel, Graudenz, Nonnenstraße.

---

2 Uhrmachergehilfen

für den 2. u. 3. Platz, können sofort eintreten bei Fritz Albrecht, Osterode Ostpreußen. [2591

Einen tüchtigen

Tapeziergehilfen

sucht von sofort Franz Loch, Tapez., Thorn, Strobandstr. 7.

2896] Einen tüchtigen

Sattler- und Tapezirgehilfen

sucht von sofort B. Paschkowski, Sattlermeistr., Allenstein.

2168] 2 bis 3 tüchtige, ältere

Wagenlackirer

sucht sofort bei hohem Lohn Martin, Wagenfabrik, Gnesen.

2151] Zwei junge

Schmiedegesellen

sucht gleich C. Winneg, Schmiedemstr. Rügenwalde, H.-Pomm.

Zum 1. April d. J. tüchtiger, verheiratheter

Schmied mit Zuschläger

der auch Dampfdreschmaschine führen muß, gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2898 durch den Geselligen erbeten.

---

2 tüchtige [2841

Schmiede-Gesellen

einer kann verheirathet sein, die auf Hufbeschlag und neuen Wagenbau arbeiten können, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Hufbeschlagschmiede von R. Kommnick, Tiegenhof.

Ein Schmied

für die Dorfschmiede, der auch einen neuen Dampfdreschapparat auf Lohndrusch zu führen hat, vom 1. April d. Js. gesucht. F. Worm, Russenau bei Gr.-Nebrau. [2685

Ein Schmiedegeselle u. ein Lehrling

finden dauernde Arbeit b. [2621 Schmiedemeister Budlowski, Rehwalde, Station Lindenau.

---

1 Maschinenmeister

findet sofort Stellung auf der Dampfziegelei des [2868 Dom. Ostrowieczko b. Dolzig.

Schlossergesellen

auf Bauarbeit können von sofort eintreten. [2274 Langkath, Johannisburg.

Klempner

finden dauernde Beschäftigung. 2866] Ed. Palm, Elbing.

2971] Einen ordentlichen, zuverlässigen

Gesellen

stellt von sofort oder später ein E. Bodorf, Schornsteinfegermstr.

2663] Einen jüngeren, tüchtigen

Müllergesellen

sucht zum 15. d. Mts. Schloßmühle Gilgenburg.

2751] Ein durchaus tüchtiger

Müller

mit nur besten Zeugnissen, am liebst. verheirathet, findet sogleich dauernde Stellung bei F. Macketanz, Mühle Guttstadt Ostpreußen.

2879] Mehrere tüchtige

Müllergesellen

werden per 1. April cr. gesucht. Meldungen an Obermüller A. Herrmann, Kunstmühle, Krauskopf & Co., Ostrowo Pos.

2605] In meiner Wassermahlmühle findet ein ordentlicher, nüchterner

Werkführer

bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Persönliche Vorstell. erwünscht. Bahnstation Parlin. H. Pauly, Mühle Gruczno.

Ordentlicher, nüchterner [2915

Müllergeselle

für sofort gesucht. Prange, Stadt-Mühle Schloppe.

Suche zum sofortigen Eintritt einen verheiratheten ersten

Müllergesellen

derselbe muß der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein, schreiben, rechnen und lesen können, da derselbe den Umtausch der Kundenmüllerei mit zu besorgen hat. Gehalt 50 Mark monatl., freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, monatlich 50 Pfund Roggenmehl, ein Stück Kartoffelland. Schriftliche Meldungen an [2884 Schimkat, Mühlenverwalter, Skurz.

Tüchtiger Müller

vorm Zeuge für Mahlmühle mit automatischem Betriebe gesucht. Monatslohn bei freier Station 40 Mark mindestens. Arbeitszeit 12 Stunden Nachts oder 14 Stunden Tags. Stellg. dauernd. Eintritt 15. März oder 1. April. Verheirathete erhalten den Vorzug. Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften erbittet [2689 Gauger, Mühlenw., Regenwalde.

2804] Ein tüchtiger

Windmüller

findet sofort Arbeit bei A. Witting, Culmsee, Baltrackmühle.

Schneidemüller

nüchtern, fleißig und in seinem Fach tüchtig, findet per 15. März resp. 1. April cr. bei hohem Lohn, freier Wohnung und Brennung dauernde Stellung. Zeugnisse sind einzureichen. [2575 Johs. Riediger, Schöneck Westpreußen, Dampfsägewerk.

2802] Suche von sofort einen tüchtigen

Schneidemühlen-Werkführ.

Schulz, Mühle Stradaunen p. Stradaunen Ostpr.

---

2 Dachpfannenstreicher

auf hohen Akkord können sich melden bei [2669 Siegfried Utesch, Zieglermeister, Zinten Ostpr.

Ziegeldecker

tüchtige, nüchterne, zuverlässige Leute, für die ganze Saison 1900 bei hohem Lohn gesucht von Carl Teßmer, Neustettin, Spezialgesch. f. Bedach. i. Großbetr.

---

3 Ziegelstreicher

a. Plan m. Doppelform z. 15. Apr. geg. 1,60 Mk. f. 1050 St., ferner

2 Lehrlinge

geg. 90 Mk. jährl. Entschädigung und freie Station gesucht. [2800 H. Staffelt, Entenbruch b. Neumark Westpr.

2880] Suche 2 tüchtige

Ziegelstreicher

im Akkord,

1 Dachpfannenmacher

und einen nüchternen, erfahrenen

Ringofenbrenner.

Lindemann, Steegen, Kreis Danziger Niederung.

Ringofenbrenner,

nüchtern u. zuverlässig, der schon mehr. Jahre gebrannt hat, zum 1. Mai gesucht. Gehalt 40 Mk. p. Monat nebst freier Station. A. Sokolowski, Zieglermeister, Dampfziegelei Owidz bei Pr.- 2953] Stargard.

2297] Unverheiratheter

Stellmachergeselle

unter dem Meister findet per sof. Stellung auf Dom. Adl.-Bochlin bei Neuenburg Westpr.

2288] Ordentlicher, tüchtiger evangelischer

Stellmacher mit Burschen

findet zu Marien gute Stellung auf dem Ansiedelungsgute Gr.-Podleß bei Gr.-Klinsch. Derselbe kann eventl. später nach Auftheilung des Gutes die Dorfstellmacherstelle mit geringem Kapital käuflich erwerben. Zeugnißabschriften erbeten an die Gutsverwaltung.

2600] Tüchtige

Tischlergesellen

für Bautischlerei finden von sofort dauernde Beschäftigung. Für Verheirathete ist Wohnung vorhanden. E. & C. Körner, Bütow, Bez. Köslin.

---

2 Tischlergesellen

sucht von sofort [2609 Jaske, Tischlermeister, Exin.

998] Suche tüchtige

Stellmacher- u. Schmiedegesellen

für ständige Arbeit. Der Antritt kann gleich geschehen. Wagenfabrik mit Dampfbetrieb J. Maciejewski, Gnesen, Hornstraße 13/14.

2832] Mehrere

Böttchergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn u. Akkord. Emil Groß, Großböttcherei, Schneidemühl.

Ein zuverlässiger, nüchterner,

Zimmerpolier

der mit sämmtlichen Zimmerarb. vertraut ist, kann sofort eintret. bei Bauunternehmer [2990 F. Kawski jun., Graudenz.

2969] Ein tüchtiger

Kastenmacher

für leichte Kasten kann sofort eintreten, verheirathet bevorzugt. C. Kuligowski, Briesen Wpr., Wagenfabrik m. elektr. Betrieb.

Landwirtschaft

2272] Wibsch b. Nawra sucht zum 1. April d. J. einen ev., federgewandten

zweiten Inspektor.

Gehalt 300 Mk. exkl. Wäsche. Schriftliche Meldungen erbittet Fiedler, Oberinspektor.

2207] Suche zum 1. April tüchtigen, evangelischen

Inspektor

u. m. Leitung bei 300 Mark Gehalt. Zeugnißabschriften einsend. Nichtbeantw. Absage. Hartwig, Rittergutsbesitzer, Schoenau, Kr. Schlochau Wpr.

2434] Zu meiner Vertretung, vom 1. April bis 1. Juni h. a., suche einen soliden, energischen

Inspektor.

Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche bitte zu richten an Inspektor Schiller, Mükühnen p. Wolittnick Ostpr.

In Morczyn per Tauer findet ein zweiter [2610

Wirthschafter

bei 240 Mk. Gehalt vom 1. April d. J. Stellung. Dommes.

Zum 1. April findet ein jung. Mann, nicht unter 22 Jahren, Stellung als [2652

2. Inspektor

bei 300 Mk. Anfangsgehalt auf Dom. Kazin bei Slesin per Nakel a. Netze.

2789] Tüchtiger

Inspektor

wird zum 1. 4. gesucht. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen einzusenden an Giese, Nitzwalde.

Von sofort oder 1. 4. erfahrener, älterer

Inspektor

unverheirathet, gesucht. 700 Mk. Gehalt bei freier Station. Meldungen nebst Zeugnißabschriften werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2897 durch den Geselligen erbeten.

2968] In Loszainen, Kreis Rössel, ist vom 1. April d. Js. die zweite

Inspektorstelle

durch einen jungen Mann mit guter Handschrift und einigen landwirthschaftlichen Vorkenntnissen zu besetzen.

Ein unverheiratheter

Wirthschafter

mit guten Zeugnissen findet zum 1. April Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2975 durch den Geselligen erbeten.

2670] Ein evangel., der polnisch. Sprache mächtiger

Wirthschafter

findet sogleich Stellung. Fiewo bei Loebau Westpr.

Einfachen, tüchtigen, energischen verheiratheten [2661

Inspektor

(**Wirthschafter**), Gehalt 300 Mk. sucht sofort Tolkemüth bei Manchenguth Ostpreußen.

2684] Tüchtiger

Hofbeamter

der Buchführung, Guts- und Amtsgeschäfte mit zu übernehmen hat, zum 1. April gesucht. Gute Handschrift. Gediente Soldaten bevorzugt. Anfangsgeh. 400 Mk. bei freier Station exkl. Wäsche. Dom. Berkenbrügge-Rohrbeck, Kr. Arnswalde.

2336] Gesucht z. 1. Juli ein deutsch., der poln. Spr. völlig mächt., verheiratheter

Oberinspektor

mit klein. Fam. Nur gut empf. Beamte vollen Lebenslauf und Zeugnißabschr. — Nichtantwort ist Absage — unter Angabe der Geha tsanspr. einsenden an Rittergutsbes. Güterbock, Wlosciejewki bei Xions (Posen).

Ein Hofbeamter

unverheirathet, mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten. Gehaltsansprüche erbeten. [1595 Dom. Woynowo b. Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

Suche baldigst evang., geb.

Beamten

der befähigt, meine Wirthsch. v. 1000 Mrg. auch selbständ. z. leiten. Frau Dorau, Powiatek bei Jablonowo Westpr. Meldungen an H. Wartze, Ollenrode bei Kgl. Rehwalde Westpreußen. [2753

2791] Alleiniger

Beamter

gesucht per sofort. Nur tüchtige, absolut nüchterne Reflektanten wollen sich melden. Anfangsgehalt ca. 500 Mark. Dom. Neuhof bei Richnau Westpreußen.

1581] Aelterer, erfahrener

Beamter

mit Rechnungswesen und Gutsvorsteher-Schreibereien vertraut, findet als **Hofbeamter** von sofort resp. 1. April cr. Stellung in Dom. Gr.-Waczmirs bei Swaroschin, Post- und Eisenbahn-Station. Meldungen mit Zeugnißabschriften erst schriftlich.

Ein Hofverwalter

unverheir., wird in Wytrembowitz bei Ostaszewo zum 1. April gesucht. Bauernsohn bevorzugt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten. [2735

3273] In Schötzau b. Rehden findet von sofort od. 1. April ein

Leutewirth

Stellung. Ebendaselbst wird ein

Unternehmer

zur Bearbeitung der Rüben mit 30—40 Leuten verlangt. Mldgn. nebst Zeugnißabschr. sind an die Gutsverwaltung zu richten.

Dom. Gondes bei Klahrheim sucht p. 1. April cr. nüchternen, energischen, ledigen [2289

Leuteaufseher

fertig polnisch sprechend, im Rübenbau erfahren. Bewerber nur mit besten Zeugnissen versehen, können sich melden.

2307] Einen

Wirthschaftseleven

der schon in der Landwirthschaft thätig war u. hier die niedere Jagd gegen Schußgeld auszuüb. hat, sucht ohne gegenseitige Vergütung zum 1. April Domäne Gursen bei Flatow Westpreußen.

1770] Suche zum 1. April zur Erlernung der Landwirthschaft einen evangelischen, gebildeten

Eleven

ohne gegenseitige Vergütigung. L. Rohrbeck, Vorwerk Straszewo, Kreis Stuhm.

2451] Zum 1. April findet ein ordentlicher, selbstthätiger

Gärtner

Stellung in Griebenau bei Unislaw.

Ein junger [2572

Gärtnergehilfe

kann in meine Kunst- und Handelsgärtnerei noch eintreten. Gehaltsansprüche erbeten. W. Kunze in Rössel.

2603] Einen tüchtigen

Gärtnergehilfen

sucht die Gärtnerei Lonk bei Neumark Wpr.

2584] **Bei hohem Lohn u. Tantieme** verheiratheter

Gärtner

evangelisch, tüchtig, nüchtern, zum 1. April gesucht. Treibhaus, Bienen, Jagdaufsicht. Zeugnisse einsenden, Vorstellung erforderl. Dominium Lubasch bei Nakel (Netze), Prov. Posen.

2666] Ein unverheiratheter, sehr ordentlicher

Gärtner

welcher zugleich Jäger ist, wird zum 1. April gesucht. Gehalt 80 Thlr. u. ca. 100 Mk. Schußgeld. Dom. Gr.-Gluschen bei Pottangow, Kr. Stolp Pom.

Gut Gr.-Teschendorf bei Tiefensee Wpr. sucht per 1. April einen unverh., einfachen, evang.

Gärtner

der selbstthätig arbeitet. Jahreslohn 180 Mk., Tantieme und Schußgeld. Zeugnißabschr. sind einzureich. Retourm. verb. [2848

Suche von gleich oder auch von später einen selbständigen unverheiratheten [2845

Gärtner.

Meldungen an Dom. Sczuplienen per Koschlau Ostpreußen.

Ges. verh. Gärtner

sof. od. 1. April. Kenntn. Fischerei u. Jagd erwünscht. Nicht z. jung. bevorz., wo Frau und Kind im Somm. halbe T. helf. Zeugnißabschr. u. s. w. einsend. [2900 Dom. Jadow b. Märk. Friedland.

Jung. Gärtnergehilfe

kann in meiner Handelsgärtnerei eintreten. Zeugnißabschr. erbet. Rüdiger, Soldau Ostpr.

Zu erlässiger, tüchtiger

Oberschweizer

bei ca. 60 Kühen gesucht. Nur best Empfohlene bei persönlicher Vorstellung berücksichtigt. [2324 Dom. Poburke bei Weitzenhöhe.

Suche von sofort [2740

2 Unterschweizer, 1 Lehrburschen

A. Bayr, Oberschweizer, Güttland bei Kriefkohl.

Verheirath. Oberschweizer

erh. z. 1. Apr. n. Stellg., Unterschweizer b. g. Lohn f. sof. u. 1. ges. Aeltest. Schweizer-Bureau i. Opr. v. J. Stoll, Oberschweiz. Laurienen, Bartenstein Opr.

1594] Ein verheiratheter

Oberschweizer

für 60 Kühe und 20 Stück Jungvieh, mit langjährigen, guten Zeugnissen, eventl. persönliche Vorstellung, kann sofort eintreten. Woynowo bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

Kuhfütterer oder Schweizer

für einen Stall von 45 Kühen mit einem Gehilfen zum 1. April gesucht. [2806 Dom. Laschewo bei Prust, Ostbahn.

---

1 Schweizer

1 Schweizerbursche, 1 Kutscher u. 1 Knecht könn. eintr. b. Thimm, Baldram bei Marienwerder.

2680] Ein

Rübenunternehmer

welcher auch die Erntearbeiten übernehmen muß, wird gesucht. Reinhold Grunau, Gr.-Grünhof p. Mewe Westpr.

Unternehmer

zur Bearbeitung v. 14 Morgen Zuckerrüben wird gesucht. Persönliche Vorstellung und gute Zeugnisse Bedingung. [2564 Fast, Laase b. Marienburg.

Ein Unternehmer

(Vorarbeiter) mit 14 Männern und 8 kräftigen Mädchen, wird zum 1. April cr. für Feld- und Hofarbeit bis zu Martini cr. gesucht. Heizbare Wohnungsräume vorhanden. Reflektanten mit guten Zeugnissen wollen sich **persönlich** melden in Saffronken bei Neidenburg Ostpreußen. Schriftliche Meldungen werden nicht berücksichtigt. Reisekosten werden bei Meldungen nicht gewährt. [2790

Kautionsfähiger [1709

Unternehmer

für Rübenhacke, Getreideernte und Rübenernte mit 25 Leuten sofort gesucht. Heyer, Straschin bei Straschin-Prangschin Wpr.

2568] Einen kautionsfähigen

Unternehmer

zur Uebernahme der Bearbeitung von 90 culmisch. Morgen Rüben und der Getreide-Ernte sucht Gutsbesitzer Wannow, Fischau b. Altfelde, Kr. Marienburg.

Vorarbeiter

mit guten Zeugnissen zur Ernte mit 30 bis 40 kräftigen Leuten zu Anfang April gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2899 durch den Geselligen erbeten.

2298] Nachweislich tüchtiger

Schäfer

findet bei hohem Lohn u. Deputat Stellung zum 25 März a. c. in Gut Gr.-Trampken, Kr. Danzig.

2622] Suche für mein Post-Personen-Fuhrwerk einen zuverlässigen, unverheiratheten

Kutscher.

Persönliche Vorstellung wird gewünscht. Otto Joost, Altmünsterberg Westpr.

Unverh. Kutscher

zu Reitpferden sofort gesucht in Graudenz, Amtsstr. 14, II Tr.

Zum 1. April suche ich einen jungen, erfahrenen und zuverl. Menschen, im Alter von 15—20 Jahren als [2189

Kutscher und Diener.

Dr. Wilke, prakt. Arzt, Ostseebad Misdroy.

Zwei [2752

Arbeiterfamilien

mit auch ohne Scharwerker, von sofort oder 1. April, sowie

5 Akkordmänner

zur Getreideernte sucht bei hoh. Lohn Schadau per Graudenz.

Pferdeknecht und Hofmädchen

gesucht. [2602 Dom. Bruchau bei Tuchel.

2815] Suche sofort oder 1. April einen unverheiratheten

fleißigen Mann

der jede Landarbeit versteht und selber mitarbeitet Gehalt 240 Mark. G. Seidler, Landsberg a. W., Wormsfelderstr. 1.

2966] Ein

Schweinefütterer mit Hofgänger

wird zum 1. April bei gutem Lohn, Deputat und Tantieme gesucht. Josephshof b. Neuguth Wpr.

2900] Ein verheiratheter

Kuhfütterer

zu 25 Kühen u. 35 Stück Jungvieh gesucht, der das Melken u. den Schweinestall übernehm. muß. Wüstenberg, Kelpin b. Tuchel.

Verschiedene

2877] Suche per sofort einen nüchternen, ledigen, tüchtigen

Hausknecht.

B. Dierasch, Gr.-Nebrau.

Werkmeister

f. e. hydraulische Kalk-Fabr. sucht Bonns, Posen, B.-Straße 8.

---

6 Drainage-Schachtmeister

mit je 30 tücht. Drainarbeitern für Ost- u. Westpreuß. ges. Meld. m. Zeugnißabschr. an [2641 St. Karwath, Tiefbauunternehmer, Danzig, Hundeg. 78.

---

8 Drainaufseher mit je 15—20 tüchtigen Arbeitern

erhalten bei hohen Löhnen in gut. Stichboden auf den Rittergütern Kopitkowo, Czerwinsk, Smentowken, Fronza, Lalkau, Lesnian, Stat. Czerwinsk in Westpr., 6 Jahre dauernd Beschäftigung. Auch für andere große Drainarbeiten in Westpr. und Posen können sich [310

500 Drainarbeiter

melden. Reise vergüte, wenn Arbeiter bis zum Spätherbst aushalten. E. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin, Bez. Posen.

Tüchtige Arbeiter und Maschinenschlosser

finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in der [2364

Sodafabrik Montwy

bei Inowrazlaw.

2755] Gut Wymoklen b. Wrotzk, Kreis Strasburg Wpr., sucht zu sofort oder 1. April einen evgl.

Instmann mit Scharwerker

bei hohem Lohn und Deputat.

Lehrlingsstellen

Apotheker-Eleve.

7860] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

2413] Zum 1. April cr., ev. später, suche ich für mein Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost und Logis frei. Stern-Drogerie, A. Stern, Driesen N./M.

In größ. phot. Atelier (Ostpr.) ist eine

Volontärstelle

zu besetzen, ebenso wird ein

Lehrling

von gleich oder später gesucht. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2967 d. d. Ges. erb.

2849] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich einen

Lehrling

bei freier Station, ebenso einen

Kommis.

Salomon Behrendt, Pasewalk.

1440] Für m. Manufakturw.-Gesch., d. an Sonn- u. Festtagen geschl., suche per sogleich oder später einen

Lehrling

Israel., der polnisch spricht. B. Bluhm, Bruß Westpr.

Für mein Manufaktur- und Ledergeschäft, welches am Sonnabend geschlossen ist, suche ich per sogleich oder 1. April einen

2844] **Lehrling.**

B. Rosenstein, Wormditt.

---

1 Konditorlehrling

sucht Konditorei Rommel, 2065] Inowrazlaw.

Zwei Volontäre

können in meinem Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft eintreten. M. L. Glaß, [2852 Vandsburg Westpreußen.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft p. sof. o. 1. April b. freier Station gesucht. Selbstgeschriebene Offerten erwünscht. 2667] Otto Schamberger, Rummelsburg i. Pom.

2746] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche

einen Lehrling.

H. Schilkowski, Dt.-Eylau.

2855] Für mein Kolonialwaaren- u. Delikateßgesch. suche einen Lehrling. Georg Schubert, Danzig, Gr.-Berggasse 20.

Lehrling.

Für mein Delikatessen-, Südfrucht-, Wild- und Geflügelgeschäft suche ich zum 1. April oder früher einen **Lehrling**, Sohn ordentlicher Eltern. Max Biedritzky, Langfuhr, Hauptstraße 12a.

Schluß auf d. 4. Seite

Einen Lehrling
zum baldigen Antritt sucht [2383
W. Jancke, Färbereibesitzer,
Callies i. P.

Ein junger Mann
aus guter Familie, der Lust hat, **Kellner** zu werden, findet zu Ostern evtl. auch früher Aufnahme in meinem Hotel. Anfragen zu richten [2317
Hotel Hänsch vorm. Stahn,
Gnesen.

Für **meine Konditorei** suche
1 Lehrling
per sofort. [2424
Eduard Grentzenberg
Danzig.

Ein Lehrling
kann unter günstigen Bedingung. in der rühmlichst bekannten Schloßgärtnerei Jäskendorf sofort eintreten. [2812
E. Wachholz, Obergärtner.

Zwei Lehrlinge
f. P. Breuning, Klempnermstr.,
Graudenz, Unterthornerstr. 14.

2796] Zum 1. April findet ein junger Mann (Christ), der etwas polnisch spricht, in meiner Apotheke als
Lehrling
freundliche Aufnahme.
E. Jany, Fraustadt in Posen.

Zu Ostern gesucht ein
junger Mann
aus guter Familie, der Lust zur Erlernung der Gärtner. hat. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2876 durch den Geselligen erbeten.

Sohn anst. Eltern, der Lust hat,
die Gärtnerei
zu erl., wird sofort eingest. Kl. Taschengeld bew. [2976
Goerke, Gärtner, Goschin
bei Straschin.

Lehrling
kann eintreten bei [2728
Arthur Krause, Uhrmacher,
Graudenz.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

2 Büffetfräulein
such. z. 1. April Stellung. Meld. u. **A. V. K.** an die Ostdeutsche Zeitung, Thorn, erbeten. [1628

Junge Wittwe
aus anges. Fam lie, mit Haus- u. Landwirthsch. vertr., **sucht von sofort Stellung.** Selb. erw. im August ihre Niederk., beansprucht deshalb wen. **Geh.** Etw. Verm. vorh. Gefl. Meld. u. **O. H.** postl. Freystadt Westpr. erb. [2745

Beamtenwittwe, alleinst., w. z. 1. 4. Stell. z. Führ. d. W. b. alleinst. H. Selb. übern. a. Erz. mutterl. Kind. Meld. u. L. **M.B.1900** postl. Danzig.

Geb. junges Mädchen
sucht Stell. als Gesellschafterin u. Stütze zu einz. Dame od. ält. Ehepaar. 24 J. a., Vater Rittergutsbes. Schon in Stell. gewesen, etwas musik. Gehalt, Familienanschl. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2267 d. d. Ges. erb.

Molkereischule Freystadt Westpr. sucht für
eine Meierin
welche zum 1. April ihre Ausbildung beendigt hat, Stellung. Guts- oder Privatmolkerei. [2149
Fr. Glöde.

2650] Ein jung. ev. Mädchen, a. g. Familie, das sehr gut schneidert, auch etwas kochen kann, s. vom 1. April Stellg. als **Stütze der Hausfrau.** Jüdische Familien bevorzugt. Meldg. unter S. H. postl. Marienwerder.

Kassirerin
mit der einfach. Buchführ. vertr., sucht in einem Eisenkurzwaaren-, Porzellan- oder ähnlich. Geschäft zum 1. April Stellung. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2817 durch den Geselligen erbeten.

Z. 1. April od. früh. sucht anst. j. Mädch., d. selbständ. kocht, Handarb. u. etw. Schneid. verst., Stellg. a. Wirthschaftsfrl. Meld. u. 100 a. d. Kreisblatt, Briesen Westpr. erb.

Ein älteres, ev. **Wirthschaftsfräulein,** aus besserer Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stellg. zum 1. April od. früher. Gehalt ca. 300 **Mark.** Meldung unter **A. H.** postlagernd Elbing erbeten. [2961

2939] Suche als
Kinderfrau
eine **Stelle,** mit dem Wunsch, daß die Herrschaft auch polnisch sprechen kann.
Franciska Konowitz, Kl.-Falkenau b. Gr.-Falkenau Wpr.

Offene Stellen

Wir suchen für unsere Privatschule zum 15. April e. geprüfte
Lehrerin.
Gehalt 900 Mk. Meldung. nebst Zeugnißabschriften sind an Herrn Kreisschulinspektor Rohde in Schönsee Westpr. einzus. [2919

2287] Suche z. 1. Mai ev., gepr
Kindergärtnerin I Kl.
für 2 Mädchen von 6 u. 8 Jahr., w. all. erf. Unterricht, Körperpfl. und etwas Näharbeit übernimmt. Musik unnöthig. Geh. 200 bis 250 Mk. Zeugn. erb.
Frau v. Winterfeld,
Birnbaum Pos.

Erzieherin
kath., zu 3 Mädchen, 7—9 Jahre alt, wird zum 1. April gesucht. Meldungen mit Gehalts-Anspr. erbeten. [2131
Frau Gutsbes. Paula Szczech.
Kornatowo.

2163] Suche zum 1. Mai cr. eine evangelische, geprüfte, musikalische
Erzieherin
für 2 Mädchen von 7 u. 10 Jahr.
P. Neuber,
Eckersdorf per Horn Ostpr.,
Kreis Mohrungen.

Eine ev., gepr.
Erzieherin
welche bereits mit Erfolg unterrichtet hat, wird aufs Land ges. Meldungen mit Gehaltsanspr., sowie Zeugnißabschr. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 2917 durch den Geselligen erbeten.

Per 1. 4. suche ich für meine 4 schulpflichtigen Kinder ein älteres
Kinderfräulein
das schneidern und in der Wirthschaft thätig sein kann.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2761 d. d. Gesell. erb.

2751] Zum Ostertermin suche ich für zwei Mädchen von 11 u. 13 Jahren und einen Knaben v. 7 Jahren eine geprüfte
Erzieherin.
Musik erwünscht. Gehalt 500 Mk.
Pfarrer Lindenblatt
in Wilhelmsort, Bez. Bromb.

2671] Gesucht per 1. April ev., ältere
Kindergärtnerin
II. Kl., sehr kinderlieb, für drei Kinder von 4 bis 6 Jahren. Gehalt 180 bis 210 Mk. Meldg. mit Zeugnissen, Altersangabe und Photographie bitte zu send. an Frau Gutsbesitzer Funck, Wiersch b. Osche, Kr. Schwetz.

2201] Suche zum 1. April ein älteres, in der Haushaltung erfahrenes
Fräulein
aus guter Familie, welches die Beaufsichtigung und Pflege von drei Kindern im Alter von 3—9 Jahren übernimmt; und eine
Köchin
welche in Wäsche- und Hausarbeit erfahren ist.
Frau Hauptmann Raffauf,
Graudenz, Oberbergstr. 35.

Ein einfaches, besseres
Mädchen
Kindergärtnerin 2. Kl. bevorzugt, wird f. 3 Kinder v. 5, 7 u. 10 J. vom 1. 4. d. Js. ab gesucht. Meld. bef. J. Brose, Buchhandlung, Rosenberg Westpr. [2861

2981] Zur Leitung einer Verkaufsstelle in Graudenz suche ich per 1. April gegen Gehalt und Tantieme eine mit der Branche gut vertraute, kautionsfähige
Dame
mit nur besten Empfehlungen.
J. Loewenstein,
Chokoladenfabrik in Danzig.

Eine Buchhalterin
wird per 1. April gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
Oberländer Dampfbrauerei
Pr.-Holland. [2176

2826] Für mein Putzgeschäft suche per sofort eine durchaus tüchtige und selbständige, der polnischen Sprache mächtige
Direktrice.
Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
J. Piatkiewicz, Crone a. Br.

2474] Suche zu möglichst **baldigen Eintritt,** bei hohem Gehalt, eine **erfahrene, tüchtige**
Verkäuferin
für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe, die **Schaufenst. dekoriren** kann und auch polnisch spricht. Angeneh. Stellg. zugesich. Photogr., Zeugnißabschriften unter Angabe der Gehaltsanspr. erbittet
D. Lonky, Osterode
Ostpreußen.

2879] Für die Detail-Abtheilung meines **Kolonialwaaren-**Geschäfts suche ich eine tüchtige
Verkäuferin
welche der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist.
Eintritt kann sofort oder 1. April erfolgen.
Martin Pilz, Ostrowo.

Putzdirektrice
per sofort oder 15. März bei hohem Salair gesucht. Meldg. sind mit Zeugnissen, Photogr. u. Gehaltsansprüchen bei freier Station und Familienanschluß einzusenden an [1699
Leo. Hirsch, Culmsee.

Kaufm. u. gewerbl. Verein der weibl. Angestellten in Königsberg Ostpr.,
Fleischbänkenstr. 1 I.

Verein der weibl. Angestellten in Handel u. Gew. in Danzig Westpr.
Jopengasse Nr. 65

besorgen Stellenvermittelung für Geschäftsinhaber und Mitglieder beider Vereine **kostenlos,** für Nichtmitglieder gegen Einschreibegebühr von Mk. 1,50 und eine Vergütung nach Erhalt einer Stelle nach Höhe des Gehalts. Beide Vereine suchen und empfehlen **Buchhalterinnen, Komtoristinnen, Verkäuferinnen und Lehrlinge** für Komtor und Verkauf. [2959

Suche per 1. April eine tüchtige, erste
Putzarbeiterin
die guten Putz selbständig chic garnirt. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 2850 durch den Geselligen erbeten.

Suche per sofort eine tüchtige
Putzarbeiterin
die selbständig arbeiten kann, bei hohem Gehalt. Familienanschluß gewährt. [2291
A. Krüger, Putzhdlg., Flatow.

2285] Suche z. 1. April f. m. Gastwirthsch., verb. m. Schnittw., e. d. poln. Sprache mächtig.
Ladenfräulein
d. a. als Stütze d. Hausfrau thätig s. muß, b. Familienanschl. Meldg. m. Gehaltsanspr. nebst Zeugnißabschr. an
H. Aron, Sierakowitz,
Kreis Carthaus.

2914] Suche per bald evtl. 1. April ein
Büffetfräulein
auch als Stütze im Haushalt, deutsch und polnisch sprechend.
Hotel Imbach,
Skalmierzyce, Pr. Posen.

2828] Eine tüchtige
Verkäuferin
findet per sogl. od. 1. 4. cr. in meinem Glas-, Porzellan- und Galanteriew.-Geschäft Stellung. Den Zeugnißabschr. sind Gehaltsansprüche u. Photogr. beizufüg.
Gustav Heyer, Thorn,
Breitestraße 6.

Für meinen **Schuhbazar** suche ich sofort oder 1. April eine
erste Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, bei sehr hohem Gehalte, dauernder und angenehmer Stellung. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Photographie erbittet
2873] J. Hamburger, Gnesen.

2206] Zum sofortigen Antritt suche ich eine
Verkäuferin
deutsch u. polnisch sprechend, für m. Hotel u. Delikatessengeschäft.
M. Kranz, Mogilno.

Verkäuferinnen-Gesuch.
Für die Abtheilung Glas, Porzellan, Wirthschafts-Artikel suche per sofort evtl. 1. April mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt. Branchekundige Damen, wenn möglich polnisch sprechend, werden bevorzugt. [2904
Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche ohne Station bitte einzusenden.
Berl. Waarenhaus
S. Jontoffsohn, Dirschau.

Für die **Tapisserie-Abtheilung** suche ich zum Antritt April eventl. später eine **tüchtige** [2962
Verkäuferin
welche in Handarbeiten firm ist. Angebote unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbeten.
Albert Abraham,
Inowrazlaw.

Für unser Manufakturwaar.-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft werden [2315
1 tücht. Verkäuferin
1 jüng. flott. Verkäuf.
zum 1. April cr. verlangt. Meld. mit Photogr., Zeugn. und Gehaltsansprüchen erbeten.
S. & M. Crohn, Bernburg
i. Anhalt.

2843] In unserem Tapisserie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft findet vom 1. April
ein Lehrmädchen
welches der polnischen Sprache mächtig ist, Stellung.
E. Grau & Co., Löbau Wpr.

2569] Suche zur selbständigen Leitung meines Haushaltes eine
Wirthschafterin.
Familienanschluß zugesich. Antritt per sofort. Zeugnißabschr. erbeten.
Jahns, Gutsbesitzer, Jercyn
bei Pudewitz.

2734] Suche ein gebildetes, einf.
Fräulein
nicht unter 20 Jahren, d. tüchtig in Küche wie Haushalt, **als Stütze der Hausfrau** und zur Beaufsichtigung von drei Kindern eine angenehme Stellung findet. Antritt 1. 4. 1900.
Oberstabsarzt a. D. Dr. Lange,
Pr.-Stargard Westpr.

Nähterin
aus anst. Fam., die sich mit zwei Knaben v. 9 Jahren außerhalb der Schule beschäftigen muß, in Dom. Gr.-Thierbach b. Quittainen zum 1. April gesucht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. [2607

2390] Ein junges
Mädchen
das eben die Wirthschaft erlernt hat, findet vom 1. April d. Js. bei 150 Mark Gehalt Stellung als Wirthin in Dom. Nekla bei Maximilianowo, Kr. Bromberg.

Jung., gebild. Mädch.
aus guter Familie findet Stell. als Stütze der Hausfrau vom 15. d. Mts. Gehalt nach Uebereinkunft. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2178 d. d. Ges. erb.

Auf ein größeres Gut wird
ein tüchtiges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft und Stütze der Hausfrau per sogleich gesucht. Meld. w. br. m. der Aufschr. Nr. 2314 d. d. Ges. e.

Ein kräftiges
junges Mädchen
evang., von achtbaren Eltern, zur Erlernung der Wirthschaft in der Niederung, welches sich vor keiner Arbeit scheut u. selbst milchen muß, findet bei Famil.-Anschluß von sogleich Stellung. Meldg. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 2840 durch d. Gesellg. erbet.

Tüchtige, selbstthätige
Wirthin
von sof. zu einzelnem Herrn aufs Land gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschr. unter Nr. 2662 durch den Geselligen erbeten.

2367] Für eine ältere, alleinst. Dame wird von sogleich ein nicht zu junges, mos.
Mädchen
zur Pflege und Gesellschaft, das auch etwas v. d. Küche versteh. muß, gesucht. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen sind an Frau Hochstein, Briesen Wpr., zu richten.

Evang. Wirthin
welche selbständig kochen kann, das Melken beaufsichtigen muß, auch sonst die Arbeit nicht scheut, bei 300 Mk. Jahresgehalt per 1. April cr. gesucht. [2836
Frau M. Barth, Drzonowko
bei Wrotzlawken.

Eine mit Kälberaufzucht vertraute Person, welche auch das Melken zu beaufsichtigen hat, z. 1. April gesucht. [2822
Rentamt Langenau-Freystadt
Westpreußen.

2756] Dom. Grimsleben bei Schrimm sucht zum 1. April cr. eine polnisch sprechende, in der feinen Küche und in der Federviehzucht erfahrene
Wirthin.

Suche z. 1. April eine
Wirthin
die erfahren ist in der Molkerei, Aufzucht von Kälbern und Federvieh und feinen Küche. Gehalt pro Jahr Mk. 300 und Tantieme. [2299
E. Friese, Schwenten
b. Schönau, Kr. Graudenz.

Für den Haushalt eines unverheiratheten Oberförsters wird eine zuverlässige, mit sämmtlich. Arbeiten eines Forsthauses vertraute
Wirthin
gesetzten Alters zum 1. April gesucht. Meldungen m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 2183 durch den Geselligen erbeten.

2656] Unter Leitung der Hausfrau zuverlässige
Wirthin
vertraut mit der einfachen Küche und Federviehaufzucht, per 1. April gesucht. Beaufsichtig. des Melkens erforderl. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. erbeten.
K. Zimmermann, Glanden
per Kraplau Ostpr.

2730] Dom. Rogzow per Ramelow sucht per 1. 4. eine
Meierin.
Lavalseparator. 300 Mk. Gehalt.

2983] Tüchtige
Meierinnen
Hof- u. Feldverwalt.
Gutshandwerker
Gärtner, Kutscher 2c.
erhalten sofort Stellung.
Centralarbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer Posen,
vor dem Berliner Thor 17a.

Wirthin., Stütz., Kindergärt. 1. u. 2. Kl., Meierin. f. Fr. Schumann, Königsberg, Wagnerstr. 52/53, I l.

Meierin
vertraut mit Maschinen-Separ.-Betrieb, zum 1. April gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen an [2604
Herbst, Schedlisken b. Lyck.

2172] Auf ein Rittergut in der Provinz Posen, wo Hausfrau fehlt, wird zum 1. April eine tüchtige, ehrliche
Wirthin
gesucht, die gut kochen kann, in Federvieh und Kälberaufzucht Erfahrung hat. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2172 d. d. Ges. erb.

Stütze der Hausfrau
die auch das Melken beaufsichtig. muß (Milch geht zur Molkerei) wird vom 1. April gesucht. Gehaltsansprüche sind zu richten an Frau Gutsbesitzer Matthiae, Miesionskowo b. Radosk Wpr.

Eine durchaus erfahrene
Wirthin
die absolut perfekt in feiner Küche ist und die Geflügel-Zucht verstehen muß, sucht zum 1. April bei hohem Gehalt 1775
Dom. Baiersee
bei Kl.-Trebis, Kr. Culm.

Zum 1. April suche ein anständiges, ev. Mädchen
als Stütze
das die bürgerliche Küche selbständig besorgen kann, in allen häuslichen Arbeiten sowie etwas Schneiderei erfahren ist. Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen erbitte unt. **102 B. M.** postlagernd Ostrometzko Westpr. [2733

2979] Suche zum 1. April eine
einfache Stütze
die perfekt kochen kann. Gehalt 80 Thaler.
Frau Rittergutsbesitzer Kisker,
Friedenau b. Buchthal
i. d. Neumark.

Gesucht p. 15. April ein nicht zu j., geb. u. tüchtiges, ev.
Fräulein
als Stütze. Nähen und Plätten Beding. Gute Zeugn. erf. [2220
Frau Kaufm. Zährer, Thorn.

2193] Jüngere, zuverlässige
Kochmamsell oder Stütze
die die Hotelküche erlernte, sucht für sofortigen Antritt
H. Rakobrandt,
Pollnow i. Pomm.

Ein junges Mädchen
wird sogl. für ein Hotel u. Leit. der Hausfrau als **Stütze** ges. Meld. briefl. mit der Aufschr. Nr. 2542 durch den Geselligen erbeten.

2738] Suche möglichst per sofort bei hohem Gehalt eine
Köchin
die gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit mit übernehmen muß.
Frau Gutsbesitzer Labuda,
Neugolz b. Dt.-Krone.

687] Eine evangelische, ordentliche
Kinderfrau
oder Kindergärtnerin III. Klasse
wird sofort zu einem 1jährigen Kinde gesucht. Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüche sind einzusenden.
Frau von Schack,
Kirschenau,
Kreis Löbau Westpreußen.

2375] Suche zum 1. April ein besseres
Kindermädchen
zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen an
Frau Rechtsanwalt Latte
Inowrazlaw.

2592] Suche zum 1. oder 15. April erfahrenes, älter. **Kindermädchen** für einjähriges Kind.
Oberleutnant Gottschewski,
Osterode Ostpr.

Suche zum 1. April ein älteres, erfahr., ev.
Kindermädchen
oder jüngere
Kinderfrau
mit vorzüglichen Zeugnissen für ein 1½jährig. Kind. Lohn nach Uebereinkunft. Abschriften einsenden an [2292
Frau Rittergutsbesitzer Hevelke, Warschenko bei Cölln bei Oliva.

2916] Eine erfahrene, gut empfohlene, evangelische
Kinderfrau
für ein 8 Monate altes Kind zum 1. April cr. gesucht. Lohn nach Uebereinkunft.
Frau Buchdruckereibes. Ehlers,
Carthaus bei Danzig.

2606] Gewandtes
Stubenmädchen
das waschen, plätten, nähen, serviren kann, **bald** gesucht.
Frau Oberst Schlienkamp,
Dt.-Eylau.

2902] Suche zum 15. März ein
Zimmermädchen.
Hotel Deutsches Haus,
Mewe.

Gesucht zum 2. April ein tücht.
Stubenmädchen
welche plätten und nähen kann. Gehalt 135 Mk. Zeugnisse sind einzusenden an Frau Rittmeister Hoppenrath, Lankow, Schivelbein Pommern.
2913]

Ein einfaches [2918
Stubenmädchen
wird in Bankau, Kr. Danzig, gesucht.

1277] Infolge Hausverkaufs gebe ich am 1. September d. Js. mein Geschäft auf u. stelle mein großes Lager in
Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialien
nebst einer Trockenstempelpresse, mehr. Tombänken u. Repositorien im Ganzen od. getheilt **zu billigsten Preisen** zum Ausverkauf.
Herrmann Judig, Bromberg

Billig
und
gut [9797
passend
sauber
gearbeitete
Holzpantinen
liefert nur an Wiederverkäufer
Gustav Krause, Schneidemühl
Bitte Preiskarte zu verlangen.

Holz-Pantienen
Männer-Pant. p. Dtzd. Paar 6 M.
Frauen- " " " " 5 "
Kinder- " " " " 3 "
empfiehlt [2519
Joseph Cohn, Nakel (Netze.)

1179] Circa
2000 Birkendeichseln
sowie ungefähr 100 Festmeter
Ellernnutzholz
hat abzugeben
J. Suwatzki, Chmielewen
per Eckersberg Ostpr.

2847] Ein großer Posten gewaffelter und geriefter naturgrauer
Cementplatten
20 Ctm. [] in Wagenladungen billig abzugeben. Muster auf Wunsch gratis.
C. F. Pfennig,
Züllichau.

Obstweine
Apfelwein, Johannisbeerwein Heidelbeerwein, Apfelsekt, mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

2837] Feines, langes
Dachrohr
120 Schock, in starken Bunden, ist noch in Blysinken bei Jablonowo verkäuflich.

Dampftorfpresse
nur 1 Jahr benutzt, ist billig zu verkaufen. [2810
Dom. Hasseln b. Schlochau.

---

12 Obstbäume
zu verkaufen Graudenz,
2788] Petersilienstraße 22.

500000 Ziegelsteine
offerirt zum Frühjahrsbedarf Ringofenziegel. Charlottenhof bei Liebemühl Ostpr. (Wasserverbindung.) [2829

Buchen-Essigspähne
sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, Dt.-Eylau. [1322

Die Bürstenfabrik
von [7020
Wilh. Voges & Sohn
Inh.: **R. Ed. Schützler**
verkauft ihr reichhaltiges Lager
Kopf-, Kleider-, Taschen- und Möbel-Bürsten
Piassava- und Stallbesen etc.
sowie sämmtliche Artikel für den Hausbedarf wegen Einführung neuer Muster
25% billiger
als bisher.
Wiederverkäufer erhalten Extra-Preise.

Viertes Blatt.

Der Gesellige.

No. 56.

Graudenz, Donnerstag] [8. März 1900.

12. Forts.] **Rosen-Rosel.** [Nachdr. verb.

Roman von Heinrich Lee.

Als Otto in dem Biergarten saß, dachte er an diejenige, an die er immer dachte, wenn er allein war. Er dachte an Rosel. Seit dem Charfreitage hatte er sie nicht wiedergesehen. Hätte er sie selbst vergessen können, das Osterei, das zu Hause über dem Vertikow hing, hätte ihn doch jeden Morgen von Neuem an seine Wunde erinnert. Damals an dem Charfreitag-Abend hatte er einen Entschluß gefaßt, den Entschluß, sich nicht niederbeugen zu lassen, sondern sich Rosel trotzdem zu erobern. Warum sollte er keine Hoffnungen mehr haben? Auf seine Anzeige in der Zeitung waren nicht weniger als hundertundzwanzig Offerten eingelaufen, alle von Damen, die sich also, ihn zu besitzen, glücklich schätzen würden. Die Briefe ruhten alle jetzt wohlverpackt im Schrank. Aber diese Damen interessirten ihn nicht. Nur Rosel interessirte ihn. Warum aber war er bis heute müßig geblieben? Einmal war er Rosel, als sie Abends auf ihren Weg ging, nachgeschlichen und nun kannte er die Lokale, in denen sie verkehrte, ganz genau. Er hätte bloß nöthig gehabt, sich irgendwo in einer jener Straßen auf die Lauer zu legen, Rosel abzupassen, anzusprechen und das Uebrige würde sich dann schon ergeben. Warum also hatte er das niemals gethan? Weil er zu feige gewesen war. Das war der Grund.

„Kellner!“

Dem armen Menschen rann der Schweiß von der Stirn. Von allen Seiten wurde er gerufen, er hatte nicht Hände und Beine genug, aber Otto rief am lautesten und ungeduldigsten. Es war das vierte Glas, das der geplagte Kellner jetzt vor Otto niedersetzte. Vier Glas Bier an einem einzigen Abend! Soviel hatte Otto noch niemals getrunken.

Um ihn herum lachten und amüsirten sich die Leute. Er war der Einzige in dem ganzen Garten, der mit sich unzufrieden sein mußte. Weil er ein Feigling war. Das war's.

„Kellner — Zahlen!“ rief Otto endlich. Geräuschvoll wiederholte er seinen Ruf und klappte dabei derart mit dem Deckel, daß alle die fremden Herrschaften, die um ihn herumsaßen, sofort ihr Gespräch abbrachen und ihn mit stummem Staunen ansahen. Endlich stürzte der Kellner herbei.

„Vier Glas Bier — macht sechzig!“ sagte der Kellner.

„Fünfundsechzig!“ sagte Otto. Dann ging er.

Die Luft war immer schwüler und drückender geworden. Dann und wann erhob sich ein plötzlicher Windstoß und wirbelte den Staub und Straßenunrath in einer hohen Säule auf.

Um dieselbe Zeit kam von der Station Friedrichstraße ein anderer junger Mann her. Es war Kurt. Er kam von einem Besuch bei seiner Braut. Früher als sonst hatte er sich von ihr getrennt. Er hatte einen Streit mit ihr gehabt.

Es war nach Tisch gewesen. Mariechen hatte ein neues, sehr hübsches, taubengraues Tuchkleid an. Kurt bemerkte es im Anfang nicht einmal, bis Mariechen in etwas pikirtem Ton ihn fragte, ob ihm denn gar nichts an ihr auffiel.

„Für wen macht sie sich denn so hübsch als für Sie?“ sagte Madame Rösicke dazu. Er machte Mariechen sein Kompliment und sie war wieder beruhigt. Die Unterhaltung bei Tisch drehte sich darum, was man in einem gewissen Zimmer — denn die erwähnte Villa war nun zum ersten Oktober gemiethet worden — für Fenstervorhänge nehmen sollte. Die Unterhaltung wurde nur zwischen Mariechen und ihrer Mama geführt. Die ganze Frage, wie so viele andere, die jetzt anläßlich der Einrichtung auftauchten, und denen die beiden Damen eine große Wichtigkeit beimaßen, hatte eigentlich kein Interesse für ihn. Auch das konnte Mariechen nicht von ihm begreifen. „Ich weiß wirklich nicht,“ hatte sie deshalb gelegentlich einmal zu ihm gesagt, „was Dich nur interessirt“, und was ihr dann wieder Veranlassung gab, sich ein wenig gekränkt zu fühlen, er hatte ihr keine Antwort auf diese Frage gegeben, keine geben können. Mariechen wünschte also nach dem Essen etwas Selterwasser, und das bei Tisch aufwartende Mädchen brachte die Flasche herein, öffnete sie und aus Versehen spritzte etwas von dem Wasser auf Mariechens neues Kleid. Mariechen war außer sich. Wenn das Wasser auch keine Flecke in das Kleid machte, so schadete es ihm doch in anderer Weise, wie Mariechen sagte, es machte „den Stoff kraus“. Mariechen gab dem Mädchen, das sonst im Hause für sehr pflichteifrig und tüchtig und dabei sehr bescheiden galt, so bittere und böse Worte, daß dem armen Dinge, dem man ansah, wie schrecklich es schon selber sein Ungeschick empfand, die hellen Thränen über die Wangen stürzten.

„Du hättest vorhin nicht so hart mit dem Mädchen sein sollen“, sagte Kurt, als er dann ein paar Augenblicke allein war.

Mariechen, noch ganz roth vor Aerger, sah ihn erst mit sprachloser Verwunderung an. „Wie meinst Du denn das?“ fragte sie.

„Ich meine“, sagte er bestimmt, „Du hast Dich zu sehr hinreißen lassen.“

In Mariechens Gesicht trat ein herber Zug. „Ich soll mich wohl auch noch genieren vor unseren Dienstboten.“

„Auch ein Dienstbote ist ein Mensch“, erwiderte er, „dafür, daß Jemand gezwungen ist, zu dienen, dafür kann er nichts, und wenn er sich dabei ein feines Gefühl bewahrt hat, und das trifft bei diesem Mädchen zu, dann sollten wir das schonen. Ich halte das wenigstens für eine Pflicht.“

Während er das sagte, mußte er an seinen Freund Winkelmann denken, als hätte ihm der diese Worte in den Mund gelegt.

Mariechen sah ihn jetzt an, gradezu, als ob er seinen Verstand verloren hätte. „Also wenn Du die Wahl hast zwischen mir und den Dienstboten“, rief sie, „dann stellst Du Dich auf ihre Seite.“ Das war wieder eine von ihren unlogischen, unverständigen Entgegnungen, wie sie ihm schon häufiger von ihr zu Theil geworden waren und gegen die er so gut wie wehrlos war.

„Davon ist doch keine Rede“, antwortete er, „Du und ich, wir beide sollten nur nicht vergessen, daß es nicht unser Verdienst ist, wenn wir zu der herrschenden und nicht zu der dienenden Klasse gehören. Denke doch an Deine Eltern, Deine Mutter, und wie es Dich jetzt berühren würde, wenn sie, Deine Mutter, damals, als sie noch ein junges Mädchen war, den Launen einer Herrschaft ausgesetzt gewesen wäre.“

Mariechen wurde feuerroth. „Nun machst Du mir also auch noch die Vergangenheit meiner Eltern zum Vorwurf!“

Er wurde ungeduldig. „Rede doch nicht solches Zeug! Ich erinnere Dich doch nur daran. Doch weiter nichts!“

Mariechen fing laut zu weinen an und in diesem Augenblick kam ihre Mutter zurück. „Mein Gott, was ist denn?“ rief sie.

Kurt wollte das Geschehene erzählen, aber Mariechen unterbrach ihn, und nun, während sie immer weiter weinte, erzählte sie. Allerdings nach ihrer Darstellung, die nur nicht ganz der Wirklichkeit entsprach, hatte er sich sehr schnöde gegen Mariechen benommen, aber sollte er ihr von Neuem widersprechen? Er verzichtete darauf.

„Ich hoffe, Herr Besenkamp“, sagte Madame Rösicke mit scharfer Stimme, „daß Sie Ihr Unrecht einsehen werden.“

„Das Unrecht ist nicht auf meiner Seite, Frau Rösicke,“ erwiderte Kurt ruhig, „ich fühle mich ohne Schuld.“

Was Herrn Rösicke betraf, so konnte er sich nicht in's Mittel legen, denn er hatte heute seinen Kegelabend, natürlich einen sehr vornehmen Kegelabend, der in einer modern gemauerten, elektrisch beleuchteten Kegelbahn stattfand, und er hatte sich bereits beurlaubt.

„Da hörst Du's selbst von ihm, Mama“, meinte Mariechen.

„Herr Besenkamp,“ fuhr Madame Rösicke mit noch schärferer Betonung fort, „wird sich das, bis er uns wieder besucht, überlegen. Das ist mir sicher.“

Kurt antwortete nichts mehr. Er sprach nur die Hoffnung aus, daß Mariechen zur Vernunft kommen würde und damit verabschiedete er sich.

Vom Garten blickte er noch einmal in das Zimmer zurück. Mariechen saß schluchzend am Tisch, ihr Gesicht in beide Hände gedrückt und Madame Rösicke ging erregt auf und ab und sprach dabei. Was sie sprach, war offenbar nichts Freundliches.

Kurt merkte nicht, wie er längst an seinem väterlichen Hause vorbeigegangen war, wie er jetzt zwecklos durch die Straßen streifte und in welche Stadtgegend er gekommen war. Dann und wann fuhr ihm ein Windstoß in's Gesicht, aber er achtete ihn nicht. Nur daß ein Wetter kommen wollte, fühlte er und darauf wartete er, auf einen erfrischenden Sturm, in dem die gespannten Elemente endlich losbrachen, gleichwie in dem, wenn auch kleineren Sturm, den er selber nun bestanden hatte und in dem der aufgehäufte Zündstoff befreiend und erfrischend für ihn sich nun gleichfalls einmal Luft gemacht hatte.

Es war nicht das erste Mal gewesen, daß sich zwischen ihm und Mariechen eine Meinungsverschiedenheit erhob. Drei, vier Wochen nach dem Verlobungstage, nachdem sie erst vertrauter mit einander geworden waren, hatte es angefangen. Klein und geringfügig, ganz so wie heute, war auch immer die Ursache dazu. Dann waren sie aber schnell jedesmal wieder versöhnt und er war jedesmal der Erste, der die Hand dazu ausstreckte. Heute war es anders gewesen. Unversöhnt waren sie auseinander gegangen.

Was hatte ihn so gedrängt, sich des schutzlosen Mädchens derart anzunehmen? Hatte er unwillkürlich dabei wieder an eine Andere gedacht, an Eine —

Seit jenem Abend hatte er Rosel nicht wieder gesehen. Wo war sie hin? Er hätte ja wieder nach ihr auf die Suche gehen können, wie beim ersten Mal. Aber damals führte ihn ein bestimmter Zweck ihr nach. Was konnte er dagegen noch jetzt von ihr wollen? Er war verlobt und Bräutigam und schon deshalb verboten sich alle weiteren Abenteuer für ihn. Nein, Rosels und seine eigenen Wege hatten sich nicht mehr zu kreuzen.

Und doch, wenn er durch die Straßen ging, wo an den Ecken die alten Frauen mit ihren Körben und Handwagen und darauf den Blumensträußen standen, wie oft mußte er dann an Rosel wieder denken. Sie war guter Leute Kind. Das Schicksal hatte sie in eine Sphäre hinabgedrückt, für die sie nicht geboren war. Es war ihr umgekehrt wie Mariechen ergangen. Worin bestand nun zwischen Rosel und solchen Mädchen wie Mariechen — ihre gesellschaftliche Werthschätzung betrachtet — der ganze Unterschied? Was ist der Unterschied zwischen Mensch und Mensch? Das Geld. Das war die Meinung der Welt. Aber hatte er nicht selber so wie diese Welt gedacht, oberflächlich und gewohnheitsgemäß? Erst Rosel hatte ihn etwas besseres gelehrt — Rosel. Und während er in stolzer Karosse auf der breiten glänzenden Chaussee des Lebens bequem dahinfuhr, drängte sie sich verloren in dem Gewimmel der Millionen Anderen, verloren und allein, sich ihr Brot zu suchen, jeder frechen Berührung preisgegeben, wie sie ihr von ihm selber widerfahren war . . . (F. f.)

Verschiedenes.

— **Hungers gestorben** ist kürzlich in Temesvar (Ungarn) der k. u. k. Hauptmann im Ruhestande Josef Gröber. Er wurde todt in seinem Bette aufgefunden. Als Todesursache wurde „Entkräftung in Folge ungenügender Ernährung“ festgestellt. Der unglückliche Offizier war nach zwanzigjähriger Dienstleistung mit 33 Gulden monatlich pensionirt worden. In seiner Hinterlassenschaft fand sich nicht einmal Leibwäsche vor.

— [**Gefährliche Fahrt.**] Das vierjährige Söhnchen eines Ingenieurs der Strecke St. Jones-Albina benutzte die Gelegenheit, da die der Führung seines Vaters anvertraute Maschine zur Abfahrt bereit unbeaufsichtigt in der Nähe der Station St. Jones (im nordamerikanischen Staate Oregon) stand, kletterte hinauf und öffnete das Drosselventil. Der beim Essen sitzende Vater stürzte herbei und sah gerade noch das mit voller Geschwindigkeit davonrasende Dampfungethüm um die nächste Kurve verschwinden. Als man sich vom ersten Schrecken erholt hatte, telephonirte man von Station zu Station, um die Beamten auf das Nahen der führerlosen Maschine aufmerksam zu machen. Mehrere beherzte Leute erklärten sich bereit, den Sprung auf die Lokomotive zu versuchen; doch als diese in Sicht kam, erkannte man sofort das Unausführbare des Vorhabens. Als nach Station Albina die Nachricht gelangte, eilten einige Ingenieure der Maschine entgegen, und zwar bis zu einer Steigung des Weges, wo die Schnelligkeit der Lokomotive sich auf jeden Fall etwas vermindern mußte. Dort warteten die tapferen Männer auf das Nahen der Maschine. Gleich dem ersten von ihnen, einem Lokomotivführer, gelang es, den Handgriff zu erfassen, doch wurde er ungefähr 20 Meter weit geschleift, ehe es ihm möglich war, sich auf das Trittbrett zu schwingen. Der tollkühne Mann hatte wunderbarerweise nur leichte Verletzungen davongetragen. Er ließ den Dampf ausströmen, und die Maschine hielt vor der Station Albina. Der kleine Lokomotivführer saß stolz auf dem Platz, den sein Vater einzunehmen pflegte, und als man ihn herunterhob, rief er triumphirend, daß er ebenso eine Lokomotive führen könne wie sein Papa. Den verzweifelten Eltern wurde die glückliche Rettung des Kindes sofort telephonisch mitgetheilt, und eine Stunde später traf der kleine Durchgänger mit der entführten Maschine und seinem heldenmüthigen Retter wohlbehalten in St. Jones ein.

— **Ein Massenchor von 2237 Kindern** (Knaben und Mädchen), sämmtlich Schüler der ersten Klassen der etwa 50 Gemeindeschulen des Schulkreises im Norden Berlins, hat am Sonntag im Cirkus Busch zum Besten des Vereins „Kinderhort“ eine Gesangsaufführung veranstaltet. Der Leiter der jugendlichen Sänger war Chormeister Zander, der Dirigent der Berliner Liedertafel. Er hatte die Mitwirkenden, unter denen die Knaben überwogen, mangels eines größeren Raumes zu je 500 in einer Turnhalle üben lassen und nur eine Generalprobe mit der Gesammtschaar abgehalten, und dennoch, dank der Vorarbeit der Volksschullehrer, eine prächtige Wirkung erzielt. Das Konzert war sehr stark besucht. Auch das Kultusministerium war durch Geheimrath Waetzold vertreten.

— [**Diplom-Prüfung in den Handelswissenschaften.**] Die technische Hochschule zu Aachen hat mit dieser Diplom-Prüfung die Gelegenheit geschaffen, das akademische Studium in den Handelswissenschaften mit einer Prüfung zu beschließen. Erforderlich ist das Zeugniß der Reife von einer deutschen Vollanstalt mit neunjährigem Kursus oder einer gleichartigen außerdeutschen Anstalt und der Nachweis eines mindestens zweijährigen akademischen Studiums an einer technischen Hochschule oder Universität. Der Kandidat, der die Prüfung bestanden hat, erhält ein Diplom über die Prüfung in den Handelswissenschaften.

— **Die Schutztruppe in Kamerun** soll nunmehr auch eine Musikkapelle erhalten. Zu diesem Zwecke ist mit dem letzten deutschen Dampfer ein Kapellmeister aus Deutschland in Kamerun eingetroffen, der augenblicklich mit Anwerben von musikalisch bildungsfähigen Mannschaften unter den Eingeborenen beschäftigt ist.

— [**Zur Hebung des Fremdenverkehrs.**] . . Aber, Herr Wirth, es sollte hier in dieser herrlichen Gegend doch etwas zur Hebung des Fremdenverkehrs geschehen! Ja, ich hab' g'rad zu meiner Frau gesagt: so'n berühmter Mann wie der Herr Professor soll't halt amal bei uns absturz'n!

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrag ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

A. Sch., Bromberg. Die dunkelgrünlichen Stellen im Roquefort-Käse werden durch Schimmel-Pilze gebildet, aber nicht zufällig oder in Folge fehlerhafter Behandlung, sondern durch absichtlich beigemengten Schimmel. Der „echte“ Roquefort wird in der Nähe des alten Klosters gleichen Namens in Südfrankreich aus Schafmilch hergestellt. Zur Würzung des Käses benutzt man Brod, das mit Schimmelpilzen künstlich versetzt wird. Die benachbarten Landleute, die Schafheerden besitzen und die Milch zur Käsebereitung benutzen, erhalten von der Käserei täglich pro Schaf einige Gramm geriebenen schimmeligen Brodes und setzen dieses der Milch vor dem Laben zu. Der „Bruch“ (Quark) wird in die Käserei geliefert, dort weiter behandelt und in den kühlen Höhlen des dortigen Kalkgebirges zur Reife gebracht, was in zehn bis zwölf Monaten geschieht. Neuerdings wird auch „unechter“ Roquefort aus Kuhmilch bereitet, der aber den feinen Geschmack des echten nicht erreicht.

W. St. i. Wreschen. Ihnen steht nur der Weg der Klage gegen die Schwester offen, daß sie in gehöriger Form darin willige, daß Ihnen der nach Maßgabe der Gesetze ermittelte Erbtheil ausgezahlt werde bezw. daß sie dem Erbtheilungsplan beitrete. Hat sie die Fruchtlosigkeit der Reise zum Notar durch unentschuldbares Ausbleiben verschuldet, so wird sie auch verpflichtet sein, den Ihnen und den anderen Erben dadurch erwachsenen Schaden zu ersetzen.

P. P. Die Pensionirung vor vollendetem fünfundsechzigsten Lebensjahre kann nur nachgesucht werden, wenn Dienstunfähigkeit durch Arztattest nachgewiesen wird. Sie haben mit den eingerechneten Feldzugsjahren erst 35 Dienstjahre. Ihre Pension würde daher vierzig Sechzigstel des ganzen Gehaltes, also jährlich 660,40 Mk., betragen.

Fritz F., Marienburg. Einen Unterschied unter den einzelnen Regimentern giebt es nicht, diese haben vielmehr alle gleiche Rechte und Pflichten und auch ein und denselben Zweck. Einige Adressen älterer, berühmter Regimenter folgen nachstehend: Grenadier-Regt. König Friedrich III. (1. Ostpr.) Nr. 1, Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5, Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, Infanterie-Regiment von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21, Infanterie-Regiment von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61. Garnisonen: Königsberg, Stetttin, Danzig, Graudenz und Thorn.

G. M. D. Der Bauunternehmer muß den Bau vertragsmäßig fortführen, wenn er sich nicht regreßpflichtig machen will, auch wenn der Bauherr mit der Zahlung einzelner Bauraten in Verzug gekommen sein sollte. Dagegen ist der Bauunternehmer zweifellos berechtigt, die fälligen und nicht gezahlten Bauraten nebst Zinsen vom Tage der Fälligkeit gegen den Bauherrn einzuklagen, wenn jener die vertragsmäßigen Terminszahlungen nicht einhält.

E. H. Im Jahre 1875 fiel Ostern auf den 28. März.

N. Sch. i. Znin. 1) Bei der Zwangsversteigerung eines Grundstücks werden in dem Vertheilungsverfahren erst die zur Hebung gelangten Hypotheken je nach ihrem Range berücksichtigt und dann erst, wenn noch etwas übrig bleibt, die übrigen ausgeklagten persönlichen Schulden, also auch Wechselschulden. 2) Sie können jetzt zu jeder Zeit durch Ehevertrag das bisherige eheliche Güterrecht mit Ihrer Frau ändern und es in das Güterrechtsregister bei Gericht eintragen lassen.

Nr. 205. Die Ansprüche des unehelichen Kindes gegen seinen natürlichen Vater auf Unterhalt u. s. w. können von dem Vormunde des ersteren auch jetzt noch geltend gemacht werden, wenngleich seit der Geburt bereits acht Jahre verflossen sind. Dagegen ist das Recht der unehelichen Mutter auf Entschädigung für sich selbst bereits verjährt. Wird gegen den außerehelichen Vater ein obsiegendes Urtheil erstritten, so kann ihm im Wege der Zwangsvollstreckung Alles gepfändet werden, soweit es nicht zu den nach § 811 C.-Pr.-Ordn. nicht pfändbaren Gegenständen gehört.

T. B. Ohne Genehmigung der Eigenthümerin des Grund und Bodens haben Sie als Rechtsnachfolger des verstorbenen Schmiedemeisters kein Recht, an Stelle der Schmiede, deren Aufbau auf seinem Lande der Besitzvorgänger der Landbesitzerin jenem bei Lebzeiten mündlich vor Zeugen mit der Maßgabe gestattet hat, daß er diese auf Wunsch des Eigenthümers des Grund und Bodens zu jeder Zeit wieder abbrechen müsse, ein Wohnhaus zu bauen. Im Gegentheil kann jene in Folge der nachweisbaren Vereinbarung zwischen ihrem Besitzvorgänger mit dem Schmiedemeister als dem Ihrigen zu jeder Zeit von Ihnen verlangen, daß Sie die Schmiede abbrechen, das Material fortschaffen und ihr den Grund und Boden zurückgewähren.

Nachgewiesene hohe Gewinne!

Für Taxameterdroschkenunternehmen in größer. Städten wird kapitalistische Betheiligung gesucht. Consense vorhanden. Leitung event. erwünscht. Suchend. ist schon Besitzer mehrerer derart. Unternehmungen, die dauernd florirend. Musterbetrieb anzusehen. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9000 durch den Geselligen erbeten.

Das **Herings-Versand-Geschäft von M. Ruschkewitz**, Danzig, Fischmarkt 22 empfiehlt à 1/1, 1/2 und 1/4 To. Schott. Heringe mit Milch u. Rogen à T. 38 Mk., 40 Mk. und 42 Mk.

Fettheringe à To. 36 Mk. Extra feine Heringe in Fäßchen à 7½ und 15 Mk. gegen Nachnahme oder vorherige Kasse. [1760

Tapeten kauft man am billigsten bei [1369 **E. Dessonneck.**

9886] Ein leichter, 4sitz.

Halbverdeck

zwei leichte, 4sitz., offene

Wagen

gebraucht, sehr gut erhalten, verkauft billigst W. Bergmann's Wagenfabrik, Jauer in Schles.

Illustr. Preisliste über **Luxus- und Gebrauchswagen** gratis und franko.

Fahrräder.

Leistungsfähige Firma honorirt Mittheilungen über irgendwo beabsichtigte Beschaffung von **Fahrrädern und Nähmaschinen** und erbittet Nachrichten unter A. K. 830 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.



Tausende v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Illustr. Preisliste gratis u. franko. **J. F. MEYER**, Bromberg. Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges. **Deutsche Fahrrad-Industrie**, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.





Urania hochfein, erstklass. Fabrikat, b. billigst. Preis. Sensationelle Neuheiten. — Solvente Wiederverkäufer gesucht. Fahrradfabrik P. Tanner, Cottbus.



Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco. **August Stukenbrok, Einbeck**. Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

4477] Gegen Einsendung v. 20 Pfg. gebe Aufklärung, wie ich mit 18 Jahren meinen **schneidigen Schnurrbart** erlangte. **Paul Koch, Gelsenkirchen Nr. 11.**

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesem Gutachten und Gerichtsurtheil freo. für 80 Pfg. Marken. **Paul Gassen, Cöln a. Rh. Nr. 15.**

Für 10 Mark liefern wir Ihnen ein **naturgetreues Porträt in Lebensgröße (Brustbild)**

Größe: 40×50 cm, portofrei, gleichviel Ihr eigenes oder dasjenige Ihrer Frau Gemahlin, Kinder, Eltern, Geschwister, Verwandten, Freunde und Bekannten.



Wir vergrößern jede Photographie, ob Visit-, Kabinet- od. Momentbild und garantiren vollkommenste Aehnlichkeit, künstlerische Ausführung und dauernde Haltbarkeit. Bestellungen mit Beischluß der betr. Photographie, welche mit dem in etwa 10 Tagen gezeichneten Porträt unbeschädigt zurück folgt, werden zum Preise von **10 Mark., 2 Bilder 19 Mk.**, gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Postnachnahme angenommen. [1300

Jedermann ist von unseren Porträts entzückt! Kostbarstes Andenken, schönster Wandschmuck im Salon. Ueberraschendstes Gelegenheitsgeschenk! Jedem besonders geäußerten Wunsch wird genauestens Rechnung getragen.

Buchhandlung Klinger, Kunst-Atelier für Porträts, Berlin C. 2, Kaiser-Wilhelm-Straße.

Tüchtige Vertreter gesucht.

---

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

van Houtens Cacao in **Graudenz** bei **Richard Röhl**, Marienwerderstrasse 43.

Feines Dachrohr ist zu haben bei [1782 Ediger, Rehden Westpr.



Auf die Tischweinmarken und Dessertweine:

Gloria roth	70 Pf.
Gloria weiss	70 „
Gloria extra roth	85 „
Perla d'Italia roth	100 „
Perla d'Italia weiss	100 „
Flora roth	115 „
Chianti roth	125 „
Perla Siciliana ½ Literfl.	200 „
Marsala	200 „
Vermouth di Torino	200 „

pr. Flasche incl. Glas.

wird die Aufmerksamkeit des P. T. Publikums aus dem Grunde gelenkt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentiren.

Zu beziehen in Graudenz durch: [4996 **Rudolf Burandt, H. Güssow.** Original-Füllungen der Gesellschaft kosten 10 Pf. per Flasche mehr. Man achte auf Firma und Schutzmarke.

---

25 Lindenstammenden

2,50 Meter lang, 0,40 bis 0,60 Mtr., stark, gesund und astrein, hat zu verkaufen. Einen leichten, guterhaltenen [2567

Omnibuswagen

und ein Paar

gute Mittelpferde

sucht zu kaufen Hotel Schwarzer Adler, Garnsee.

Mietenschnitzel

werden jetzt abgegeben mit 30 Pf. pro Centner ab hier. [1711 Zuckerfabrik Schwetz.

2995] Soeben erschien:

Mieth-Vertrag-Büchelchen

nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch bearbeitet. 16 Seiten 8°, einschl. 4 Seiten Quittungen für empfangene Miethzahlungen. Preis für 2 Exemplare 15 Pfg. Generalvertrieb für Ost- und Westpreußen, Posen und Pommern bei

J. H. Jacobsohn
Danzig.
Papier-Großhandlung.

Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen

A. Dutkewitz,

Bedachungs-Geschäft und Baumaterialien-Handlung offerirt [2784

Gogoliner Stückkalk

zum Bezug von 200 Ctr.-Waggons und in kleineren Quantums ab Lager

gelöschten Kalk	Rohrgewebe
Kalkmörtel	Rohrnägel
Portl.-Cement	Rohrdraht
Gips	Gipsdielen.

Gleichzeitig mache auf mein gut sortirtes Lager in

Kachelöfen

sowie alle zur Reparatur erforderlichen einschlagenden Artikel aufmerksam.



MIGNON-KAKAO und SCHOKOLADE

Pfd.
1,60
1,80
2,00
2,40

p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.

sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE a/S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Zu haben in allen besseren Conditoreien, Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften.

Zu beziehen in **Graudenz** bei A. Flach, Inh. Emil Klinger, Marienwerderstrasse 50; [154 in **Dt.-Eylau** in der Drog.-Handlg. von R. Boettcher, Apotheker; in **Konitz Westpr.** bei F. H. Paetzold, Drogenhandlung. [1768

Wer seine Casse gegen die Controlle Unberufener schützen will, lasse sich von der Firma **F. W. Saam & Co., Solingen-Foche** No. ..., eins der beliebten **Sicherheits-Portemonnaies** kommen, selbige können nur von Eingeweihten geöffnet werden, sind dauerhaft, praktisch und nicht theurer als anders ohne Sicherheits-Verschluss.



No. 1, Saffianleder, schöner Bügel, guter Verschluss, per Stück Mk. 1.05

No. 2, genannt: Neun Rosetten-Portemonnaie, echt Seehundleder, elegant, per Stück Mk. 1.80

No. 3, genannt: Tiptop, feines Rindleder, sehr bequem und dauerhaft, p. St. Mk. 2.50

Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Für Porto bis zu 3 Stück sind 20 Pfg. beizufügen.

Kein Risiko! Was nicht gefällt tauschen um, od. zahlen Betrag zurück. Reiche Auswahl! Billige Preise!

Haupt-Katalog mit über 4000 Abbildungen aller Arten Solinger Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, Lederwaaren, Pfeifen, Schmucksachen in Gold, Silber, Doublé etc. etc. gratis u. franco.

Grobe Maschinenkohlen

zur sofortigen Lieferung per Waggon offerirt billigst

2351] **H. Wandel, Danzig.**

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz

verzinst [4104

Baareinlagen

Spar- und Depositengelder jeden Betrages

mit täglicher Kündigung zu . . . 4 %,
„ einmonatlicher Kündigung zu 4¼ %,
„ dreimonatlicher „ 4½ %,

die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt,

besorgt

Effectengeschäfte aller Art,

gewährt

Contocorrentcredite auch ohne Unterlage,

empfiehlt ihren

Check- und Giro-Verkehr,

löst

Coupons aller Arten provisionsfrei ein.



Neue Saateggen für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328

Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

Deutsches Superphosphat trocken und fein pulverisirt. [1420

Thomasphosphatmehl feinster Mahlung und hoher Citratlöslichkeit.

Kainit bei 200 Ctr. zu Stassfurter Preisen.

Prima Chili-Salpeter

Düngergyps.

empf. unt. Gehaltsgarantie **Carl Tiede, Danzig 3** Hopfengasse Nr. 91a.

Lokomobilen

bis 200 P. S.

Dampf-Dreschapparate

erprobtes deutsches und englisches Fabrikat.

von Badenia A.-G., Weinheim, Baden, sowie Robey & Co., Lincoln, England. [1303

Dampfkessel jeder Art und für jeden Betrieb.

Strohelevatoren, Drahtseil-Transm.-Böcke.

Dampfmaschinen, Hochdruck und Compound für Landwirthschaft, Industrie und elektr. Beleuchtung.

Ferner:

Schlörs Düngerstreu-Maschinen. Breitsäe-Maschinen.

Pat. Jacobi'sche Pferdehacken u. Germania-Hackmaschinen

von W. Siedersleben & Co., Bernburg.

Champion-Cultivatoren. — **Laacke'sche Wieseneggen, Torfpressen** für Pferde, Göpel- oder Kraftbetrieb.

Neueste Milchschleudern „Ceres".

Schnell-Buttermaschinen! Windfegen

Reinigungsmaschinen — Schrotmühlen.

Specialität:

Mähe-Maschinen für Gras und Getreide

rühmlichst bekanntes deutsches Fabrikat von W. Siedersleben & Co., Bernburg.

Adler-Pferderechen, Rüben- und Kartoffel-Aushebe-Maschinen empfiehlt ab Lager

Louis Badt, Koggenstrasse Nr. 22—23. Telephon 1278.

Königsberg i. Pr.

Maschinen für Landwirthschaft und Industrie.

Von Gustav Röthe's Verlag in Graudenz verlangte:

Polen-Aufstand von 1848.

Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken portofrei.

Ort:

Name:

Stand:

Prachtvolle Glaskasten mit tausend Stück gr. vollen prima Cigarretten Mk. 15. Verschließbare [2085 **Glas-Wandschränke** mit desgleichen Mk. 16 gegen Nachn. oder vorher Cassa. **Jos. Wertheimer**, Frankfurt a. M., Heiligkreuzstraße 26.

Tilsiter Magerkäse

per Centner 18 Mark ab hier unter Nachnahme offerirt Central-Molkerei Schöneck Westpreußen. [7021

Düngerkalk v. 93 %

sowie

Birkenstämme

zu Schirrholz u. [2500

Dachrohr

verkäuflich. Dom. Zawadda b. Brechlau.

---

ff. Tafel-Mostrich

empfiehlt in Verschlußgebinden von ca. ½ Ctr. aufwärts, unter billiger Preisnotirung [1192 J. Weile, Stolp i. Pommern, Dampf-Mostrich-Fabrik.

Prima [1209

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

1370] Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke usw. offer. billigst **E. Dessonneck.**